

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe

Herausgegeben von Jörg Frey

Mitherausgeber: Markus Bockmuehl, James A. Kelhoffer, Tobias Nicklas, Janet Spittler und J. Ross Wagner

WUNT I ist eine internationale Buchreihe für das ganze Feld des frühen Christentums und seiner jüdischen und griechisch-römischen Umwelt. In ihrem historisch-philologischen Profil und ihrer disziplinübergreifenden Ausrichtung geprägt durch den langjährigen Herausgeber Martin Hengel, wird sie durch ein internationales Herausgabeteam geleitet, das verschiedene Forschungstraditionen und ein breites Spektrum von Themen der neutestamentlichen Wissenschaft repräsentiert. Ausschlaggebend für die Aufnahme ist allein die wissenschaftliche Qualität und der bleibende Wert der Arbeiten. Neben Fachmonographien erfahrener Forscher, darunter Habilitationsschriften, erscheinen Aufsatzbände von renommierten Gelehrten, Quellensammlungen und Editionen sowie Tagungsbände von Kompendiumscharakter zu zentralen Themen des Fachgebiets.

WUNT II ist das in Broschur ausgestattete Komplement zur Ersten Reihe. In *WUNT II* erscheinen herausragende Dissertationen und Monographien jüngerer Forscher sowie innovative Tagungsbände zu wesentlichen Themen der neutestamentlichen Forschung. Die historisch-philologische Prägung sowie die internationale, exegetische Schulen und Fächergrenzen überschreitende Ausrichtung entspricht der Ersten Reihe, deren Herausgabeteam auch für die wissenschaftliche Qualität der Zweiten Reihe einsteht.

ISSN: 0340-9570 - Zitiervorschlag: WUNT II

Stand: 21.01.2021. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/wissenschaftliche-untersuchungen-zum-neuen-testament-2-reihe-wunt-ii?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104

Schröder, Michael

Das Galiläa der Heiden

Untersuchungen zur Galiläakonzeption im Matthäusevangelium

2021. Ca. 500 Seiten.
erscheint im Januar

ISBN 9783161590726
fadengeheftete Broschur ca. 105,00 €

ISBN 9783161590733
eBook PDF ca. 105,00 €

Der Ausdruck »Galiläa der Heiden« (Mt 4,15 bzw. Jes 8,23) wurde lange als zutreffende Beschreibung der religiösen Situation Galiläas zur Zeit des Neuen Testaments angesehen. Die daraus resultierenden Konsequenzen sind weitreichend, besonders dann, wenn ein deutlicher Gegensatz zwischen Judäa und Galiläa angenommen wird. Michael Schröder unterzieht die Quellen einer eingehenden Untersuchung und zeigt, dass eine Heranziehung archäologischer Ergebnisse ein anderes Bild zeigt. Von einem heidnischen Galiläa kann nicht gesprochen werden.

Wenn Matthäus vor allem in seinen ersten und letzten Kapiteln viele geographische Angaben macht und Galiläa dabei besonders herausstellt, so verfolgt er damit eine theologische Absicht. Er will aufzeigen, dass Jesus als der versprochene Sohn Davids zunächst dort das ganze Gottesvolk wieder sammelt. Am Ende wird dann Galiläa zum Hoffnungszeichen für die Völker, wenn auch sie in Christus am Heil teilhaben können.

Wandel, Simon

Gottesbild und Barmherzigkeit

Lukanische Ethik im Chor hellenistischer Ethikkonzeptionen

2021. Ca. 440 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161596810
fadengeheftete Broschur ca. 100,00 €

ISBN 9783161598395
eBook PDF ca. 100,00 €

Das ethische Denken des Evangelisten Lukas ist stark durch dessen Gottesbild geprägt, wobei die Barmherzigkeit als eine der zentralen Charakteristika Gottes zum Vorschein tritt. Eine dergestalt vom Motiv der Barmherzigkeit durchdrungene Ethik stellt im Miteinander und im Gegenüber zu anderen antik-hellenistischen Ethikkonzeptionen ein Novum dar. Dabei argumentiert Lukas nicht frei von den Denkstrukturen seiner Umwelt, sondern ist vielmehr selbst ein Teil der hellenistischen Kultur. Simon Wandel erläutert, wie sich im Vergleich mit frühjüdischen und hellenistisch-römischen Texten einerseits das Eingebettet-Sein des Evangelisten in die ethischen Denkmuster seiner Zeit zeigt und andererseits, wo die lukanische Ethik der Barmherzigkeit ihre provokative Kraft entfaltet.

Manomi, Dogara Ishaya

Virtue Ethics in the Letter to Titus

An Interdisciplinary Study. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Volume XII

2021. Ca. 400 Seiten.
erscheint im Mai

ISBN 9783161592324
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161592331
eBook PDF 99,00 €

Aufbau, Methodologie und Ergebnisse der vorliegenden Studie verdanken sich einem engen theoretisch-interdisziplinären Austausch zwischen biblischer Ethik (Titusbrief) und neo-aristotelischen Tugendethik. Zwar wird im Titusbrief der griechische Begriff für Tugend (ἀρετή) nicht gebraucht, seine ethische Perspektive korrespondiert jedoch derart signifikant mit dem Konzept der zeitgenössischen neo-aristotelischen Tugendethik und deren Charakteristika, dass man den Titusbrief als tugendethischen Text bezeichnen kann.

Stewart, Tyler A.

The Origin and Persistence of Evil in Galatians

2021.
erscheint im Januar

ISBN 9783161598739
fadengeheftete Broschur ca. 85,00 €

ISBN 9783161598746
eBook PDF ca. 85,00 €

Basierte Paulus' Sicht des Bösen auf dem Fall Adams oder war sie nur ein Reflex der Christologie? Tyler A. Stewart argumentiert, dass im Galaterbrief die Gedanken des Paulus darüber, woher das Böse kommt und warum es fortbesteht, nicht auf Adams Fall als Hintergrundgeschichte basieren, sondern auf dem Narrativ der Rebellion der Engel.



Im Gespräch mit C. F. Georg Heinrici

Beiträge zwischen Theologie und Religionswissenschaft

Herausgegeben von Marco Frenschkowski und Lena Seehausen

Band 546
2021. XIII, 419 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161599002
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161599019
eBook PDF 99,00 €

C. F. Georg Heinrici, gestorben 1915 in Leipzig, war ein hervorragender Vertreter einer Theologie, die sich den Herausforderungen der Religionsgeschichtlichen Schule stellte, dabei aber eigene und divergierende Wege ging, so etwa in der Konzeption eines „Neuen Wettstein“. Als Wegbereiter einer Erforschung der Wechselbeziehungen zwischen Hellenismus und Christentum war er nicht zuletzt der eigentliche Initiator einer Untersuchung des antiken Vereinswesens in seiner Bedeutung für die Struktur antiker christlicher Gemeinden. Die Beiträge dieses Bandes würdigen die Facetten von Heinricis Werk, setzen seine Fragestellungen aber auch an vielen Beispielen angesichts der gegenwärtigen Forschung im Spannungsfeld zwischen Theologie und Religionswissenschaft fort.

Inhaltsübersicht

Teil 1: C. F. G. Heinrici und die Frage der religionsgeschichtlichen Methode

Heikki Räisänen (f): A Religious Studies Alternative to New Testament Theology. Reflections on a Controversial Enterprise – *Veronika Janssen:* Georg Heinrici und sein familiärer Hintergrund – *Karl Friedrich Ulrichs:* „Seelengymnastik“ und Gemeinde. Carl Friedrich Georg Heinricis Essay „Paulus als Seelsorger“ (1910) – *Cilliers Breytenbach:* Comparative Philology and History of Religion. Analogies and/or Genealogies? – *Marco Frenschkowski:* Heinrici, Bousset, Harnack. Bewertungsdiskurse religionsgeschichtlicher Beziehungen Anfang des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts, mit einem Blick auf die Geschichte der Theologischen Fakultät Leipzig – *John T. Fitzgerald:* The Influence of Heinrici on English-Language Scholarship. An Assessment and Appreciation – *Manfred Lang:* „Von der Glückseligkeit, alles zu wissen“. Das Wettstein-Projekt zur Apostelgeschichte angesichts dreier englischer Kommentare: Standort – Kritik – Perspektive – *D. C. F. Georg Heinrici:* Theologie und Religionswissenschaft

Teil 2: Fallbeispiele und Textinterpretationen

Peter Gemeinhardt: Christologie oder Christusmythos? Neue Zugänge zu einer alten Frage – *Annette Weissenrieder:* Die Vater-Anrede des Lukasevangeliums, Vetus Latina. Eine Problemanzeige – *Larry W. Hurtado (f):* One God and Jesus-Devotion in Earliest Christianity. Theological Implications – *George van Kooten:* Christ and Hermes. A Religio-Historical Comparison of the Johannine Christ-Logos with the God Hermes in Greek Mythology and Philosophy – *Udo Schnelle:* Inkarnation. Theologische und religionsgeschichtliche Überlegungen – *Matthias Helmer:* Perlen vor die Säue (Mt 7,6). Ein Sprichwort und seine Deutungen im Laufe der Zeit und in verschiedenen kulturellen Zusammenhängen – *Martin Hüneburg:* Der Spiegel als Erkenntnisymbol bei Jakobus und Paulus

Howes, Llewellyn

The Formative Stratum of the Sayings Gospel Q

Reconsidering Its Extent, Message and Unity

Band 545
2021. XIV, 393 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161600944
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161600951
eBook PDF 94,00 €

Llewellyn Howes beschäftigt sich mit der frühesten Schicht der Logienquelle Q. Die interessanten und neuartigen Interpretationen der Sprüche und Gleichnisse Jesu trägt zu unserem Verständnis von Jesus als historische Figur bei.

Representations of Angelic Beings in Early Jewish and in Christian Traditions

Edited by Amsalu Tefera and Loren T. Stuckenbruck

Band 544
2021. XII, 246 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161597602
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161597619
eBook PDF 79,00 €

Dieser Sammelband beleuchtet die Rolle der Angelologie im Judentum und Christentum in Bezug auf hermeneutische Fragen, Kosmologie, liturgische Praktiken, religiös-magische Texte, homiletische Tradition und die Interpretation und Entwicklung antiker Ideen.

Inhaltsübersicht

Loren T. Stuckenbruck/Amsalu Tefera: Introduction – *Loreen Maseno:* An Angel Indeed! Hagar and the Angel in Genesis 16 – *Eshbal Ratzon:* The Heavenly Abode of the Luminaries – *Jacques T.A.G.M. van Ruiten:* Angelic Authority: Continuities and Transformation in the Angelic World of the Book of Jubilees – *Loren T. Stuckenbruck:* In Praise of Angels: The Case of a Wandering Liturgical Fragment – *Matthias Hoffmann:* Systematic Chaos or Chain of Tradition? References to Angels and 'Magic' in Early Jewish and Early Christian Literature and Magical Writings – *Amsalu Tefera:* Angelology of the Ethiopic Homily on Uriel (*Därsanä Ura'el*) – *Tedros Abraha:* The Place of the Angels in the *Mäṣḥafä Qəddase* (*The Book of Hallowing*) and in its *Andämta* – *Ralph Lee:* Little Known Giants Traditions in Ethiopian Literature

Wassell, Blake

John 18:28–19:22 and the Paradox of Judgement

Band 543
2021. XV, 325 Seiten.
erscheint im Februar

Wie kann der johanneische Pilatus Jesus sowohl für unschuldig als auch für schuldig daran erklären, sich zum König der Ἰουδαῖοι gemacht zu haben? In dieser Studie wendet Blake Wassell einige neue römische und jüdische Kontexte auf dieses Paradox an.

ISBN 9783161599286
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161599293
eBook PDF 84,00 €

Wyckoff, Eric John

John 4:1–42 among the Biblical Well Encounters

Pentateuchal and Johannine Narrative Reconsidered

Band 542
2020. XX, 327 Seiten.

Eric John Wyckoff untersucht in diesem Band vier biblische Texte, die von Begegnungen zwischen einer Frau und einem Mann an einem Brunnen erzählen. Die Episoden in Genesis 24 und 29, Exodus 2 und Johannes 4 haben ähnliche literarische Züge, aber die Gegensätze sind aufschlussreich. Ihre komplexe Wechselbeziehung stellt einen Interpretationsschlüssel dar.

ISBN 9783161596148
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161596155
eBook PDF 89,00 €

Breu, Clarissa

Autorschaft in der Johannesoffenbarung

Eine postmoderne Lektüre

Band 541
2020. XIV, 476 Seiten.

Clarissa Breu liefert mit der vorliegenden Studie einen Diskussionsbeitrag über die Kategorie des Autors in der neutestamentlichen Wissenschaft, indem sie Anwendungsmöglichkeiten postmoderner Autorschaftstheorien im Neuen Testament erforscht, vorwiegend in der Johannesoffenbarung. Die Autorin sucht nach Momenten der abwesenden Anwesenheit des Autors, in denen er scheinbar für die Interpretation greifbar wird, und die zeigen, inwiefern gerade dort seine Spur verwischt. Die Sprache, der Automame und die Funktionen Sklave, Zeuge und Prophet werden einer Lektüre unter dem Blickwinkel der Theorien von Michel Foucault und Jacques Derrida unterzogen. Auch ein Ausblick auf weitere Anwendungsmöglichkeiten postmoderner Autorschaftstheorien auf neutestamentliche Texte leistet eine enge Verknüpfung von Theorie und Textarbeit sowie eine Brücke von der (allgemeinen) Theorie hin zum (konkreten) Einzeltext.

ISBN 9783161596339
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161596346
eBook PDF 104,00 €

Heidel, Andreas-Christian

Das glaubende Gottesvolk

Der Hebräerbrief in israeltheologischer Perspektive

Band 540
2020. XIII, 328 Seiten.
erscheint im Januar

Häufig wird dem Hebräerbrief in wissenschaftlichen sowie kirchlichen Verlautbarungen ein negatives Verhältnis zum Judentum bescheinigt oder es wird ihm vorgeworfen, eine „judenfeindliche“ Wirkungsgeschichte durch seine Theologie begünstigt zu haben. Doch anders als häufig kritisiert, wird die alttestamentliche Tradition sowie die Bedeutung Israels im Hebräerbrief gerade nicht marginalisiert. Vielmehr zeigt Andreas-Christian Heidel exegetisch auf, dass sich durch eine israeltheologische Relektüre des theologischen Gesamtzeugnisses des Hebräerbriefs, ausgehend von Hebr 11,39–40, ein ekklesiologischer Heilsplan Gottes in Sachanalogie zu Röm 9–11 formulieren lässt. Dessen Ziel ist die eschatologische Vereinigung des einen glaubenden Gottesvolkes, welches sich durch alle Zeiten, Orte und menschliche Identitäten als ecclesia invisibilis hindurchzieht. Diese Einheit wird durch das Bekenntnis zu Jesus als Christus nicht infrage gestellt, sondern vielmehr darin verbürgt.

ISBN 9783161596094
eBook PDF 84,00 €

Bowden, Andrew

Desire in Paul's Undisputed Epistles

Semantic Observations on the Use of *epithymeō*, *ho epithymētēs*, and *epithymía* in Roman Imperial Texts

Band 539
2020. XVII, 602 Seiten.

ISBN 9783161596308
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161596315
eBook PDF 109,00 €

Glaubt der Apostel Paulus, dass diejenigen mit »Verlangen« immerzu negative Ziele anstreben? Gibt es Fälle, in denen er dem »Verlangen« etwas Positives abgewinnen kann? Verwendet Paulus diesen Begriff anders als andere kaiserzeitliche Autoren? Ist »Verlangen« immer auf Objekte bezogen, die mit Sex zu tun haben? In dieser Studie veranschaulicht Andrew Bowden Paulus' Gebrauch des »Verlangens« im Lichte seiner Verwendung in Texten der Kaiserzeit und wirft ein neues Licht auf dieses oft missverstandene Konzept.

Basczok, Jan David

Szenen, Inszenierungen und Bühnen in der Apostelgeschichte

Band 538
2020. X, 189 Seiten.

ISBN 9783161599958
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161599965
eBook PDF 74,00 €

Die Apostelgeschichte ist die große Erzählung über den Anfang des Christentums. Sie erzählt von dessen Ausbreitung im Mittelmeerraum bis in die Metropole Rom. Die Hauptfiguren dieser Erzählung durchschreiten verschiedene Räume: das religiöse Jerusalem, das römische Philippi, ein mit Philosophen bevölkertes Athen und sogar einen Wintersturm auf dem Mittelmeer. Jan David Basczok nimmt diese Räume als Bühnen in den Blick, auf denen jeweils sehr unterschiedliche Inszenierungen geboten werden. Mit deren Hilfe führt der Lukas genannte Autor die Entstehung des Christentums seinen Lesern bildlich vor Augen. Die intensive Analyse der unterschiedlichen Inszenierungen ermöglicht es, die Gründe für die Abfassung des Textes und seine Wirkung auf zeitgenössische Leser in neuer Weise zu deuten. Der Autor zeigt damit, wie zentral die literaturwissenschaftliche Perspektive auf biblische Texte für die neutestamentliche Forschung ist.

King, Fergus J.

Epicureanism and the Gospel of John

A Study of their Compatibility

Band 537
2020. X, 231 Seiten.

ISBN 9783161595455
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161595462
eBook PDF 74,00 €

Neuere Studien zum Epikureismus und zum aufkommenden Christentum beschäftigen sich eher mit Paulus. Fergus J. King befasst sich mit der möglichen Vereinbarkeit des Johannesevangeliums mit der epikureischen Theorie und Praxis und ergänzt frühere und neuere Studien über die Beziehung des Evangeliums zum Platonismus und Stoizismus.

Peter, Achim

Akoluthiewahrung und Jesusüberlieferung im Jakobusbrief

Band 536
2020. XIX, 436 Seiten.
erscheint im Januar

ISBN 9783161558061
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161581625
eBook PDF 99,00 €

Die Frage, ob der Jakobusbrief Bezüge auf die Jesusüberlieferung aufweist und wie diese Bezüge zu bewerten sind, ist nach wie vor Gegenstand kontroverser Diskussionen. Mit der Rückfrage nach einer möglichen Kenntnis des ursprünglichen Kontextes der verschiedenen Einzelüberlieferungen führt Achim Peter über den Forschungsstand hinaus. Für die Parallelen zur Q-Überlieferung ergeben sich unter dieser Perspektive durchgängig Hinweise auf eine Kenntnis vorlukianischer Überlieferungszusammenhänge. Zudem kann eine blockweise Rezeption von Sondergutüberlieferungen des Matthäusevangeliums im Jakobusbrief wahrscheinlich gemacht werden. Die umfassende Rezeption von Herrenworten im Jakobusbrief, aber auch in anderen Überlieferungskontexten (Paulus, Joh), legt nahe, dass die Rolle und die Bedeutung von Jesusüberlieferung im Urchristentum einer grundlegenden Neubewertung bedarf.

Mortensen, Hallur

The Baptismal Episode as Trinitarian Narrative

Proto-Trinitarian Structures in Mark's Conception of God

Band 535
2020. XV, 304 Seiten.

ISBN 9783161596704
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161596711
eBook PDF 84,00 €

Hallur Mortensen analysiert den Gottesbegriff bei Markus, indem er die Verbindung der Taufe in 1,9–11 zum Kommen des Herrn, zum Evangelium und zum Reich Gottes in 1,2–3 und 1,14–15 betont. Die göttliche Stimme, die die Identität von Jesus und Gott offenbart, und der Geist werden im Kontext des jüdischen Monotheismus untersucht.

Carrier, Brian

Earthquakes and Eschatology in the Gospel According to Matthew

Band 534
2020. XIII, 269 Seiten.

ISBN 9783161596728
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161596735
eBook PDF 79,00 €

In dieser Studie untersucht Brian Carrier die Rolle seismischer Begrifflichkeit im Matthäusevangelium. Mittels eines narrativ-kritischen Ansatzes argumentiert er, dass die seismischen Hinweise bei Matthäus Jesu Leben, Tod und Auferstehung als Teilerfüllung alttestamentlicher Prophezeiungen über den Tag des Herrn darstellen.

Lee, John J. R.

Christological Rereading of the Shema (Deut 6.4) in Mark's Gospel

Band 533
2020. XIV, 320 Seiten.

ISBN 9783161528071
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161598197
eBook PDF 84,00 €

Das Markusevangelium ist eine Erzählung über Jesus Christus. Gleichzeitig ist es das einzige Buch im Neuen Testament, das direkt den monotheistischen Ruf des Shema' Jsrael zitiert (Deut 6,4). In dieser Studie untersucht John J. R. Lee, wie Markus monotheistische Sprache in seiner christologisch orientierten Erzählung verwendet.

Kusio, Mateusz

The Antichrist Tradition in Antiquity

Antimesianism in Second Temple and Early Christian Literature

Band 532
2020. XIII, 292 Seiten.

ISBN 9783161593468
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161597930
eBook PDF 84,00 €

Gab es das Konzept der antiken Überlieferung, die den Antichristen umgibt, in ähnlicher Form auch bei Juden und Christen? Mateusz Kusio zeigt eine antimessianische Tradition auf, in der eine Vielzahl eschatologischer Antagonisten im Konflikt mit verschiedenen messianischen Akteuren zum Vorschein kommen. Diese Überlieferung erstreckt sich sowohl über jüdische als auch christliche Korpora und dreht sich um eine Reihe ähnlicher Motive, Ideen und biblischer Kerntexte.

Kim, Seon Yong

Curse Motifs in Galatians

An Investigation into Paul's Rhetorical Strategies



Band 531
2020. XIII, 245 Seiten.

ISBN 9783161555893
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161555909
eBook PDF 79,00 €

Welche rhetorischen Strategien nutzt Paulus, um die Gläubigen in Galatien zu beeinflussen? Seon Yong Kim zeigt, wie Paulus das Fluch-Thema, die komplexe Verwendung der Heiligen Schrift und eine durch und durch negative Karikatur seiner Gegner einsetzt, um den Verstand und die Gefühle der Galater zu erregen und sie dadurch von der Forderung nach der Beschneidung abzubringen.

Martin, Neil

Regression in Galatians

Paul and the Gentile Response to Jewish Law

Band 530
2020. XVI, 306 Seiten.

ISBN 9783161597626
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161597633
eBook PDF 84,00 €

Unter Anerkennung der Stärken und Schwächen in der alten«, »neuen« und »radikal neuen« Paulusperspektiven untersucht Neil Martin Regressionssprache im Galaterbrief im Kontext des ersten Jahrhunderts. Er argumentiert dabei, dass die angebliche gesetzesfeindliche Polemik des Apostels eine zugrunde liegende Antipathie für heidnische, nicht jedoch jüdische Religiosität widerspiegelt.

Drimbe, Amiel

The Church of Antioch and the Eucharistic Traditions (ca. 35–130 CE)

Band 529
2020. XIV, 304 Seiten.

ISBN 9783161583087
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161583094
eBook PDF 84,00 €

Mit einer Ausnahme wurden alle eucharistischen Überlieferungen des ersten christlichen Jahrhunderts im syrischen Antiochien begründet oder überarbeitet. Diese Erkenntnis provoziert die Frage nach der internen Vielfalt: Wie kann es sein, dass solch vielfältige Traditionen innerhalb so kurzer Zeit an nur einem Ort entstanden? Amiel Drimbe beantwortet diese Frage auf neue und herausfordernde Art und Weise.

Seglenieks, Chris

Johannine Belief and Graeco-Roman Devotion

Reshaping Devotion for John's Graeco-Roman Audience

Band 528
2020. XV, 262 Seiten.

ISBN 9783161597589
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161597596
eBook PDF 74,00 €

In diesem Band untersucht Chris Seglenieks die komplexe Bedeutung des wahren Glaubens im Johannes-Evangelium und differenziert dabei kognitive, relationale, ethische, kontinuierliche und öffentliche Aspekte umfasst. Im Vergleich mit griechisch-römischen religiösen Praktiken hebt er die Besonderheit des johanneischen Glaubens hervor, der motiviert ist durch das Jesusbild des Johannes.

Costley, Angela

Creation and Christ

An Exploration of the Topic of Creation in the Epistle to the Hebrews



Band 527
2020. XVIII, 367 Seiten.

ISBN 9783161565021
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161565304
eBook PDF 94,00 €

Der Brief an die Hebräer wird normalerweise mit seiner Theologie von Christus als Hohepriester in Verbindung gebracht. Der Begriff »Hohepriester« taucht im Hebräerbrief jedoch nicht sonderlich häufig auf – nur vier Mal mit einem weiteren Verweis auf Opfer in 1,3. Anstatt Christi priesterliches oder opferndes Tun hervorzuheben, enthalten diese einleitenden Passagen zahlreiche Verweise auf die Schöpfung: 1,2–3, 10–12; 2,5–9, 10; 3,1–6; 4,3–4 and 4,9–10. Angela Costley untersucht in diesem Band anhand der Diskursanalyse die Bedeutung der Thematik der Schöpfung für den Hebräerbrief und entdeckt dabei eine enge Verbindung zwischen Schöpfung und Erlösung. Sie hebt die Interaktion zwischen dem Thema der Schöpfung und dem Thema der Erlösung im Diskurs hervor und deckt damit die Darstellung Christi als Schöpfer auf, der herabsteigt, um menschliche Gestalt anzunehmen; Gott, der Mensch wird, um die Menschheit himmelwärts zu führen.

Kidson, Lyn M.

Persuading Shipwrecked Men

The Rhetorical Strategies of 1 Timothy 1

Band 526
2020. XVI, 327 Seiten.

ISBN 9783161592348
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161592355
eBook PDF 84,00 €

Lyn M. Kidson entfernt sich in dieser Studie von der klassischen Interpretation des 1. Timotheus als Handbuch für die Gemeinde und behauptet, dass der koordinatorische Zweck des Briefs der ist, »gewissen Männern (und Frauen)« zu befehlen, ein Lehrprogramm, welches von den parteiinternen Führern Hymenaeus und Alexander beworben wurde, nicht zu unterrichten.

Moore, Eric C.

Claiming Places

Reading Acts through the Lens of Ancient Colonization

Band 525
2020. XIII, 270 Seiten.

ISBN 9783161569852
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161569869
eBook PDF 79,00 €

Eric C. Moore zeigt in dieser Untersuchung, dass die antike Kolonisation als nützliche Perspektive für die Analyse der Apostelgeschichte dient. Er demonstriert, wie Lukas auf gemeinsame Grundmotive zurückgreift, um die Ursprünge und Nachbildungen des frühen Christentums zu legitimieren.

Steetskamp, Jisk

Autorschaft und Sklavenperspektive im Ersten Petrusbrief

Band 524
2020. XVIII, 331 Seiten.

ISBN 9783161569548
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161569555
eBook PDF 89,00 €

Die zentrale christologische Passage des Ersten Petrusbriefs steht im Kontext der Mahnungen an die Sklaven. Jisk Steetskamp setzt in dieser Untersuchung das Leid der Sklaven mit der Passion Christi in ein paradigmatisches Verhältnis, in das er die ganze Gemeinschaft der Adressaten miteinbezieht. Während der Erste Petrusbrief zunächst wie eine Anleitung zur Unterwürfigkeit wirkt, fallen bei genauerem Hinsehen gegenläufige Textsignale auf. Mit Bezug auf die Exoduserzählung lädt der Autor zu einer Lektüre unter der Textoberfläche ein. Obwohl der Verfasser des Ersten Petrusbriefs mit dem wiederkehrenden Verb 'unterordnen' zur Eingliederung in bestehende Verhältnisse aufzufordern scheint, positioniert eben dieses Verb, kraft der sklavenperspektivischen Schlussmahnung, die Adressaten jenseits der hierarchischen Strukturen des Römischen Imperiums.

Bühner, Ruben A.

Hohe Messianologie

Übermenschliche Aspekte eschatologischer Heilsgestalten im Frühjudentum



Band 523
2020. XIV, 394 Seiten.
ISBN 9783161596063
fadengeheftete Broschur 94,00 €
ISBN 9783161596070
eBook PDF 94,00 €

Entgegen verbreiteter Vorurteile können messianische Erwartungen zu frühjüdischer Zeit auf sehr unterschiedliche Weise auch übermenschliche Aspekte integrieren. Ruben A. Bühner unterzieht erstmals alle relevanten messianischen Texte der Hebräischen Bibel, der Septuaginta, aus Qumran und den alttestamentlichen Pseudepigraphen einer historisch-philologischen Analyse und diskutiert sie mit Fokus auf traditions- und rezeptionsgeschichtliche Perspektiven. Dabei entsteht ein eindrückliches Tableau an messianischen Gestalten, die Züge aufweisen, welche über das Bild eines bloßen Menschen hinausgehen und z.B. himmlische Zugehörigkeit, vor- oder überzeitliches Sein oder engelhaftes Charakteristika umfassen. Damit erweitert der Autor unser Bild von der Pluriformität des Frühjudentums und bietet zugleich die Grundlage für wesentliche Neuzugänge in der Erforschung von Ursprung und Entwicklung neutestamentlicher Christologien. Diese Arbeit wurde mit dem Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2021 ausgezeichnet.

Hewitt, J. Thomas

Messiah and Scripture

Paul's »In Christ« Idiom in Its Ancient Jewish Context

Band 522
2020. XIII, 292 Seiten.
ISBN 9783161592287
fadengeheftete Broschur 84,00 €
ISBN 9783161592294
eBook PDF 84,00 €

J. Thomas Hewitt zeigt, wie die Entwicklung und der Gebrauch des Ausdrucks »in Christus« bei Paulus aus seiner messianischen Auslegung der Schriften über Abrahams Samen und Daniels »Menschensohn« hervorgehen. Diese Art der kreativen Auslegung ist ein gemeinsamer Wesenszug antiker jüdischer Schriften über den Messias.

Pérez i Díaz, Mar

Mark, a Pauline Theologian

A Re-reading of the Traditions of Jesus in the Light of Paul's Theology

Band 521
2020. XVI, 298 Seiten.
ISBN 9783161595059
fadengeheftete Broschur 84,00 €
ISBN 9783161595066
eBook PDF 84,00 €

Sind die zahlreichen Hinweise, die im Markusevangelium auftauchen und sich der paulinischen Theologie annähern, Zufall oder eher Absicht des Evangelisten, sein Werk mit den Gedanken des Apostels Paulus zu vereinen? Mar Pérez i Díaz plädiert dafür, dass Markus kein Jünger des Petrus ist, der schriftlich festhält, woran er sich aus dessen Lehre erinnert, sondern ein theologischer Jünger des Paulus.

Ferguson, Samuel D.

The Spirit and Relational Anthropology in Paul

Band 520
2020. XIII, 301 Seiten.
ISBN 9783161590764
fadengeheftete Broschur 84,00 €
ISBN 9783161590771
eBook PDF 84,00 €

Für den Apostel Paulus identifizieren sich und handeln Menschen nicht von sich aus, sondern sind von ihren Beziehungen geprägt. Samuel D. Ferguson zeigt, wie nach Paulus der Heilige Geist dies erhellt und bezeugt, indem Christen ihr neues Leben in Gemeinschaft und Gotteskindschaft verwirklichen.

Testing and Temptation in Second Temple Jewish and Early Christian Texts

Edited by Daniel L. Smith and Loren T. Stuckenbruck

Band 519
2020. VII, 213 Seiten.

ISBN 9783161559525
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161559532
eBook PDF 79,00 €

In antiken jüdischen und frühchristlichen Schriften sind »Prüfung« und »Versuchung« unausweichlich ein Teil der menschlichen Erfahrung – von Eden über Massa bis zum Eschaton. Die hier versammelten Beiträge untersuchen die Rede und die Funktion des Prüfens und Geprüftwerdens in den Quellenschriften.

Inhaltsübersicht

Daniel L. Smith/Loren T. Stuckenbruck: Introduction – *Michael Francis:* Philo of Alexandria on Testing and Temptation – *Madison N. Pierce:* Testing and Being Tested in the Epistle to the Hebrews – *Loren T. Stuckenbruck:* Eschatological Temptation the Enochic Way: A Note on 1 Enoch 94:5 – *Todd R. Hanneken:* Ten-Times-Tested Abraham in the Book of Jubilees – *Susanne Luther:* Preparing for Temptation in a Culture of Mutual Ethical Responsibility – *Tzvi Novick:* Life as Test: Reflections on m. 'Abot 2:4 and Related Texts – *Andrew Bowden:* »And the Mixed among Them Desired a Desire«: The Reception of Desire in Numbers 11 LXX in Greek Texts, Ending with the Apostle Paul – *Jan Willem van Henten:* The Triangle of Testing in the Wilderness – *Daniel L. Smith:* Testing the Child of God at the Beginning and until the End: ΠΕΙΡΑΣΜΟΣ and Theological Anthropology in Ancient Jewish and Christian Texts – *Susan R. Garrett:* (Not) Knowing Where I'm Going: Ignorance and Agony for Jesus and Job – *Benjamin G. Wright III:* Unbridled Libido: Ben Sira and the Billy Graham Rule

Furlong, Dean

The John also called Mark

Reception and Transformation in Christian Tradition

Band 518
2020. XVI, 235 Seiten.

ISBN 9783161592775
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161592782
eBook PDF 79,00 €

In dieser Studie untersucht Dean Furlong die Rezeption des Johannes Markus in der christlichen Überlieferung, indem er seine Identifikationen mit Markus, dem Evangelisten, und Markus, dem Gründer der alexandrinischen Gemeinde, diskutiert und postuliert, dass manche antiken Autoren Johannes/Markus als den Evangelisten Johannes identifizierten.

Moscicke, Hans M.

The New Day of Atonement

A Matthean Typology

Band 517
2020. XI, 293 Seiten.

ISBN 9783161593932
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161593949
eBook PDF 84,00 €

Hans M. Moscicke untersucht in dieser Arbeit den Einfluss des Versöhnungstag auf die Passionsgeschichte des Matthäus. Er behauptet, dass Matthäus Jesus in seiner Barrabas-Episode (Mt 27:15–26), der Misshandlung durch die Römer (Mt 27:27–31) und der Erzählung über die Auferstehung der Toten (Mt 27:50–54) als die beiden Ziegenböcke im Levitikus 16-Ritual darstellt.

Falcetta, Alessandro

Early Christian Teachers

The 'Didaskaloi' from Their Origins to the Middle of the Second Century

Band 516
2020. XV, 317 Seiten.

ISBN 9783161575785
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161575792
eBook PDF 79,00 €

Waren die Didaskaloi Tradenten des Jesus Stoffs und damit Garanten der historischen Verlässlichkeit der Evangelien? Alessandro Falcetta befasst sich mit einer der faszinierendsten Figuren des frühen Christentums, den Lehrern, und deckt, indem er ihre frühesten Erwähnungen untersucht, die ersten hundert Jahre ihrer Geschichte auf, mit einem Schwerpunkt darauf, was ihr Schicksal von dem der Rabbis unterschied.

Lee, Max J.

Moral Transformation in Greco-Roman Philosophy of Mind

Mapping the Moral Milieu of the Apostle Paul and his Diaspora Jewish Contemporaries

Band 515
2020. XXXV, 658 Seiten.

ISBN 9783161496608
fadengeheftete Broschur 139,00 €

ISBN 9783161594311
eBook PDF 139,00 €

Max J. Lee untersucht die Philosophien des Platonismus und Stoizismus während der griechisch-römischen Ära und deren Konkurrenzprogramme daraufhin, wie man die Persönlichkeit eines Menschen vom Laster zur Tugend wandelt. Er zeigt, dass emotionale Kontrolle, ethisches Handeln und Gewohnheit, Charakteranlage, Rat und Gottheit alle zur Moralbildung einer Person beitragen.

Nathan, Emmanuel

Re-membering the New Covenant at Corinth

A Different Perspective on 2 Corinthians 3

Band 514
2020. XIV, 207 Seiten.

ISBN 9783161576874
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161576881
eBook PDF 79,00 €

Unter Anwendung der Theorie des Sozialen Gedächtnisses zeigt Emmanuel Nathan, dass Paulus bestehende Traditionen des 'neuen Bundes' im Kontext von 2 Kor 3 ablehnte, neu einsetzte und gestaltete, um das Narrativ und die Identität seiner Gemeinde in Korinth zu formen.

Günther, Eva

Wisdom as a Model for Jesus' Ministry

A Study on the »Lament over Jerusalem« in Matt 23: 37–39 Par. Luke 13:34–35

Band 513
2020. XII, 246 Seiten.

ISBN 9783161567308
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161567315
eBook PDF 79,00 €

Eva Günther untersucht den Einfluss der jüdischen Weisheitstradition auf die Gestaltung der frühen Christologie. Während weithin bekannt ist, dass die Rolle der Weisheit als Schöpfungsmittlerin in frühen christlichen Quellen wie 1 Kor 8:6 oder Joh 1:1–3 auf Jesus übertragen wurde, gibt es eine weitere wichtige Funktion der Weisheit, die sich im irdischen Dienst Jesu spiegelt. Die Autorin zeigt, dass die Weisheit in verschiedenen Schriften der Periode des zweiten Tempels als ein im geschichtlichen Raum handelndes Subjekt dargestellt wurde, so dass ihre Aufgabe, Israel zu leiten und zu retten, in der »Wehklage über Jerusalem« (Matth. 23, 37–39 par.) auf Jesus übertragen werden konnte. Allerdings wird Jesus hier nicht als Inkarnation der präexistenten Weisheit dargestellt, sondern als ein Repräsentant Gottes in Analogie zur Weisheit, welche ihrerseits in den frühjüdischen Texten Wesensmerkmale eines »älteren« Repräsentanten Gottes, des Engels des Herrn, angenommen hatte. In der »Wehklage über Jerusalem« wird Jesus als die aktuelle Form dieses Mittlers dargestellt.

Körner, Johanna

Sexualität und Geschlecht bei Paulus

Die Spannung zwischen »Inklusivität« und »Exklusivität« des paulinischen Ethos am Beispiel der Sexual- und Geschlechterrollenethik

Band 512
2020. XIII, 332 Seiten.

ISBN 9783161567131
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161567155
eBook PDF 84,00 €

Bei der inhaltlichen Gestalt der Ethik des Paulus geht die Forschungsdiskussion mehrheitlich davon aus, dass deren Spezifikum in ihrer theologischen, insbesondere christologischen Begründung liege, während sie inhaltlich nahezu deckungsgleich sei mit den Traditionen der jüdischen sowie paganen Umwelt; man spricht daher oft von materialemischer »Inklusivität«. Johanna Körner geht der Frage, exemplarisch am Bereich der Sexual- und Geschlechterethik, nach, indem sie theologische mit soziokulturellen sowie traditions- und religionsgeschichtlichen Aspekten verbindet. Dabei zeigt sich, dass Paulus zwar grundlegend von seiner jüdischen Herkunftstradition geprägt bleibt. Gleichwohl kann nicht pauschal von materialemischer »Inklusivität« gesprochen werden, da er diese Überzeugungen in mehrheitlich »heidenchristlichen« Gemeinden zu etablieren sucht, wo sie sich von denjenigen der unmittelbaren Umwelt unterscheiden (sollen), also in ihrem konkreten Kontext funktional »exklusiv« sind. Vor dem Hintergrund der oft behaupteten Zentralstellung der Christologie bei Paulus ist festzuhalten, dass diese in diesem Teilbereich seiner Ethik eine eher untergeordnete Rolle spielt, während schöpfungstheologische Argumente im Vordergrund stehen.



Healing and Exorcism in Second Temple Judaism and Early Christianity

Ed. by Mikael Tellbe and Tommy Wasserman with the assistance of Ludvig Nyman

Band 511
2019. XII, 317 Seiten.

ISBN 9783161589362
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161589379
eBook PDF 79,00 €

Der vorliegende Band enthält die Beiträge international renommierter Wissenschaftler zu einer Tagung, die sich mit der Interpretation von Heilung und Exorzismus in Texten mit Bezug zum Judentum des Zweiten Tempels und dem frühen Christentum befasste, einschließlich der Überlieferung, Rezeption und Deutung biblischer Texte in frühchristlichen Schriften und Artefakten.

Inhaltsübersicht

Mikael Tellbe: Introduction

PART I Healing and Exorcism in Second Temple Judaism and Emerging Christianity

Lena-Sofia Tiemeyer: Dumping your Toxic Waste Abroad: Exorcism and Healing in Zechariah's Vision Report and Beyond – *Cecilia Wassén*: The Impurity of the Impure Spirits in the Gospels – *Sigurd Grindheim*: Exorcism, Forgiveness, and Christological Implications – *Susan R. Garrett*: The Miracle That Jesus Cannot Do – *Steve Walton*: Why silence? Reflections on Paul and Jesus Silencing Demonised People in Luke-Acts – *Graham H. Twelftree*: Healing and Exorcism in the Early Church – *Larry W. Hurtado*: The Ritual Use of Jesus's Name in Early Christian Exorcism and Healing

PART II Healing and Exorcism in the Early Church

Jennifer W. Knust and Tommy Wasserman: The Wondrous Gospel of John: Jesus's Miraculous Deeds in Late Ancient Editorial and Scholarly Practice – *Karl Olav Sandnes*: Ancient Debates on Jesus as Miracle Worker: Emic and Etic Perspectives – *Carl Johan Berglund*: How »Valentinian« Was Heracleon's Reading of the Healing of the Son of a Royal Official? – *Barbara Crostini*: The Use of Scripture in Cyril of Jerusalem's *Homily on the Paralytic by the Pool*: Interpreting the Litter of Solomon – *Anthony John Lappin*: Φυμώθητι καὶ ἔξελαθε: Demons and Their Temples in the Second Half of the Fourth Century

Son, Sacrifice, and Great Shepherd

Studies on the Epistle to the Hebrews

Edited by David M. Moffitt and Eric F. Mason

Band 510
2020. XII, 316 Seiten.

ISBN 9783161591891
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161591907
eBook PDF 79,00 €

In den letzten Jahrzehnten ist das wissenschaftliche Interesse am Brief an die Hebräer zu neuem Leben erwacht. Indem sie sich auf drei wichtige Abschnitte des Hebräerbriefs konzentrieren, bieten die Aufsätze in diesem Band neue und erhellende Einsichten in einige der rätselhaftesten Aspekte dieses frühchristlichen Texts.

Inhaltsübersicht

Amy L. B. Peeler: The Son Like No Other: Comparing the Son of God to the Angelic »Sons of God« in the Epistle to the Hebrews – *David M. Moffitt*: Human Beings and Angels in Hebrews and Philo of Alexandria: Toward an Account of Hebrews' Cosmology – *Félix H. Cortez*: The Son as the Representative of the Children in the Letter to the Hebrews – *Scott D. Mackie*: »Behold! I Am with the Children God Has Given Me«: Ekphrasis and Epiphany in Hebrews 1–2 – *Grant Macaskill*: Hebrews 8–10 and Apocalyptic Theology in the New Testament – *Benjamin J. Ribbens*: The Positive Functions of Levitical Sacrifice in Hebrews – *Nicholas J. Moore*: »Vaine Repetitions«? Re-evaluating Regular Levitical Sacrifices in Hebrews 9:1–14 – *Georg Gäbel*: »You Don't Have Permission to Access This Site«: The Tabernacle Description in Hebrews 9:1–5 and Its Function in Context – *Eric F. Mason*: »Through Eternal Spirit«: Sacrifice, New Covenant, and the Spirit of Hebrews 9:14 – *David M. Allen*: What Are They Saying about Hebrews 13? – *Susan Docherty*: The Use of the Old Testament in Hebrews 13 and Its Bearing on the Question of the Integrity of the Epistle – *James W. Thompson*: Hellenistic Ethics in Hebrews 13:1–6 – *Joseph R. Dodson*: Ethical Exhortations in Hebrews 13 and the Writings of Seneca

Walsh, Matthew L.

Angels Associated with Israel in the Dead Sea Scrolls

Angelology and Sectarian Identity at Qumran

Band 509
2019. XVII, 348 Seiten.

ISBN 9783161553035
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161553042
eBook PDF 79,00 €

Eine wohlbekannte Eigenschaft der konfessionsgebundenen Schriftrollen vom Toten Meer ist deren Behauptung, dass eine Mitgliedschaft in der Qumran-Bewegung gegenwärtige und eschatologische Gemeinschaft mit den Engeln beinhaltete, aber die Wissenschaft ist sich uneinig, was diese Aussage genau bedeutet. Um ein besseres Verständnis der Gemeinschaft mit den Engeln in Qumran zu erlangen, wendet Matthew L. Walsh das frühjüdische Konzept an, nach dem bestimmte Engel eng mit Israel assoziiert wurden. Außerdem stellte man sich diese Engel, unter denen auch Wächter und Priester waren, innerhalb apokalyptischer Weltanschauung vor, welche annahm, dass die Realität der Erde mit der im Himmel korrespondierte. Ein Vergleich allgemein anerkannter Texte mit konfessionellen Kompositionen zeigt, dass die Behauptungen der Qumran-Bewegung, dass es eine Gemeinschaft mit den Wächtern und Priestern des himmlischen Israel gäbe, einen bedeutenden Beitrag zu deren Identität als das wahre Israel geleistet hätte.



Vistar, Jr., Deolito V.

The Cross-and-Resurrection

The Supreme Sign in John's Gospel

Band 508
2019. XXIII, 303 Seiten.

ISBN 9783161565359
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161565366
eBook PDF 89,00 €

Mit einem Schwerpunkt auf den vorliegenden Texten des Johannesevangeliums zeigt Deolito V. Vistar, Jr., dass die »Zeichen« nicht nur aus den acht wichtigen Wundern bestehen, von denen im Evangelium berichtet wird, sondern dass diese auch weniger wundersame Taten Jesu beinhalten (die »Reinigung« des Tempels, die Waschung der Füße der Jünger, etc.), die ebenso seine wahre Persönlichkeit und Rolle als fleischgewordenes Wort Gottes, dem höchsten Offenbarer des Vaters, Retter der Welt und so weiter, aufdecken. In dieser umfassenden Deutung der johanninischen Zeichen legt der Autor auch dar, dass die Verbindung von Kreuz-und-Auferstehung das höchste Zeichen ist. Die früheren »Zeichen« kündigen dieses »Zeichen« par excellence an und führen dorthin, wo Christus offenbart, wer er ist und die Erlösung der Welt erreicht. Deolito V. Vistar, Jr. trägt Beweismaterial zusammen, indem er neue Argumente aus dem Text entwickelt und damit Erkenntnisse und Ergebnisse einbringt, die zur weiteren umfassenden Deutung des Johannesevangeliums beitragen.

Ryan, Scott C.

Divine Conflict and the Divine Warrior

Listening to Romans and Other Jewish Voices

Band 507
2020. XIX, 316 Seiten.

ISBN 9783161565014
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161566486
eBook PDF 84,00 €

In dieser Untersuchung verortet Scott C. Ryan den Brief des Paulus an die Römer als eine Stimme unter zahlreichen jüdischen Stimmen, die Gott als göttlichen Krieger darstellen. Zuerst untersucht er Leitmotive in Exodus 14–15, Amos, Jesaja, Ezeziel und Daniel 7–12 sowie 1 Enoch, die Psalmen Salomos, die Weisheit Salomos, die Kriegsrolle und 4 Ezra, die in Beziehung zu göttlichem Konflikt stehen. Dann bringt der Autor den Römerbrief in Dialog mit den Werken von Paulus' Vorgängern und Zeitgenossen. Wenn man den Römerbrief und diese jüdischen Texte nebeneinanderstellt, tritt Paulus als ein Autor hervor, der an jüdischen Überlieferungen göttlicher Konflikte mitwirkt. Der Apostel hält Israels eschatologische Hoffnung auf eine Krieg führende Gottheit aufrecht und wandelt dieses Bild im Lichte von Gottes Handeln im Christusereignis ab.

Hunt, Laura J.

Jesus Caesar

A Roman Reading of the Johannine Trial Narrative

Band 506
2019. XV, 417 Seiten.

ISBN 9783161575266
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161575273
eBook PDF 99,00 €

Laura J. Hunt bietet in dieser Untersuchung eine semiotische Analyse der johanneischen Prozess Erzählung, die die römische kulturelle Enzyklopädie berücksichtigt. Daraus entsteht ein Bild von Jesus, welches ihn in den Worten Caesars und des römischen Pilatus darstellt, der die Loyalität Jesu und »der Juden« Caesar gegenüber prüft.

Jost, Michael R.

Engelgemeinschaft im irdischen Gottesdienst

Studien zu Texten aus Qumran und dem Neuen Testament

Band 505
2019. XVI, 454 Seiten.

ISBN 9783161567407
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161567414
eBook PDF 104,00 €

Das Motiv einer Gemeinschaft mit den Engeln im Gottesdienst lässt sich in frühjüdischen und neutestamentlichen Texten finden. Michael R. Jost untersucht erstmals alle Belege aus Qumran und dem Neuen Testament exegetisch und diskutiert sie im Kontext traditions geschichtlicher Entwicklungen ausgehend von alttestamentlichen Aspekten bis hin zu rabbinischen und frühchristlichen Perspektiven. Besondere Berücksichtigung erfahren die liturgischen Texte, deren Wirkung auch in performativer Perspektive untersucht wird, womit nach der im Gottesdienst erfahrenen Gemeinschaft gefragt wird. Damit bietet der Autor neue Einsichten sowohl für die Qumran Forschung in der Analyse der liturgischen Gemeinschaft des *yahad*, als auch für die neutestamentliche Forschung und das urchristliche Gottesdienstverständnis.

Stettner, Johannes

Veränderte Endzeitvorstellungen

Die Rezeption der Offenbarung des Johannes beim ersten christlich-lateinischen Dichter Commodian

Band 504
2019. XIV, 221 Seiten.

ISBN 9783161559877
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161559884
eBook PDF 74,00 €

Die Johannesoffenbarung löst seit jeher eine Faszination aus, weil das Fremde, das den endzeitlichen Bildern und Symbolen des Buchs anhaftet, den Leser anzieht. Gerade die inhaltliche Offenheit und Zeitlosigkeit, die diese Bildsprache mit sich bringt, provoziert den jeweiligen Rezipienten, die Motive des Buchs in sein konkretes Weltverständnis einzuordnen. Commodian überführt als erster christlich-lateinischer Dichter die Johannesoffenbarung nicht nur in ein neues literarisches Genre, sondern entschlüsselt die apokalyptischen Visionen für sich und seine Zeit. Dieser Neuinszenierung geht Johannes Stettner auf den Grund, indem er durch die Art der Rezeption des Dichters insbesondere von Offb 20–22 auf seine Datierung schließt und den Entwurf in die Theologiegeschichte einordnet. Nicht zuletzt lässt diese Untersuchung auch den Leser von heute die Johannesoffenbarung aus einem neuen Blickwinkel heraus verstehen.

Edwards, J. Christopher

The Gospel According to the Epistle of Barnabas

Jesus Traditions in an Early Christian Polemic

Band 503
2019. XI, 119 Seiten.

ISBN 9783161588945
fadengeheftete Broschur 49,00 €

ISBN 9783161588952
eBook PDF 49,00 €

Wenngleich die Gründe für die ursprüngliche Trennung zwischen Barnabas' Gemeinde und dem gelebten Judentum unwiederbringlich sind, zeigt J. Christopher Edwards in dieser Studie, dass Jesus grundlegend dafür geworden ist, die Trennung zwischen »ihnen« und »uns« aufrecht zu erhalten.

Käfer, Eduard

Die Rezeption der Sinaitradiation im Evangelium nach Johannes

Band 502
2019. XIV, 479 Seiten.

ISBN 9783161562402
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161569982
eBook PDF 104,00 €

Inwiefern und wozu wird im Johannes-Evangelium die Erzählung von der Offenbarung Gottes am Sinai mit der Übermittlung des Gesetzes durch Mose rezipiert? Eduard Käfer zeigt, dass das vierte Evangelium die Sinaitradiation an bedeutsamen Stellen (1,14–18; 5,37f.; 6,31f.45f. und 10,34–36) in deutlich markierter Weise, oftmals vermittelt durch andere biblische Texte und durch außerbiblisch-exegetische Traditionen, rezipiert. Dabei wird ein eigenständiges Profil deutlich: Die Sinaioffenbarung wird hochgeschätzt, aber aufgrund einer »figuralen Leseweise« (R. Hays) als Zeugnis von Jesus Christus, dem Sohn Gottes aufgefasst. Es eröffnet so die Möglichkeit, mittels verschiedener Bezüge die Identität Jesu Christus darzustellen, seinen Hoheitsanspruch als plausibel zu erweisen und Missverständnisse seiner Gesprächspartner aufzuzeigen.

Lange, Benjamin

Der Richter und seine Ankläger

Eine narratologische Untersuchung der Rechtsstreit- und Prozessmotivik im Johannesevangelium

Band 501
2019. XIII, 403 Seiten.

ISBN 9783161581694
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161581700
eBook PDF 99,00 €

Das Johannesevangelium ist durch die häufige Erwähnung von Zeugen, Anklagen, verhörartigen Befragungen und anderen Bestandteilen eines Gerichtsprozesses stark von forensischen Termini und Motiven des Rechtsstreites geprägt. Doch weshalb fehlt gerade in diesem Evangelium ein formeller Prozess vor dem jüdischen Synedrium? Durch eine detaillierte narrative Untersuchung zeigt Benjamin Lange, dass bereits die erste Hälfte des Evangeliums einen metaphorischen Prozess entfaltet. Dieser enthält nicht nur alle Bestandteile eines Gerichtsprozesses, sondern findet auch auf einer doppelten Ebene statt, bei der einerseits Jesus, andererseits die Welt vor Gericht stehen. Die damit verbundenen konfliktären Rollenbelegungen spitzen sich auf das Paradoxon des angeklagten Richters zu und sind fest in der christologischen Zielsetzung des Evangeliums verankert, indem sie den Lesenden zum Glauben an Jesus als Christus und Sohn Gottes führen.

Whitaker, Max

Is Jesus Athene or Odysseus?

Investigating the Unrecognisability and Metamorphosis of Jesus in his Post-Resurrection Appearances

Band 500
2019. IX, 298 Seiten.

ISBN 9783161560774
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161560781
eBook PDF 84,00 €

Max Whitaker untersucht in dieser Studie die verblüffenden Berichte über das Auferstehungserscheinen Jesu aus der Perspektive griechisch-römischer Erzählungen. Sowohl in kanonischen als in auch apokryphen Erzählungen über das Erscheinen Jesu nach der Auferstehung erscheint Jesus seinem Gegenüber in unkenntlicher Form; auch denen, die ihn vor seinem Tod gut kannten. Das Leitmotiv, dass Figuren Menschen, die ihn oder sie gut kennen, in unkenntlicher Form erscheinen, existiert in Volksmärchen und in griechisch-römischer und jüdischer Literatur verschiedener Gattungen. Der Autor analysiert eine Reihe von Erzählungen, in denen Figuren in unkenntlicher oder metamorphischer Form erscheinen, und fasst Muster und Motive zusammen. Dies wirft ein neues Licht darauf, wie diese Geschichten über Jesu Erscheinen nach der Auferstehung auf das ursprüngliche Publikum gewirkt haben.

Andrejevs, Olegs

Apocalypticism in the Synoptic Sayings Source

A Reassessment of Q's Stratigraphy

Band 499
2019. XV, 272 Seiten.

ISBN 9783161576393
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161576409
eBook PDF 84,00 €

Die Quelle »Q« wurde in der jüngeren Forschungsliteratur als eine der frühesten Dokumente des Neuen Testaments rekonstruiert. In seiner Studie legt Olegs Andrejevs eine neue literarkritische, narrative und philologische Analyse mehrerer Textstellen aus »Q« vor, die er durch neuere Forschungen zur jüdischen Apokalypit ergänzt.

Dannenmann, Tanja

Emotion, Narration und Ethik

Zur ethischen Relevanz antizipatorischer Emotionen in Parabeln des Matthäus-Evangeliums. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band XI

Band 498
2019. XV, 524 Seiten.

ISBN 9783161575129
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161575136
eBook PDF 109,00 €

Ogleich seit der Jahrtausendwende der *emotional turn* in den Wissenschaften weitläufig Einzug hält, finden Emotionen in der neutestamentlichen Exegese noch immer kaum Beachtung. Diesem Desiderat belegend entwickelt Tanja Dannenmann anhand emotionspsychologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden ein Modell des emotionalen Rezeptionsvorgangs, auf dessen Basis die emotive Leserlenkung eines Erzähltextes mittels narratologischer Methoden sorgfältig analysiert werden kann. Diese »emotive Heuristik« wird exemplarisch an drei Parabeln des Matthäus-Evangeliums durchgeführt (Mt 18,21–35; 24,45–51; 25,14–30). Dabei zeigt sich, dass die starken emotiven Elemente der matthäischen Parabeln die zeitliche Begründungsstruktur ihrer ethischen Forderungen zu verstärken vermögen. Die Arbeit dient somit sowohl der Vervollständigung einer holistischen Exegese als auch der Untersuchung narrativ vermittelter Ethik.

Junker, Lothar

Das Scheidungslogion Q 16,18 und frühjüdische Reinheitsvorstellungen

Band 497
2019. IX, 313 Seiten.

ISBN 9783161582066
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161582073
eBook PDF 79,00 €

Im Kontext der Untersuchungen zur Logienquelle (Q) verortet sich Lothar Junkers Studie in den Forschungszusammenhang des *parting of the ways*. Die Frage, inwieweit Q noch im frühjüdischen Denken verwurzelt ist, gilt dabei als zentrale *quaestio disputata* moderner Q-Forschung. Diese Studie geht davon aus, dass Q eine judenchristliche Jesuserinnerung repräsentiert. Als solche ist sie ein Bindeglied zwischen der frühen palästinischen Jesusüberlieferung und der späteren Evangelientradition und besitzt damit einen wichtigen christentumsgeschichtlichen Quellenwert. Der Nachweis, dass sich das Scheidungslogion Q 16,18 in diesem Kontext interpretieren lässt, könnte ein wichtiges Indiz dafür sein, dass noch die Bewegung hinter Q die Ritual- und Reinheitsgebote beachtet hat.



The Vocabulary of the Septuagint and its Hellenistic Background

Ed. by Eberhard Bons, Patrick Pouchelle, and Daniela Scialabba

Band 496
2019. XII, 157 Seiten.

ISBN 9783161530203
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161540875
eBook PDF 69,00 €

Dieser Band geht dem geplanten *Historical and Theological Lexicon of the Septuagint* voran, welches den Wortschatz der Septuaginta aus historischer Perspektive behandelt. Hierzu wird die Verwendung der wichtigsten Wörter und Wortfamilien von den frühen griechischen Autoren an über nicht-literarische Zeugnisse der Koine, die Septuaginta selbst, bis in die jüdisch-hellenistische und die frühchristliche Literatur verfolgt. Die ersten Phasen dieser Entwicklung waren Thema mehrerer Tagungen zwischen 2013 und 2017, deren Beiträge in diesem Band publiziert werden. Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt: Wie werden im klassischen und hellenistischen Griechisch Begriffe verwendet, die auch der Septuaginta bekannt sind? Wie kann man ihre Bedeutung, ihren Gebrauch und ihre semantische Entwicklung genauer beschreiben? Wo und wie verwendet die Septuaginta diese Begriffe? Wie lässt sich ihr Verhältnis zu den hebräischen und aramäischen Äquivalenten bestimmen? Und inwiefern können die Papyri zur Erklärung typischer Ausdrücke der Septuaginta beitragen? Die einzelnen Beiträge verbinden die Analyse ausgewählter Wörter oder Wortgruppen mit grundsätzlichen methodischen Erwägungen.

Inhaltsübersicht

Eberhard Bons/Patrick Pouchelle/Daniela Scialabba: Introduction – *Anna Passoni Dell’Acqua*: Le vocabulaire de la Septante à la lumière des papyrus – *Nesina Grütter*: Die Blöße der Stadt-Frauen: Überlegungen zur Verwendung der Substantive αἰσχύνη und ἀσχημοσύνη und in der Septuaginta – *Patrick Pouchelle*: La main de Cyrus ou la main de Dieu? Étude de l’expression ἀποστέλλω τὴν χεῖρα dans la Septante – *Justus Ghormley*: Coining Silver: The Translation of kæsæp in the Septuagint – *Marieke Dhont*: Why is God not designated as an ἄρχων in the Septuagint? – *Daniela Scialabba*: οὗτος δὲ οὐδὲν ἄτοπον ἔπραξεν (Luke 23:41). What Did the Good Thief Want to Say? A New Testament Citation and its Papyrological Background – *David S. Hasselbrook*: Nuances of Meaning with Compound Words in the Septuagint: A Case Study of διαγογγύζω and εἰσακούω in Contexts of Grumbling – *Eberhard Bons*: Die Übersetzung παρὰ τὰς διεξόδους τῶν ὑδάτων in Psalm 1,3 und ihr griechischer Hintergrund – *Kyriakoula Papademetriou*: The Semantic Evolution of the Word παρρησία through its Pragmatic and Sociolinguistic Fields – *Beatrice Perego*: Παράδεισος and Κήπος: The Garden Terminology of the Septuagint – *Miriam Carminati*: The Verb συναντιλαμβάνομαι: The History of a New Compound Created in the Hellenistic Epoch

Atkins, J. D.

The Doubt of the Apostles and the Resurrection Faith of the Early Church

The Post-Resurrection Appearance Stories of the Gospels in Ancient Reception and Modern Debate

Band 495
2019. XVII, 569 Seiten.

ISBN 9783161581656
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161581663
eBook PDF 109,00 €

Warum stellen die Evangelien den auferstandenen Jesus als berührbar dar und in der Lage, zu essen? J. D. Atkins hinterfragt die landläufige Meinung, dass Lukas 24 und Johannes 20 entschuldigende Reaktionen auf Doketismus sind, indem er die Redaktion der Erscheinungserzählungen im Lichte ihrer Rezeption durch frühe Doketisten und Kirchenväter erneut untersucht.

Akagi, Kai

Proclaiming the Judge of the Living and the Dead

The Christological Significance of Judgement in Acts 10 and 17

Band 494
2019. XIV, 213 Seiten.

ISBN 9783161569036
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161569043
eBook PDF 74,00 €

Kai Akagi betrachtet die christologische Bedeutung der Rolle Jesu im Gericht in Apg 10,34–43 und 17,22–31. Liest man diese Reden als Teil des Narrativ des lukanischen Doppelwerks, sowie im Kontext jüdischer Literatur aus der Zeit des Zweiten Tempels, deutet Jesu Rolle als Richter seine göttliche Autorität und seine Identität des Messias an.

Tripp, Jeffrey M.

Direct Internal Quotation in the Gospel of John

Band 493
2019. XII, 323 Seiten.

ISBN 9783161559563
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161559570
eBook PDF 89,00 €

Zitieren sich die Figuren im Johannesevangelium gegenseitig, sogar wichtige Worte Jesu? Jeffrey M. Tripp untersucht diese oftmals übersehene Besonderheit im vierten Evangelium im Kontext der Pädagogik und Literatur des ersten Jahrhunderts, sowie frühchristliche Traditionen und Praktiken.

»Retribution« in Jewish and Christian Writings

A Concept in Debate

Ed. by David Hamidović, Apolline Thromas, and Matteo Silvestrini

Band 492
2019. IX, 220 Seiten.

ISBN 9783161547218
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161569579
eBook PDF 84,00 €

Die Beiträger dieses Bandes versuchen, den Begriff der »Vergeltung« zu definieren, und zwar nicht nur in seiner lebendigen Vielfalt in jüdischen und christlichen Schriften, sondern innerhalb gemeinsamer Objekte und gemeinsamer Komponenten, die die Definition des Begriffs der Vergeltung im alten Judentum und frühen Christentum regeln. Dies geschieht auch mit Blick auf griechische, islamische und buddhistische Texte.

Inhaltsübersicht

Matteo Silvestrini/Apolline Thromas: Foreword – David Hamidović: About the Blurred Concept of Retribution

Retribution in Jewish and Christian Texts

Nathan MacDonald: Retribution in the Book of Numbers – Hans Ausloos: »Il rétribuera les oeuvres de l'homme selon ses actions« (Sir 35,24). La notion de »réttribution« dans la Septante – Matteo Silvestrini: De la condamnation des anges à celle des pécheurs : le processus de la rétribution dans le livre des Vigilants (1Hen 1–36) – David Hamidović: The Divine Economy of the Poor in the Qumran Texts – Moisés Mayordomo: Divine Retribution: Some Considerations on the New Testament and its Religious and Philosophical Contexts

Openings

David Bouvier: Honneur et rétribution: la colère d'Achille – Mathieu Terrier: La rétribution finale en islam: discussions sur l'imputation des actes et la perpétuité des peines – Frédéric Richard: Karmic Retribution in Theravāda Buddhism: A Way to Salvation?

Kelley, Andrew J.

Thaumaturgic Prowess

Autonomous and Dependent Miracle-Working in Mark's Gospel and the Second Temple Period

Band 491
2019. XII, 217 Seiten.

ISBN 9783161559471
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161559488
eBook PDF 74,00 €

Andrew J. Kelley bietet eine interessante Untersuchung der Wundererzählungen aus dem Zeitalter des Zweiten Tempels und einen sorgfältigen Vergleich der Mittel zur Wundererwirkung von anderen Wundertätern und dem markinischen Jesus. Er zieht in dieser Arbeit Schlussfolgerungen bezüglich Markus' Sicht auf Jesus sowie der Bedeutung von Wundertaten im Allgemeinen.

Oefele, Christine

Evangelienexegese als Partiturlesen

Eine Interpretation von Mk 1,1–8,22a zwischen Komposition und Performanz

Band 490
2019. XIII, 453 Seiten.

ISBN 9783161564680
fadengeheftete Broschur 119,00 €

ISBN 9783161564697
eBook PDF 119,00 €

Antike griechischsprachige Literatur war in der Regel Klangkunst – die Werke wurden vor Publikum vorgelesen. Solche Texte führten ein Doppelleben: Sie waren schriftlich fixiert und wurden immer wieder neu akustisch realisiert. Darin sind sie musikalischen Kompositionen vergleichbar, mit denen sie sich auch ihre formalen Hauptmerkmale Wiederholung und Variation teilen. Christine Oefele macht sich das Konzept des Partiturlesens zunutze, um im Anschluss an Hans Robert Jauf eine Hermeneutik zu präsentieren, die bei der Interpretation der Evangelien von deren akustischer Gestalt ausgeht. Im Rückgriff auf musikwissenschaftliche Methoden entwickelt sie die Repetitionsanalyse, mit der sie die Komposition des Markusevangeliums untersucht und beschreibt. Auf dieser Basis kommentiert sie dessen erste Hälfte, wobei die schrittweise Entwicklung und die Interdependenz der markinischen Hauptthemen Christologie und Nachfolge deutlich werden.

Frauen im antiken Judentum und frühen Christentum

Hrsg. v. Jörg Frey u. Nicole Rupschus

Band 489
2019. VIII, 320 Seiten.

ISBN 9783161542909
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161570513
eBook PDF 99,00 €

Der vorliegende Sammelband thematisiert in einem weiten historischen Rahmen die rechtliche und soziale Stellung und Rolle von Frauen im antiken Judentum, im frühen Christentum und in der griechisch-römischen Welt. Herangezogen werden dokumentarische Texte aus Ägypten und der Judäischen Wüste, ausgewählte Texte vom Toten Meer sowie Zeugnisse aus der jüdisch-hellenistischen, frühchristlichen und rabbinischen Überlieferung. Thematisiert werden Fragen der liturgischen und gottesdienstlichen Funktion von Frauen, ihre rechtliche Stellung im Blick auf Ehe und Besitz, Frauenfrömmigkeit und Reinheitspraxis, konkrete Probleme des Alltagslebens, aber auch narrative Rollenbilder und Typisierungen. Die enge Verknüpfung historischer Quellenarbeit mit Ansätzen der Genderforschung dient dabei der präziseren Wahrnehmung der Konstruktion von Frauenbildern und ihrer Wirksamkeit in den verschiedenen antiken Kontexten.

Inhaltsübersicht

Beate Ego: Frauengestalten und ihre Religion im Wandel. Von den Überlieferungen in der Hebräischen Bibel zu den Apokryphen – *Angela Standhartinger*: Jüdische Liturginnen zur Zeit des zweiten Tempels – *Cecilia Wassen*: Purity Laws for Men and Women in the Dead Sea Scrolls: A Comparison of Ideals and Praxis – *Nicole Rupschus*: Frauen im liturgischen und weisheitlichen Kontext in 4Q502 und 4Q184. Ihr Aussagegehalt über die Gemeinschaft von Qumran und ihr Verhältnis zu den gruppenspezifischen Texten – *Kimberley Czajkowski*: Law in the Babatha and Salome Komaise Archives: A New Approach – *Tal Ilan*: Die Frauenarchive aus Elephantine und der Judäischen Wüste. Gesetzestexte und archäologische Funde – *Christina Kreinecker*: Zum Alltagsleben von Frauen in neutestamentlicher Zeit anhand dokumentarischer Papyri – *Michael Sommer*: Schriftkundige und Weltenbummler? Witwen, Schriftthermeneutik und die »Alltagswelt« der dokumentarischen Papyri – *Christfried Böttrich*: Zwischen Sensibilität und Konvention. Rollenbilder von Frauen im lukanischen Doppelwerk – *Stephanie Janz*: Characterisation in the Gospel of Mary – *Annette Merz*: »New« Woman? Bruce W. Winters These und ihre Rezeption in der exegetischen Diskussion kritisch beleuchtet – *Michael Becker*: »... denn sie war an Wunder gewöhnt« (bTaan 25a). Die Frau des Charismatikers in der rabbinischen Literatur

Rahmsdorf, Olivia L.

Zeit und Ethik im Johannesevangelium

Theoretische, methodische und exegetische Annäherungen an die Gunst der Stunde. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band X

Band 488
2019. XIII, 503 Seiten.

ISBN 9783161568756
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161568763
eBook PDF 99,00 €

»Meine Stunde ist noch nicht gekommen.« – Für die Suche nach dem Kairos einer Handlung ist die Orientierung an Zeitnormen bestimmend. Ebenso vielschichtig der Begriff »Zeit« ist, so viele Zeitnormen können parallel zueinander existieren und Konflikte zwischen oder innerhalb von Handlungssubjekten hervorrufen. Das Johannesevangelium inszeniert zahlreiche solcher Zeitkonflikte.

Im theoretischen Teil ihrer Studie geht Olivia L. Rahmsdorf deshalb zunächst den vielfältigen Bezügen der Trias Zeit, Ethik und Narration nach. Im methodischen Teil legt sie die Möglichkeiten, Zeit im Text wahrzunehmen und diese nach ihrer ethischen Relevanz zu beurteilen, offen. Im exegetischen Teil analysiert sie schließlich das Verhalten der johanneischen Figuren in der Zeit, deren leitende Zeitnormen und daraus resultierende Zeitkonflikte, die narrativen Inszenierungsstrategien und leserlenkende Bewertungstendenzen. Die Konflikte der Figuren auf der Ebene der erzählten Welt verweisen auf die grundsätzliche Relevanz der Zeit für die Ethik, für menschliches Verhalten und dessen gesellschaftliche Bezüge. Diese Arbeit wurde mit dem mit dem Ernst-Wolf-Preis der Gesellschaft für evangelische Theologie ausgezeichnet.

Frederick, John

The Ethics of the Enactment and Reception of Cruciform Love

A Comparative Lexical, Conceptual, Exegetical, and Theological Study of Colossians 3:1–17

Band 487
2019. XV, 266 Seiten.

ISBN 9783161552618
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161563577
eBook PDF 79,00 €

John Frederick vergleicht in seiner Studie die Begrifflichkeit und die ethische Argumentation in den Tugend- und Lasterkatalogen in Kolosser 3,5.8.12–17 mit zeitgenössischen griechisch-römischen und jüdischen Texten. Er kritisiert die Forschungspositionen, die davon ausgehen, dass Paulus stoische, kynische oder aristotelische Gedankengänge für seine ethischen Überlegungen rezipiert. Auf Basis dieser Vergleiche zeigt der Autor, dass die ethischen Termini im Kolosserbrief meist direkt von Begriffen beeinflusst wurden, die in Texten aus jüdischer Überlieferung zu finden sind. Zudem fehlen einige ethische Begriffe aus Kolosser in den untersuchten griechisch-römischen Quellen ganz oder kommen dort nur selten vor, während sie in den jüdischen Quellen umfassend bestätigt werden. Kolosser präsentiert ethisches Material aus der jüdischen Zwei-Wege-Tradition, welches die Christus-gemäße Transformation durch den Nachvollzug und die Rezeption der Liebe Christi, wie sie im Kreuzesgeschehen sichtbar wird, ins Zentrum stellt.



Hagen Pifer, Jeanette

Faith as Participation

An Exegetical Study of Some Key Pauline Texts

Band 486
2019. XV, 258 Seiten.

ISBN 9783161564765
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161564772
eBook PDF 79,00 €

In den letzten Jahren werden vor allem drei Punkte innerhalb der Paulusforschung diskutiert: Die Frage nach dem Zentrum der paulinischen Theologie, wie die πιστις Χριστου-Formel zu interpretieren sei, und die Frage nach der Beziehung zwischen göttlichem und menschlichem Handeln. Jeanette Hagen Pifer zeigt in der vorliegenden Studie, dass einige der Probleme der aktuellen Paulusforschung von einem unzureichenden Verständnis dessen, was Paulus unter Glaube versteht, herzuleiten sind. Indem sie die Frage untersucht, was Paulus außerhalb der klassischen Rechtfertigungspassagen in Römer und Galater unter Glauben versteht, zeigt sie Glauben als aktiven und produktiven Modus der menschlichen Existenz. Dennoch ist diese Existenz keine Form eigener menschlicher Leistung. Im Gegenteil, Glaube ist genau die Verweigerung eigener Bemühungen und eine Abhängigkeit vom gnädigen, zuvor geleisteten Werk Christi. So gesehen ist Glaube sich selbst verneinende und sich selbst einbeziehende Teilhabe am Christusereignis.

Scollo, Giuseppe G.

The Strength Needed to Enter the Kingdom of God

An Exegetical and Theological Study of Luke 16,16 in Context

Band 485
2019. XL, 422 Seiten.

ISBN 9783161568596
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161568602
eBook PDF 94,00 €

Giuseppe G. Scollo ermöglicht in dieser Arbeit durch intensives Studium von Lukas 16:16 eine komplexe Auseinandersetzung mit dem Phänomen Gewalt, wobei die Möglichkeit eröffnet wird, eine positive Verbindung zwischen »Gewalt« und »Liebe« herzustellen.

Dualismus, Dämonologie und diabolische Figuren

Religionshistorische Beobachtungen und theologische Reflexionen

Hrsg. v. Jörg Frey u. Enno Edzard Popkes unter Mitarb. v. Stefanie Christine Hertel-Holst

Band 484
2018. IX, 504 Seiten.

ISBN 9783161543371
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161558115
eBook PDF 99,00 €

Dualistische Weltdeutungen und dämonische oder diabolische Figuren begegnen in frühjüdischen und urchristlichen Texten in großer Zahl und Vielfalt. Der vorliegende Band untersucht den Hintergrund und die Entstehung dieser Vorstellungen im antiken Judentum und erläutert neutestamentliche Überlieferungen im Horizont ihrer frühjüdischen Kontexte. Besondere Beachtung findet dabei die Frage nach den Ursprüngen des Bösen und seiner Überwindung, nach der Stellung eschatologischer Gegenspieler und der Funktion von Dämonen. Textliche Schwerpunkte sind die Schriftrollen von Qumran und andere frühjüdische Texte sowie die Jesusüberlieferung. Abschließend reflektieren vier Beiträge den Stellenwert dämonologischer Vorstellungen in der heutigen theologischen Reflexion und die Möglichkeiten eines praktisch-theologischen Umgangs mit ihnen.

Mit Beiträgen von:

Michael Becker, Stefan Beyerle, John J. Collins, Craig A. Evans, Philipp David, Jan Doehorn, Jörg Frey, Monika E. Götte, Christian Grappe, Theresa Heilig, Albert Hogeterp, Esther Marie Joas, Jutta Leonhardt-Balzer, Enno Edzard Popkes, Hartmut Rosenau, Maike Schult, Eibert Tigchelaar

Studien zum Gottesbild im Johannesevangelium

Hrsg. v. Veronika Burz-Tropper

Band 483
2019. IX, 306 Seiten.

ISBN 9783161569623
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161569630
eBook PDF

»Gottes-Rede«, das heißt Theo-Logie im strikten Wortsinn, kam in der neutestamentlichen Wissenschaft bisher – verglichen mit Christologie, Pneumatologie, Ekklesiologie, Soteriologie und Eschatologie – kaum eigens in den Blick. In einen neuerdings erkennbaren Aufbruch hin zur Thematik »Gott« in der neutestamentlichen Forschung reiht sich dieser Band zum Gottesbild im Johannesevangelium ein. Den Beiträgen geht es um den Blick auf Gott selbst. Hier war es Ziel, sich auf die Konturen des Gottesbildes im Johannesevangelium zu konzentrieren und dieses aus unterschiedlichen Blickwinkeln – auch im Vergleich mit anderen johanneischen Schriften und paulinischem Denken – zu beleuchten. Es wurde deutlich, dass Gott-Vater keinesfalls eine zu vernachlässigende Größe ist, auch wenn angesichts der »hohen Christologie« des Johannesevangeliums selbstverständlich immer christologische Verbindungslinien gezogen werden mussten.

Inhaltsübersicht

Veronika Burz-Tropper: Einführung – Hermann Spieckermann: Gottes-Rede im Prolog des Johannesevangeliums. Erkundungen zum alttestamentlichen Hintergrund – Jutta Leonhardt-Balzer: Die Aufnahme frühjüdischer Rede von Gott im

Johannesevangelium – *Veronika Burz-Tropper*: Joh 1,18 als Paradigma einer Theo-Logie des Johannesevangeliums – *Olivia Rahmsdorf und Ruben Zimmermann*: Pas de deux. Christologie als Theologie im Johannesevangelium – *Jan van der Watt*: An attempted coup? No, the Father is made known by his Son – *Michael Theobald*: Ein Gott oder »zwei Götter im Himmel«? Zum Wandel der johanneischen »Parakletsprüche« – *Reinhard Feldmeier*: Der Vater des Gottessohnes und der Vater der Gotteskinder – *Christiane Zimmermann*: Gottes rekreatorisches Handeln bei Paulus und Johannes I: Das »Lebendigmachen« und das »aus Gott/von oben Gezeugtwerden« – *Christina Hoegen-Rohls*: Gottes rekreatorisches Handeln bei Paulus und Johannes II: »Neue Schöpfung« und »Ewiges Leben« – *Johannes Beutler SJ*: »Gott ist Liebe« – Sinn und Bedeutung der zentralen Gottesprädikation im ersten Johannesbrief – *Jörg Frey*: Zwischen der Majestät auf dem Thron und dem Gott, der Liebe ist. Gott in der Johannesapokalypse und im Johannesevangelium

»Make Disciples of All Nations«

The Appeal and Authority of Christian Faith in Hellenistic-Roman Times

Ed. by Loren T. Stuckenbruck, Beth Langstaff, and Michael Tilly

Band 482
2019. VI, 223 Seiten.

ISBN 9783161560163
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161566738
eBook PDF 89,00 €

Der »Missionsbefehl«, den Jesus nach dem Matthäusevangelium (28,19–20) seinen Jüngern erteilte, wird im Christentum als Ursprung für die Mission und Taufpraxis der Kirche angesehen. Dieser Text hat eine intensive Auslegungstradition erfahren. Insbesondere in den letzten 300 Jahren bildete er die Grundlage für die Missionstätigkeit vieler westlicher Kirchen in weiten Teilen der Welt, und neben seiner Bedeutung für die Motivation und Bestätigung der religiösen Mission diente der Text auch als Mittel zur Stärkung kolonialer Ideen und Interessen in Ländern der »Dritten Welt«. In diesem Band werden Aspekte der frühchristlichen Mission ausgearbeitet. Die Beiträge, die auf ein Symposium zurückgehen, das vom 30. September bis zum 1. Oktober 2014 stattgefunden hat, greifen Problemfelder sowohl der neutestamentlichen Exegese (Evangelien, Apostelgeschichte, Paulus, und Deutero-Paulinen) als auch der Kirchengeschichte (in Bezug auf Überlieferungen zu Mission in Afrika und Asien) auf und bieten zusammen eine Einführung in Deutungsmöglichkeiten und Perspektiven, die bei genauerer Lektüre ausgewählter Literatur entstehen.

Inhaltsübersicht

Beth Langstaff/Loren T. Stuckenbruck/Michael Tilly: Foreword – *Loren T. Stuckenbruck*: The »Children of the Earth« and »Peoples« in Jewish Apocalyptic Expectation: A Conversation with the Gospel of Matthew – *Günter Stemberger*: Schüler und Jünger im rabbinischen Judentum – *Desta Heliso*: A Nation and the Nations: An Understanding of Mission and Authority in Matthew 28:18–20 in the Light of Ethiopian Christian Traditions – *Rainer Riesner*: Die Mission des Paulus: Territorialität, Universalität und Heilsgeschichte – *Hans-Joachim Eckstein*: Die glaubenweckende Bezeugung des Evangeliums nach Paulus: ΤΟ ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ ΕΥΑΓΓΕΛΙΖΕΣΘΑΙ – *Korinna Zamfir*: *Eusebeia*, *Sōtēria* and Civic Loyalty in the Pastoral Epistles – *Peter F. Penner*: Missionale Hermeneutik als Praxisgrundlage frühchristlicher Jüngerschaft (Lukas 24,44–49) – *Gert Steyn*: ΚΥΡΙΟΣ ΙΗΣΟΥΣ as Mantra for Miracles (Acts 19:11–20) – *Hermann Lichtenberger*: Das Spottkruzifix vom Palatin und die Inattraktivität des Christentums in der hellenistisch-römischen Welt – *Li Tang*: Monastic Movement as a Driving Force in Syriac Christian Missions along the Ancient Silk Road

Farnes, Alan Taylor

Simply Come Copying

Direct Copies as Test Cases in the Quest for Scribal Habits

Band 481
2019. XV, 253 Seiten.

ISBN 9783161569807
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161569814
eBook PDF 84,00 €

Wie genau haben Schreiber das Neue Testament kopiert? Alan Taylor Farnes untersucht Abschriften des Neuen Testaments mit bekannten Vorlagen, um die Gewohnheiten der neutestamentlichen Schreiber zu ermitteln und arbeitet heraus, dass die Schreiber ihr Bestes taten, um mit hoher Genauigkeit abzuschreiben.

Murray, Timothy J.

Restricted Generosity in the New Testament

Band 480
2018. XIV, 275 Seiten.

ISBN 9783161564741
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161564758
eBook PDF 79,00 €

Die Bedeutung von Großzügigkeit im frühen Christentum wurde in der neutestamentlichen Forschung bereits bewiesen. Von diesem Konsens ausgehend untersucht Timothy J. Murray die neutestamentlichen Texte auf Nachweise wann, wie und warum die frühen Christen ihre Großzügigkeit *begrenzten*. Nachdem er auch die begrenzte Großzügigkeit ähnlicher sozialer Strukturen (jüdische Gruppierungen, griechisch-römische Vereinigungen und die hellenistischen *oikos*) untersucht, behauptet der Autor, dass das Selbstverständnis der frühen Christen als Mitgliedern einer fiktiven Familie der stärkste Einfluss auf ihre Ausübung materieller Großzügigkeit und deren Einschränkung war, da sie stark von den geltenden kulturellen Idealen bezüglich der Gegenseitigkeit in der Familie und deren Unterstützung beeinflusst wurden. Außerdem spricht der Autor sich gegen die vorherrschende Meinung aus, dass nachweisbare organisierte Armenhilfe in jüdischen Gemeinden dürrt und nicht-existent sind in Bezug auf griechisch-römische Vereinigungen.



Deacons and Diakonia in Early Christianity

The First Two Centuries

Ed. by Bart J. Koet, Edwina Murphy, and Esko Ryökäs

Band 479
2018. XIV, 327 Seiten.

ISBN 9783161566462
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161566479
eBook PDF 89,00 €

In deutschsprachigen Ländern wurde die Rolle des Diakonats stark vom Bild der Diakonie aus dem 19. Jahrhundert, als Dienst an den Armen, beeinflusst. So wichtig die sozialen Initiativen, die aus diesem Ansatz entstanden sind, auch gewesen sind, muss man, um Diakone und *diakonia* in der frühen Kirche richtig zu verstehen, Quellenforschung betreiben. Für diesen Band, der sich auf die ersten beiden Jahrhunderte des Christentums konzentriert, haben Wissenschaftler mit verschiedenen Hintergründen die Verwendung von *diakonos* und verwandten Wörtern im Neuen Testament und außer-biblischen Quellen, sowohl christlichen als auch anderen, hinterfragt. Diese Texte offenbaren, was Diakone eigentlich taten und helfen dadurch, die Vergangenheit zu verstehen und geben Führung für die Gegenwart, vor allem in ökumenischen Debatten zum Leitung in der Kirche.

Inhaltsübersicht

Munib Younan: Foreword

A) Introduction

Bart J. Koet/Edwina Murphy/Esko Ryökäs: Assessing the Role and Function of an Assistant: The Deacon in the First Two Centuries of Christianity

B) Biblical Sources

Peter-Ben Smit: Exegetical Notes on Mark 10:42–45: Who Serves Whom? – *John N. Collins*: The Rhetorical Value of Διακον in Matthew 25:44 – *Bart J. Koet*: Luke 10:38–42 and Acts 6:1–7: a Lukan Diptych on Διακονία – *Bart J. Koet*: Like a Royal Wedding. On the Significance of *Diakonos* in John 2:1–11 – *Joke H. A. Brinkhof*: Philip, One of the Seven in Acts (6:1–6; 8:4–40; 21:8) – *Margaret Mowczko*: What did Phoebe's Position and Ministry as Διάκονος of the Church at Cenchrea Involve? – *Anni Hentschel*: Paul's Apostleship and the Concept of Διακονία in 2 Corinthians – *Lauri Thurén*: Divine Headhunting? The Function of the Qualifications of Deacons in 1 Tim 3:8–13

C) The Earliest Christian (Extra-Biblical) Sources

John Granger Cook: Pliny's Tortured *Ministrae*: Female Deacons in the Ancient Church? – *Bart J. Koet*: The Bishop and his Deacons. Ignatius of Antioch's View on Ministry: Two-fold or Three-fold? – *John N. Collins*: Διακον- and Deacons in Clement of Alexandria – *Bart J. Koet*: Isaiah 60:17 as a Key for Understanding the Two-fold Ministry of Ἐπισκόποι and Διάκονοι according to First Clement (1 Clem. 42:5) – *Mark Grundeken*: What Do »Deacons« Do in the *Shepherd of Hermas*? – *Clayton N. Jefford*: Understanding the Concept of Deacon in the *Didache* – *Paul Foster*: Deacons (Διάκονοι) and Διακονία in the Writings of Justin and Irenaeus – *Serafim Seppälä*: Deacons in *Acts of Thomas* and Related Early Syriac Literature – *Anni Maria Laato*: Tertullian and the Deacons – *Bart J. Koet*: Dreaming about Deacons in the *Passio Perpetuae* – *Anssi Voitila*: Deacons in the Texts Contemporary with the New Testament (Philo of Alexandria and Josephus)

Riley, Paul C.J.

The Lord of the Gospel of John

Narrative Theory, Textual Criticism, and the Semantics of Kyrios

Band 478
2019. XII, 223 Seiten.

ISBN 9783161568305
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161568312
eBook PDF 69,00 €

Ein wichtiger Aspekt der Göttlichkeit Jesu im Johannesevangelium ist seine Herrschaft. Paul C.J. Riley wendet Erzähltheorie, Textkritik und Linguistik an, um ein umfassendes Verständnis der göttlichen Herrschaft Jesu im Johannesevangelium zu erhalten.

Vanhoye, Albert

A Perfect Priest

Studies in the Letter to the Hebrews

Ed. and translated by Nicholas J. Moore and Richard J. Ounsworth

Band 477
2018. X, 330 Seiten.
ISBN 9783161542893
fadengeheftete Broschur 84,00 €
ISBN 9783161563638
eBook PDF 84,00 €

Albert Vanhoye ist einer der bekanntesten französischen Exegeten in der Zeit seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil; seine akademische Laufbahn erstreckt sich über acht Jahrzehnte und Veröffentlichungen in zahlreichen europäischen Sprachen. Neben diversen anderen Interessen ist der Brief an die Hebräer während seiner gesamten Laufbahn immer im Fokus seiner Arbeit gewesen. Dieser Band versammelt sechzehn seiner maßgeblichsten Aufsätze zum Hebräerbrief, die ein breites Spektrum an Themen und Ansätzen abdecken, mit dem Schwerpunkt auf die Schlüsselthemen Priestertum und Opfer. Die Aufsätze erscheinen erstmals in englischer Übersetzung, mit einer Einleitung durch die Herausgeber, welche Vanhoyes Beitrag zusammenfassen und die zentralen Merkmale seines Werks analysieren.

Inhaltsübersicht

Part One: Priesthood and Sacrifice

Christ as High Priest in Hebrews 2.17–18 – The Place and Meaning of Hebrews 5.1–10 – The *teleiōsis* of Christ: Chief Point of Hebrews' Priestly Christology – 'By the Greater and More Perfect Tent' (Hebrews 9.11) – Eternal Spirit and Sacrificial Fire in Hebrews 9.14 – Earthly Sanctuary and Heavenly Sanctuary in the Letter to the Hebrews – Historical Recollection and Theological Creativity in the Letter to the Hebrews

Part Two: Thematic Studies

The Law in the Letter to the Hebrews – The God of the New Covenant in the Letter to the Hebrews – Universal Salvation through Christ and the Validity of the Old Covenant – Christ as Re-creator of Humanity and Restorer of Human Rights, according to the Letter to the Hebrews

Part Three: Exegetical Studies

The *οἰκουμένη* in the Letter to the Hebrews – Long Journey or Imminent Access? The Biblical Context of Hebrews 3.7–4.11 – Hebrews 6.7–8 and the Rabbinic *Mashal* – The Faith of Jesus? On Hebrews 12.2: 'Jesus, Author and Perfector of Faith' – The Literary Question of Hebrews 13.1–6

Christopher, Dany

The Appropriation of Passover in Luke-Acts

Band 476
2018. XIII, 253 Seiten.
ISBN 9783161551482
fadengeheftete Broschur 69,00 €
ISBN 9783161563751
eBook PDF 69,00 €

Innerhalb der Lukasforschung beschränken sich Studien zum Passah-Motiv meist auf die Perikope zum letzten Abendmahl (Lk 22,1–20). Den weiteren Blick haben wenige gewagt und die Präsenz, geschweige denn die Bedeutung, des Themas in anderen Textstellen im lukanischen Doppelwerk untersucht. Daher zielt Dany Christophers Studie darauf ab, zu zeigen, wo, wie und warum Lukas das Passah-Motiv in seinen Schriften verwendet. Der Autor schlägt vor, dass neben der Passionsgeschichte Anspielungen auf Passah in drei anderen Textstellen gefunden werden können: in der Kindheits Erzählung, dem Parusie-Diskurs in Lk 12 und Lk 17 und den Rettungserzählungen von Peter (Apg 12) und Paul (Apg 27). Er zeigt, dass das Passah-Motiv eine wichtige Rolle dafür spielt, wie Lukas seine Erzählungen strukturiert und die Heilsbotschaft vermittelt.

Davis, Jr., Phillip A.

The Place of Paideia in Hebrews' Moral Thought

Band 475
2018. XII, 291 Seiten.
ISBN 9783161560033
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161560040
eBook PDF 89,00 €

Hebr 12,1–17 interpretiert das Leid der Adressaten ermutigend als göttliche paideia. Phillip A. Davis, Jr. untersucht die Ethik des Hebräerbriefs, der antiken Praxis körperlicher Erziehungsstrafen und der Verwendung von Spr 3,11–12 und beweist dadurch, dass die in der Forschung diskutierte Alternative zwischen paideia als Züchtigung (und damit Strafe für begangene Sünden) oder als Erziehung (und damit moralischer Besserung ohne Konnotation von Strafe) ein Anachronismus ist. Das Kernproblem des Hebräerbriefs stellt die Rückkehr in die Sünde dar, nicht religiöse Apostasie an sich. Der Hebr lehnt eine zweite Buße ab; paideia kann dann nicht Züchtigung im obigen Sinne sein. Gleichzeitig zielen körperliche Strafen als selbstverständlicher Bestandteil antiker Erziehung in den Quellen immer auf moralische Besserung hin. Der Autor zeigt, dass die Adressaten des Hebr ihr Leid als ebenso selbstverständlichen Bestandteil ihrer paideia durch Gott verstehen sollen.

Karaman, Elif Hilal

Ephesian Women in Greco-Roman and Early Christian Perspective

Band 474
2018. XIII, 193 Seiten.
ISBN 9783161556531
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161560668
eBook PDF 74,00 €

Elif Hilal Karaman untersucht in diesem Band die Lebensumstände ephesischer Frauen in ihrem historischen und sozialen Kontext, vor allem in Hinblick auf deren Rolle als Mütter, Ehefrauen, Lehrerinnen und Individuen im privaten und öffentlichen Umfeld. Sie präsentiert griechisch-römische und frühchristliche Quellen, die für Ephesus relevant sind und sich auf Frauen beziehen, einschließlich mehr als 300 Inschriften aus Ephesus, und analysiert sie vergleichend. Dadurch wirft sie ein Licht auf den Einfluss des frühen Christentums auf die Rolle der Frauen. Die vorgestellten Belege zeigen, wie christliche Autoren Elemente der griechisch-römischen Kultur verwendeten, um einen sozialen Hintergrund für die entstehenden christlichen Gemeinden, für die sie schrieben, zu konstruieren. Elif Hilal Karamans Arbeit plädiert für eine Interpretation frühchristlicher Texte unter Einbeziehung lokaler archäologischer und literarischer Belege, um ein nuancierteres Verständnis der sozialen und historischen Kontexte dieser wichtigen Werke zu entwickeln.

Lookadoo, Jonathon

The High Priest and the Temple

Metaphorical Depictions of Jesus in the Letters of Ignatius of Antioch

Band 473
2018. XVI, 355 Seiten.

ISBN 9783161560712
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161560729
eBook PDF 89,00 €

Jonathon Lookadoo untersucht die Metaphern des Ignatius von Antiochien vom Hohepriester und dem Tempel, um besser zu verstehen, wie Ignatius Jesus und die Kirche betrachtete. Die Metaphern vom Hohepriester und dem Tempel sind in drei der Ignatiusbriefe eng miteinander verbunden. Die vorliegende Untersuchung hilft dem Leser, Ignatius' Darstellung von Jesus' Identität und Heilswerk zu verstehen. Der Autor beleuchtet auch, wie manche in der Leserschaft des Ignatius ihre Einigkeit unter Beweis stellen sollten. Indem er jede der Metaphern im Hinblick auf ihre rhetorische Funktion in einem bestimmten Brief sowie auf ähnliche Metaphorik in früher jüdischer und christlicher Literatur untersucht, analysiert Jonathon Lookadoo die Ignatiusbriefe in einer Weise, die nicht nur für Experten auf dem Gebiet der Ignatiusbriefe von Interesse ist, sondern auch für alle, die sich mit frühchristlichen Briefen sowie der Rhetorik und Theologie der ersten beiden Jahrhunderte n. Chr. befassen.

Friis, Martin

Image and Imitation

Josephus' Antiquities 1–11 and Greco-Roman Historiography

Band 472
2018. XIII, 242 Seiten.

ISBN 9783161564666
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161564673
eBook PDF 74,00 €

Flavius Josephus ist einer der einflussreichsten und produktivsten hellenistisch-jüdischen Schriftsteller der Antike. Seine Berichte über Ereignisse der Zeit im *Jüdischen Krieg* und in der zweiten Hälfte seiner *Jüdischen Altertümer* wurden oft kritisch analysiert. Josephus' Schriften enthalten jedoch auch einen Bericht über die fernste Vergangenheit des jüdischen Volkes in den ersten elf Büchern der *Jüdischen Altertümer*. Dieser Teil seiner Autorschaft wurde jedoch nur selten einer historiographisch orientierten Analyse unterzogen. Martin Friis bietet eine solche Analyse mit einem Fokus auf Josephus' verschiedenen Strategien der Selbstinszenierung. Der Autor liefert zahlreiche Beispiele für den Umfang von Josephus' Stil der Selbstdarstellung und zeigt, wie Josephus sich durchweg in einer Weise als fähiger und kompetenter Historiker präsentiert, die an den historiographischen Stil der größten griechisch-römischen Historiker erinnert und leicht mit ihnen zu vergleichen ist.

Buol, Justin

Martyred for the Church

Memorializations of the Effective Deaths of Bishop Martyrs in the Second Century CE

Band 471
2018. X, 334 Seiten.

ISBN 9783161563898
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161563904
eBook PDF 84,00 €

Justin Buol analysiert in dieser Studie die Schriften, die in Verbindung zu den Toden von Ignatius von Antiochien, Polykarp von Smyrna und Pothinus von Lyon stehen, im Lichte früherer Berichte der noblen Tode militärischer, politischer und religiöser Führer in der griechisch-römischen Literatur und der Bibel, welche die Vorteile dokumentieren, die einer Gruppe aufgrund des Todes ihres Anführers entstehen. Der Autor zeigt, dass die Berichte des Martyriums dieser drei Bischöfe sich auf diese vorherigen Darstellungen stützen, um zu belegen, dass sie alle starben, um die Kirche zu vereinen, zu schützen und zu stärken, falscher Lehre und Apostasie etwas entgegenzusetzen und die Rolle des Bischofsamtes als der eines Lehrers zu festigen. Zuletzt bieten diese bischöflichen Märtyrer des zweiten Jahrhunderts auch eine Argumentationsgrundlage für Irenäus zugunsten der apostolischen Nachkommen und helfen damit dabei, einen nachhaltigen Beitrag zum Wachstum der bischöflichen Macht zu leisten.

Covington, Eric

Functional Teleology and the Coherence of Ephesians

A Comparative and Reception-Historical Approach

Band 470
2018. XVIII, 268 Seiten.

ISBN 9783161560750
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161560767
eBook PDF 84,00 €

Eric Covington untersucht, wie der Epheserbrief kosmologische, christologische, ekklesiologische und ethische Elemente innerhalb seiner Sicht auf das frühchristliche Leben kohärent zusammenhält. Er klärt, in welchem Ausmaß ethische Reflexionen sowohl griechisch-römischer als auch früher jüdischer Traditionen Kategorien der funktionalen Teleologie aufweisen. Zudem analysiert er auch die Auslegungsgeschichte des Briefes, wobei er sich auf den mittelalterlichen Kommentar von Thomas von Aquin konzentriert, um zu zeigen, wie der Epheserbrief bisher in teleologischer Hinsicht verstanden wurde. Schließlich wendet er sich einer historisch-exegetischen Untersuchung des Epheserbriefes zu, um darzustellen, auf welche Weise der Brief die Kategorien und Konzepte funktionaler Teleologie anwendet. Er kommt zu dem Schluss, dass der Epheserbrief die angemessene Lebensweise im Lichte eines individuellen und kirchlichen Telos innerhalb von Gottes *ultimus finis* für die gesamte Schöpfung bestimmt.



Gosbell, Louise A.

»The Poor, the Crippled, the Blind, and the Lame«

Physical and Sensory Disability in the Gospels of the New Testament

Band 469
2018. XVIII, 409 Seiten.

ISBN 9783161551321
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161559204
eBook PDF 84,00 €

Die Evangelien des Neuen Testaments weisen zahlreiche Begegnungen zwischen Jesus und Menschen mit verschiedenen körperlichen und sensorischen Behinderungen auf. Dennoch hat die traditionelle Bibelforschung diese Menschen bisher nicht als Handelnde eigenen Rechts gesehen, sondern meint, sie existierten nur, um die Taten Jesu als Wunderheiler hervorzuheben. Louise A. Gosbell verwendet Behinderung in dieser Studie als Konzept um einige dieser Textstellen erneut zu untersuchen. Dadurch zeigt sie, wie die Verfasser der Evangelien, wie auch andere Autoren der Antike, die Sprache der Behinderung für Verständnis, Organisation und Interpretation der menschlichen Erfahrungen einsetzten. Ihre Untersuchung hebt hervor, wie die Autoren der Evangelien das kulturell gelenkte Verständnis von Behinderung in der antiken Welt verstärkte und reflektierte.

Thomas, Matthew J.

Paul's 'Works of the Law' in the Perspective of Second Century Reception

Band 468
2018. XVI, 269 Seiten.

ISBN 9783161562754
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161562815
eBook PDF 84,00 €

Paulus schreibt, dass wir durch den Glauben rechtfertigt sind und nicht durch 'Werke des Gesetzes', einem umstrittenen Begriff, der eine Verwerfungslinie zwischen der 'alten' und der 'neuen' Perspektive auf Paulus darstellt. Bezog sich der Apostel auf die jüdischen Werke, die der Erlösung dienten, oder die mosaischen Gesetzespraktiken, die die Identität des jüdischen Volkes ausmachten? Matthew J. Thomas untersucht, wie Paulus' Leser im zweiten Jahrhundert den Konflikt dieser Argumente und die 'alte' und 'neue' Perspektive verstanden und was ihr kollektives Glaubenszeugnis über das eigene Verständnis des Apostels nahelegt. Überraschenderweise passen sich diese frühen Zeugen stark an die 'neue' Perspektive an, obwohl ihre Argumentation sich oftmals von beiden Perspektiven unterscheidet. Sie deuten darauf hin, dass Paulus diese Werke weder aus Moralismus noch aus empirischen oder sozialen Gründen ablehnt, sondern weil das versprochene neue Gesetz und der neue Bund, der einen umformenden und universellen Spielraum hat, in Christus wirklich geworden ist.

Kwon, JongHyun

The Historical Jesus' Death as 'Forgiveness of Sins'

A Comparative Study of Paul and Matthew

Band 467
2018. XII, 250 Seiten.

ISBN 9783161560170
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161563744
eBook PDF 79,00 €

JongHyun Kwon untersucht, ob der historische Jesus seinen Tod als Mittel der Vergebung verstand, indem er analysiert, wie Paulus und Matthäus das Thema behandeln. Die enge Verbindung zwischen dem Tod Jesu und der Vergebung der Sünden im entstehenden Christentum wird in der Jesusforschung vernachlässigt. Daher lautet die zentrale Fragestellung des Autors: Ist dies das echte Verständnis des historischen Jesus oder eine nachösterliche Theologie? JongHyun Kwon betreibt seine Analyse durch einen Vergleich der Paulusbrieve mit dem Matthäusevangelium. Das Ergebnis vergleicht er dann mit zeitgenössischen jüdischen Schriften. Durch diese Methode folgert JongHyun Kwon, dass Paulus und Matthäus darin übereinstimmen, dass sie eine enge Beziehung zwischen Jesus Tod und Vergebung gibt. Er schließt daraus, dass der historische Jesus seinen eigenen Tod möglicherweise als Mittel der Vergebung verstanden hat, wie sie es beschreiben.

Stewart Lester, Olivia

Prophetic Rivalry, Gender, and Economics

A Study in Revelation and Sibylline Oracles 4–5

Band 466
2018. XIII, 239 Seiten.

ISBN 9783161556517
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161559440
eBook PDF 79,00 €

In dieser Studie untersucht Olivia Stewart Lester wahre und falsche Prophezeiungen im Geflecht von Deutung, Geschlecht und Wirtschaft in der Offenbarung des Johannes, den Sibyllinischen Orakeln 4–5 und zeitgenössischen antiken Texten aus dem Mittelmeerraum. Diese Texte konstruieren einen Diskurs göttlicher Gewalt gegen Propheten, in welchem sowohl männliche als auch weibliche Propheten von maskulinen Göttlichkeiten beherrscht werden, was die Authentizität der prophetischen Botschaft bekräftigt. Johannes und die jüdischen Sibyllisten widerstanden den wirtschaftlichen Maßnahmen der politischen Gruppierungen, die sie umgaben, vor allem denen aus Rom, indem sie ein alternatives Universum mit einer neuen, prophetischen Wirtschaftsordnung erdachten. In dieser Wirtschaftsordnung verlangt Gott Entschädigung von den Menschen, die durch ihre bösen Taten Schulden anhäufen. Der permanente Rekurs auf Prophezeiungen als rhetorische Strategie in der Offenbarung und den Sibyllinischen Orakeln 4–5 und die permanente Rivalität, an der sich diese Texte beteiligen, sprechen für die anhaltende Bedeutung der Prophezeiung in einem größeren religiösen Kontext im Mittelmeerraum der Antike.



Holmes, Christopher T.

The Function of Sublime Rhetoric in Hebrews

A Study in Hebrews 12:18–29

Band 465
2018. XVIII, 234 Seiten.

ISBN 9783161557521
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161559433
eBook PDF 79,00 €

Christopher T. Holmes liefert in dieser Studie eine konzentrierte Analyse der rhetorischen und stilistischen Besonderheiten in Hebräer 12,18–29, ihrer beabsichtigten Wirkung auf den Leser und der Rolle der Textstelle in der Aussage des Briefs an die Hebräer. Er bezieht sich dabei besonders auf das Traktat *De Sublimitate* aus dem 1. Jahrhundert und legt dar, dass er den wichtigen Kontext für die Interpretation der Rhetorik und des Stils des Briefs an die Hebräer liefert. Obwohl Neutestamentler in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Informationen aus den antiken Handbüchern des Aristoteles, Quintilians und Ciceros gezogen haben, ist dies die erste Studie, die *De Sublimitate* als primäres analytisches Instrument für eine Interpretation im Neuen Testament verwendet. Das Ergebnis der Studie zeigt, dass die Bemühungen des Autors, den Leser »über seine Überzeugung hinaus« zu bewegen, ein neues Licht auf den Gedankengang und die Gattung des Briefs an die Hebräer werfen. Christopher T. Holmes bietet sowohl exegetische Einblicke in den Hebräerbrief als auch neue Möglichkeiten, über die Besonderheiten frühchristlicher Rhetorik nachzudenken.

Mathew, Bincy

The Johannine Footwashing as the Sign of Perfect Love

An Exegetical Study of John 13:1–20

Band 464
2018. XXIII, 516 Seiten.

ISBN 9783161551451
fadengeheftete Broschur 114,00 €

ISBN 9783161555954
eBook PDF 114,00 €

Die Erzählung der Fußwaschung im vierten Evangelium hat keine wirkliche Parallele in der Antike. Bincy Mathew bietet eine kritische und gründliche exegetische Analyse der Fußwaschung (Joh 13:1–20) und zeigt, dass eine Erklärung der Fußwaschung als bescheidenem Dienst oder christlicher Demut oder einer Umkehrung der sozialen Rollen den Offenbarungscharakter der Fußwaschung nicht voll einzufangen vermag. Sie legt dar, dass die Fußwaschung eine symbolische Vorausdeutung auf Jesu Tod am Kreuz ist, welche während des letzten Abendmahls erfolgt, um seine vollkommene Liebe für die Seinen darzustellen und durch die Jünger, die er aussendet, weiterzuwirken. Bincy Mathew befasst sich in diesem Buch mit der literarischen, strukturellen und semantischen Einheit der Fußwaschungsperikope innerhalb der intratextuellen Konturen des vierten Evangeliums.

Stolz, Lukas

Der Höhepunkt des Hebräerbriefs

Hebräer 12,18–29 und seine Bedeutung für die Struktur und die Theologie des Hebräerbriefs

Band 463
2018. XXIV, 527 Seiten.

ISBN 9783161557545
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161559396
eBook PDF 109,00 €

In der Forschung zum Hebräerbrief wurde die besondere strukturelle und theologische Bedeutung von Hebr 12,18–29 bereits mehrfach postuliert. Lukas Stolz geht zum ersten Mal ausführlich der Frage nach, ob bzw. inwiefern der Abschnitt sowohl strukturell als auch theologisch als Höhepunkt des Schreibens *ad Hebraeos* gelten kann. Nachdem der Autor wichtige Einleitungsfragen zum Hebräerbrief behandelt, erfolgt die Exegese von Hebr 12,18–29, in der er sich den zahlreichen Auslegungsfragen zum theologisch äusserst dichten Abschnitt detailliert und mit verschiedenen Exkursen stellt. Im auswertenden Schlussteil der Arbeit werden die literarischen, rhetorischen und inhaltlichen Hinweise für den Höhepunktcharakter von Hebr 12,18–29 ausführlich dargelegt. Aufgrund eines Vergleichs von Hebr 12,18–29 mit den Vorgaben der antiken Rhetoriklehrer für einen guten Redeschluss, argumentiert Lukas Stolz, dass der Abschnitt auch die *peroratio* des Hebräerbriefs ist.

Nyström, David E.

The Apology of Justin Martyr

Literary Strategies and the Defence of Christianity

Band 462
2018. XIV, 182 Seiten.

ISBN 9783161557613
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161557620
eBook PDF 69,00 €

In seiner *Apologia pro Christianis* verwendet Justin der Märtyrer einige wichtige apologetische Strategien, um das Christentum zu verteidigen und anzupreisen. Diese werden hier als 'Logoslehre', 'Diebstahltheorie', 'Beweis durch Prophezeiung' und dämonologische Argumente bezeichnet. David E. Nyström analysiert jede Strategie sowohl aus sich selbst heraus als auch in Bezug auf die anderen, um ein Bild davon zu zeichnen, wie sie, rhetorisch und literarisch, innerhalb Justins Gesamtargumentation funktionierten. Er untersucht auch mögliche literarische Modelle sowie den Grund und die Funktion der literarischen Form, die Justin für dieses Werk auswählte.

Prothro, James B.

Both Judge and Justifier

Biblical Legal Language and the Act of Justifying in Paul

Band 461
2018. XIII, 280 Seiten.

ISBN 9783161561160
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161561177
eBook PDF 84,00 €

Paulus sagt oftmals, dass Gott die Menschen in Christus »rechtfertigt«, aber was bedeutet das? Die Sprache erscheint juristisch, jedoch wurden schon viele andere Deutungen vorgeschlagen. James B. Prothro untersucht biblische Rechtskonflikte und die Terminologie von »Rechtfertigung« in den paulinischen Briefen, beginnend mit der Verwendung dieser Sprache im Judentum und frühen Christentum, um zu ermitteln, was es für Paulus bedeutet, wenn er sagt, dass Gott als Richter auch der »Rechtfertiger« derer ist, die an Jesus glauben.

Harker, Christina

The Colonizers' Idols

Paul, Galatia, and Empire in New Testament Studies

Band 460
2018. XIII, 242 Seiten.

ISBN 9783161550669
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161559044
eBook PDF 79,00 €

Christina Harker untersucht in dieser Studie die vorherrschende Meinung, dass das Neue Testament anti-imperial sei, indem sie die Forschung zum Neuen Testament sowie die Erfahrungen der Galater innerhalb imperialer Diskurse, die die Auflösung der konventionellen Kolonialreiche im 20. Jahrhundert überdauerten, verortet. Dadurch, dass sie die grob vereinfachende Behandlung des Kaiserreichs in der Bibelforschung als post-imperial, also unwissentlich die Muster imperialer Ideologie wiederholend, problematisiert, schlägt sie eine neue Deutung des Briefes an die Galater vor. Christina Harker überarbeitet und differenziert die Darstellung der Galater selbst, statt der des Paulus, innerhalb dessen, was sich als eine sozial facettenreiche Welt erweist, die von komplexen Individuen mit heterogenen sozialen und kulturellen Identitäten bevölkert wird. Ihre Folgerungen zeigen, dass Neutestamentler, die die Bibel und Paulus als anti-imperial rehabilitieren, dieselben, imperialen Methoden der Deutung fortschreiben, die sie eigentlich ablehnen.

Niederhofer, Veronika

Konversion in den Paulus- und Theklaakten

Eine narrative Form der Paulusrezeption

Band 459
2017. XII, 279 Seiten.

ISBN 9783161551437
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161558290
eBook PDF 94,00 €

Die Paulus- und Theklaakten erzählen, wie Thekla zur Christin und Verkünderin des christlichen Glaubens wird. Welche frühchristlichen Vorstellungen über Konversion, Nachfolge und Glaubensentwicklung lassen sich dieser Erzählung entnehmen? Und welche Informationen über das sukzessive Eindringen des Christentums in die antike Gesellschaft im ausgehenden zweiten Jahrhundert bietet der Text?

Mit der Analyse der narrativen Exegese gelingt es Veronika Niederhofer, die Paulus- und Theklaakten als historisch und theologisch bedeutungsvolle Quellen für die frühchristliche Frömmigkeit und deren Vorstellungswelt einzuordnen: Die Autorin zeigt, dass die Erzählung als Mehr-Ebenen-Drama gelesen werden kann, das die Thematik Konversion paradigmatisch als einen dynamischen und mehrstufigen Prozess, als einen Weltenwechsel beschreibt. Dabei zeigt sich, dass der Verfasser durch narrative Umsetzung kanonischer Texte, insbesondere paulinischer Gedanken, auf subtile und neue Art Paulusexegese betreibt.

Rüggemeier, Jan

Poetik der markinischen Christologie

Eine kognitiv-narratologische Exegese

Band 458
2017. XIII, 623 Seiten.

ISBN 9783161557507
fadengeheftete Broschur 119,00 €

ISBN 9783161557897
eBook PDF 119,00 €

Die narrative Exegese ist ein wichtiges Paradigma der neueren Markuskforschung. Ein Grundproblem der Forschung war es bisher aber, historisch-kritische Methoden und synchrone Ansätze in ein Gesamtsystem der Interpretation zu überführen. Die sogenannte »kognitive Wende« in der Narratologie weist über eine rein textimmanente Analyse hinaus. Sie macht es möglich, die vielfältigen Interaktionen zwischen Rezipient und Erzählung zu beschreiben. Jan Rüggemeier stellt in seiner Studie eine entsprechende Methodik vor und zeichnet systematisch nach, welches kognitive Bild der Leser des Markusevangeliums im Lektüreprozess vom Protagonisten gewinnt und wie die einzelnen Figurenperspektiven seine Wahrnehmung der Hauptfigur beeinflussen. Die markinische Christologie erweist sich dabei im Kern als emergent. Die Identität Jesu erschließt sich erst vom Ende der Erzählung her und fußt auf dem textexternen Vorwissen – insbesondere den Bekenntnis-traditionen – der intendierten Rezipienten. Diese Arbeit wurde mit dem Armin Schmitt Preis 2017 und dem Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2019 ausgezeichnet.



Rupschus, Nicole

Frauen in Qumran

Band 457
2017. XII, 335 Seiten.

ISBN 9783161556470
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161557828
eBook PDF 84,00 €

Nicole Rupschus berührt in ihrer Studie klassische und aktuelle Themen der Qumranforschung, die sich in der Frage nach den Einwohnern Qumrans, der Intention der Qumrantexte und dem Quellenwert der Essenerberichte bündeln lassen. Konkret erfasst sie drei wichtige Aspekte: Erstens die Archäologie, zweitens die gruppenspezifischen Texte der Höhlen in und bei Qumran und drittens die antiken Berichte über die Essener. Eine separate Betrachtung von Archäologie und Texten ist hierbei grundlegend.

Die Autorin bezieht Stellung zu den auf dem Friedhof gefundenen Frauen- und Kinderskeletten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Damaskus- und Serekh-Texten sowie der Gemeinschaftsregel, ihren Verbindungslinien und Gemeinschaftszuschreibungen. Zuletzt analysiert sie den Aussagegehalt der antiken Essenertexte. In der Zusammenschau ergeben sich neue Facetten für Frauen und Frauenbilder in Bezug auf Qumran.

Howell, Justin R.

The Pharisees and Figured Speech in Luke-Acts

Band 456
2017. XII, 386 Seiten.

ISBN 9783161550232
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161550249
eBook PDF 94,00 €

Es herrscht wissenschaftlicher Konsens darüber, dass Lukas den Pharisäern ambivalent gegenüberstand oder zumindest, dass er seinen Lesern eine mehrdeutiges Bild von ihnen lieferte. Frühere Beurteilungen der lukanischen Pharisäer beantworteten jedoch nicht die Frage, warum Lukas einen solchen Eindruck dieser Charaktere vermittelt und außerdem, was sich hinter dem rhetorischen Effekt der Mehrdeutigkeit verbirgt. Justin R. Howell bewertet die langjährige Debatte über die Pharisäer im lukanischen Doppelwerk neu. Er vertritt die These, dass es diese Mehrdeutigkeit gibt, weil der Autor in seinen Darstellungen ein Stilmittel anwendet, welches die antiken, griechisch-römischen Rhetoriker als »figurierte Rede« bezeichnen. Die Tatsache, dass die lukanischen Pharisäer einigen Lesern als zweideutig erscheinen, heißt nicht unbedingt, dass Lukas ihnen gegenüber ebenfalls unentschieden oder ambivalent war, da die Anwendung von figurierter Rede eine klare und kritische Haltung gegenüber den betreffenden Personen voraussetzt.

Li, Soeng Yu

Paul's Teaching on the Pneumatika in 1 Corinthians 12–14

Prophecy as the Paradigm of *ta Charismata ta Meizona* for the Future-Oriented *Ekklēsia*

Band 455
2017. XX, 543 Seiten.

ISBN 9783161551468
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161554605
eBook PDF 109,00 €

Soeng Yu Li untersucht in dieser Studie das paulinische Verständnis der *Charismata* in 1. Korinther 12–14 und fragt, weshalb Paulus sich in 1. Korinther 14 auf das *Charisma* der Prophezeiung konzentriert. Nachdem sie gezeigt hat, dass die semantische Beziehung zwischen *Charismata* und *Pneumatika* als Meronymie zu verstehen ist, bietet die Autorin eine Exegese des 1. Korinther 12–14 aus meronymischer Perspektive. In 1. Korinther 12–14 lehrt Paulus über das Thema *Pneumatika* im Sinne von Dingen, die das Leben der *Pneumatikoi* charakterisieren. Paulus lehrt die Korinther, dass sowohl ihr Verhalten als auch der Gebrauch der ihnen zugeteilten *Charismata als Pneumatikoi* von *Agapē* geprägt sein muss. Nur so können sie die *Ekklēsia* im Hier und Jetzt und für die versprochene eschatologische Zukunft aufbauen. Um seine Lehre zu veranschaulichen, nutzt Paulus Prophezeiung als das Paradigma für *ta Charismata ta Meizona* der versammelten *Ekklēsia*, die in der zukunftsorientierten Gegenwart lebt.

Dunne, John Anthony

Persecution and Participation in Galatians

Band 454
2017. XII, 248 Seiten.

ISBN 9783161554179
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161554186
eBook PDF 79,00 €

In seinem Brief an die Galater schreibt Paulus, dass sein heidnisches Publikum sich nicht unerlaubterweise jüdische Bräuche aneignen sollte, vor allem nicht die Beschneidung. Um verständlich zu machen, warum Paulus gerade die Beschneidung in diesem Kontext so herausstellt, also eher als eine Frage der Apostasie, statt nur als Adiaphoron, behandelt, zeigt John Anthony Dunne, dass die Leitmotive von Leid und Verfolgung auf den Zwangscharakter des Konflikts mit den Galatern hinweisen. Für Paulus steht die Gefolgschaft zum gekreuzigten Jesus auf dem Spiel. Aufgrund der Tatsachen, welche durch das Christusereignis und die Folgen der Teilnahme an Tod und Auferstehung des Messias geschaffen wurden, soll man das Leiden am Kreuz ertragen, statt dem Zwang nachzugeben, sich beschneiden zu lassen. Verfolgung zu erleiden, statt sich beschneiden zu lassen, zeichnet das wahre Volk Gottes aus, welches sich in Christus für zukünftigen Segen und Verteidigung absetzt.

Christ of the Sacred Stories

Ed. by Predrag Dragutinović, Tobias Nicklas, Kelsie G. Rodenbiker, and Vladan Tatalović



Band 453
2017. XI, 379 Seiten.

ISBN 9783161545108
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161556029
eBook PDF 89,00 €

Die Schriften des Neuen Testaments bieten keine systematische Christologie im üblichen Sinne. Stattdessen bieten sie in gewissem Sinne mehr: Sie entwickeln Christuserzählungen und zeichnen Bilder Jesu Christi. In impliziter Weise ist dies selbst für Texte wie die Briefe des Paulus oder die Offenbarung des Johannes der Fall. Die Beiträge des vorliegenden Bandes untersuchen die Christuserzählungen verschiedener neutestamentlicher und nichtkanonisierter frühchristlicher Texte, einige von ihnen stellen darüber hinaus die Frage, ob sich (aus klar christlicher Perspektive) auch Christuserzählungen in Schriften des Alten Testaments (wie Jesaja oder dem Psalter) konstruieren lassen. Dabei soll ein Dialog zwischen Beiträgen orthodoxer und westlicher Exegetinnen und Exegeten entstehen. Der Band ehrt das Werk zweier bedeutender Exegeten, Bischof Dr. Irinej Bulović und Prof. Dr. Ulrich Luz.

Inhaltsübersicht

I New Testament Books

Ulrich Luz: Der »Christus« der Matthäusevangelium – *Franz Tóth:* Die inklusive Jesusgeschichte des Matthäusevangeliums zwischen Judentum und orthodoxer Kirche. Eine Response auf Ulrich Luz – *David du Toit:* »Es ist nichts Geheimes, das nicht ans Licht kommen soll.« Verhüllung und Enthüllung als Erzählmotiv und als narrative Strategie im Markusevangelium – *Jens Schröter:* The Story of Jesus Christ According to Luke-Acts – *Wolfgang Grünstäudl:* Companions, Hairs, and Swords. Preliminary Remarks on Dysfunctional Variation in Luke's Story of Christ – *Armand Puig i Tàrrach:* Theological Parallels in the Infancy Narratives (Mt 1–2; Lk 1–2) – *Christos Karakolis:* Is Jesus a Prophet according to the Witness of the Fourth Gospel? A Narrative-Critical Perspective – *Karl-Wilhelm Niebuhr:* Christ of Paul's story. Jesus Christ – Son of David and Son of God – *Theodor Stoitchew:* Jesus – Mensch von oben: Eine Diskussion mit Karl-Wilhelm Niebuhr – *Tobias Nicklas:* Gibt es eine Christuserzählung des 2. Thessalonicherbriefes? – *Predrag Dragutinović:* Μνημόνευε Ἰησοῦν Χριστόν (2Tim 2,8): Jesusgeschichte und Pauluserzählung in den Pastoralbriefen – *Susanne Luther:* The Christ of James's Story – *Michael Sommer:* Die Jesusgeschichte und die Identitätsgeschichte der Offenbarung

II Other Early Christian Writings

Konrad Schwarz: Der »lebendige Jesus« im Thomasevangelium – *Julia A. Snyder:* Christ of the Acts of Andrew and Matthias – *Paul Foster:* The Story of Christ in the Writings of Ignatius

III Old Testament Perspectives

Tobias Nicklas: Isaiah's Story about Christ? Trying to Understand Early Christian Perspectives on Isaiah 7:14 – *Erik Eynikel:* Response to: Tobias Nicklas, »Isaiah's Story about Christ? Trying to Understand Early Christian Perspectives on Isa 7:14« – *Mikhael Seleznev:* Christ of the Psalms' Story – *Nenad Božović:* Ps 2,7–8 im Narrativ des Markusevangeliums

Wilson, Andrew J.

The Warning-Assurance Relationship in 1 Corinthians

Band 452
2017. XII, 223 Seiten.

ISBN 9783161551314
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161554674
eBook PDF 74,00 €

Paulus' erster Brief an die Korinther enthält sowohl emphatische Warnungen als auch bekräftigende Zusicherungen und die Beziehung zwischen diesen beiden hat Interpreten oft verwirrt. Zeitweise wirkt es, als würde Paulus die Korinther warnen, ihre eschatologische Erlösung nicht zu verwerfen; dann wieder scheint es, als würde er ihnen zusichern, dass dies nicht passieren werde. Versuche, diese Aussagen in Einklang zu bringen, haben oft dazu geführt, die Warnungen, die Zusicherungen oder beide zunichte zu machen.

In dieser aktuellen Analyse aller relevanten Texte zeigt Andrew J. Wilson, dass Paulus' Warnungen und Zusicherungen in einem Spannungsverhältnis stehen und zeigt, dass diese Spannung sowohl schlüssig als auch tatsächlich bewusst von Paulus eingesetzt wird. Debatten zu Beharrlichkeit und Apostasie in Paulus, Gnade und Werk und der Beziehung zwischen göttlicher und menschlicher Vertretung werden diese wichtige Studie berücksichtigen müssen.

Morris, Michael J.

Warding Off Evil

Apotropaic Tradition in the Dead Sea Scrolls and Synoptic Gospels

Band 451
2017. XV, 296 Seiten.

ISBN 9783161552632
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161555855
eBook PDF 89,00 €

Michael J. Morris untersucht in dieser Studie Aspekte der Dämonologie in den synoptischen Evangelien; insbesondere die Reaktion der Menschen auf das dämonische Böse. Die frühchristliche Dämonologie kann freilich besser vor dem Hintergrund früher jüdischer Überlieferungen verstanden werden. In den Schriftrollen vom Toten Meer gibt es beispielsweise zwei wesentliche Methoden anhand derer Schutz gegen die Dämonen gesucht wird. Die erste anti-dämonische Methode ist »Exorzismus«; die zweite zeichnet sich durch ihre präventive Charakteristik aus und wird normalerweise als »apotropäische Handlung« bezeichnet. Obwohl es bereits viele Forschungsbeiträge zum Thema Exorzismus in den Evangelien gibt, wurde den apotropäischen Merkmalen in den Evangeliumstexten bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Deshalb bietet Michael J. Morris eine zeitgemäße Untersuchung der apotropäischen Überlieferungen im frühen Judentum und deren Bedeutung für dämonologische Stellen in den synoptischen Evangelien.

The Crucified Apostle

Essays on Peter and Paul

Ed. by Todd A. Wilson and Paul R. House

Band 450
2017. XIV, 367 Seiten.

ISBN 9783161539985
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161556104
eBook PDF 89,00 €

Christen sind seit dem ersten Jahrhundert von Petrus und Paulus fasziniert gewesen. Obwohl sie in Forschung und allgemeiner Vorstellung oftmals zu Kontrahenten gemacht wurden, respektierten sie einander. Die Beiträger dieses Bandes untersuchen in siebzehn Aufsätzen fortdauernde Fragen so, dass sie neue Einblicke bieten. Sie möchten die neutestamentliche Forschung voranbringen, indem sie sich mit der historischen Interaktion von Petrus und Paulus, ihrer intertextuellen Exegese sowie Paulus' Blick auf pastorale Theologie befassen. Der Schwerpunkt auf der Intertextualität spiegelt die Gelehrsamkeit von Petrus und Paulus in der Schrift wider und ihr Fokus auf jüdischen und heidnischen Beziehungen möchte die Einheit von Kirche und Kultur unterstützen.

Inhaltsübersicht

Peter and Paul in Apostolic Dialogue

Peter Stuhlmacher: Reconciled Diversity, translated by Wayne Coppins – *Joel Willitts*: One Torah for Another—The Halakhic Conversion of Jewish Believers: Paul's Response to Peter's Halakhic Equivocation in Galatians 2:11–21

Peter in Intertextual Context

Christopher A. Beetham: Eschatology and the Book of Proverbs in 1 Peter – *Paul R. House*: Scripture, the Day of the Lord, and Holiness: Biblical Theology in 2 Peter 3

Paul in Intertextual Context

John Dennis: Jesus as the Scapegoat: Paul's Atonement Theology in Romans 8:3 in the Context of Romans 5–7 – *Alexander N. Kirk*: Future Justification in the Golden Chain of Romans 8 – *Douglas C. Mohrman*: Paul's Use of Scripture in Romans 9–11 as Palimpsest: Literature in the Second Degree – *Panagiotis Kantartzis*: Israel as ἔχθροὶ and ἀγαπητοὶ in Romans 11:28: An Isaianic Paradox and Its Pauline Application – *Joel White*: Identifying Intertextual Exegesis in Paul: Methodological Considerations and a Test Case (1 Corinthians 6:5) – *Jeff Wisdom*: Opening the Heart: Compassion and Suffering in Paul's Apostolic Ministry in the Corinthian Correspondence – *H. H. Drake Williams III*: Imitate Me as I Imitate Christ: Considering the Jewish Perspective in Paul's Use of Imitation in 1 Corinthians – *William N. Wilder*: 'To Whom Has the Arm of the Lord Been Revealed?': Signs and Wonders in Paul's Isaianic Mission to the Gentiles (Romans 15:18–21 and Galatians 3:1–5) – *Todd A. Wilson*: Scripting and the Rhetoric of Wilderness in Galatians

Key Themes in Paul

Wesley Hill: The God of Israel—Crucified?: Philippians 2:5–11 and the Question of the Vulnerability of God – *Sean McDonough*: Paul and the Semantics of 'Justification'; or What Do We Talk about When We Talk about Righteousness? – *Elizabeth E. Shively*: The σῶμα and the Transformation of Persons in the Letter to the Romans – *Michael Allen*: Self-Denial

Trozzo, Lindsey M.

Exploring Johannine Ethics

A Rhetorical Approach to Moral Efficacy in the Fourth Gospel Narrative

Band 449
2017. XIV, 235 Seiten.

ISBN 9783161557415
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161557736
eBook PDF 79,00 €

In der Erforschung der Denk- und Lebensweisen, zu welchen die Narrative im Johannesevangelium vermutlich geführt hätte, geht Lindsey M. Trozzo mit einer rhetorischen Analyse ganz neu an das »Problem« der Johanneischen Ethik heran. Dabei nimmt sie vier rhetorische Merkmale in den Blick: Das Genre, die Einarbeitung enkomiastischer Themen, deren Metalepse, und die Verwendung von Strukturmitteln als Wegweiser um Narrativ und rhetorischen Verlauf der Geschichte zu interpretieren. Der theoretische Rahmen für die Diskussion wird durch Definition und Verortung der rhetorischen Merkmale in deren antiken und literarischen Kontext gebildet. In diesem Rahmen untersucht die Autorin dann die rhetorischen Besonderheiten im Vierten Evangelium. Sie kommt zu dem Schluss, dass die Johanneische Ethik das Publikum in moralische Überlegungen einbezieht, anstatt explizite ethische Lehrsätze zu vermitteln. Trotz des Fehlens ausdrücklicher ethischer Aussagen im Vierten Evangelium zeigt diese Arbeit, dass über die schwer fassbare Ethik des Johannes dennoch viel gesagt werden kann.

Marshall, Jill E.

Women Praying and Prophesying in Corinth

Gender and Inspired Speech in First Corinthians

Band 448
2017. XIII, 255 Seiten.

ISBN 9783161555039
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161555046
eBook PDF 79,00 €

Paulus macht im ersten Korintherbrief zwei widersprüchliche Aussagen über das Reden von Frauen: Er erörtert, ob Männer und Frauen ihre Köpfe beim Beten oder Prophezeien bedecken sollten (11: 2–16) und weist Frauen an, in der Versammlung zu schweigen (14: 34–35). Diese beiden Aussagen umspannen eine ausführliche Debatte über inspirierte Formen der Rede: Sprachprophezeiung und das Gebet in Zungen. Anhand dieser exegetischen Beobachtungen behauptet Jill E. Marshall, dass das Geschlecht ein zentrales Thema ist, sowohl in 1 Korinther 11–14 als auch bei den religiösen Sprachpraktiken, die die Antwort des Paulus anregten. Sie verortet die Argumente des Paulus bezüglich Gebet und Prophezeiung innerhalb ihres antiken Kulturkontextes, indem sie literarische und archäologische Beweise verwendet, und untersucht die Unterschiede, wie antike Schriftsteller prophetische Rede wahrgenommen haben, je nachdem ob sie von einem Mann oder einer Frau geäußert wurde.

Coutts, Joshua J. F.

The Divine Name in the Gospel of John

Significance and Impetus

Band 447
2017. XVI, 259 Seiten.

ISBN 9783161551888
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161556128
eBook PDF 79,00 €

Eine der charakteristischen Eigenschaften des vierten Evangeliums ist die Bedeutung, die es dem »Namen« (ὄνομα) Gottes beimisst. Da bereits die frühesten christlichen Texte eine Verlagerung des Namens Jesu zu einem kultischen oder göttlichen Namen aufweisen, stellt sich die Frage, was den Evangelisten dazu gebracht haben könnte, die Kategorie des göttlichen Namens wiederzubeleben. Joshua J. F. Coutts zeigt, dass der göttliche Name dadurch besondere Bedeutung erlangte, wie der Evangelist Jesaja las, was, in Verbindung mit der polemischen Erfahrung und den seelsorgerischen Bedürfnissen früher Christen, der Auslöser für sein Interesse am göttlichen Namen war.

Gottesdienst und Engel im antiken Judentum und frühen Christentum

Hrsg. v. Jörg Frey u. Michael R. Jost

Band 446
2017. VIII, 447 Seiten.

ISBN 9783161541957
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161541964
eBook PDF 99,00 €

Gewisse frühjüdische und neutestamentliche Texte beschreiben eine Verbindung der himmlischen und irdischen Gemeinde im Gottesdienst oder setzen diese voraus. Exegetisch erlangte das Thema insbesondere durch die Textfunde von Qumran Aufmerksamkeit. Die Thematik ist aber auch relevant für das ökumenische Gespräch mit den östlich-orthodoxen Kirchen, in deren Liturgien gerade die Teilnahme der himmlischen Welt am irdischen Gottesdienst eine herausragende Rolle spielt. Systematisch spielte die Fragestellung zudem im Werk des katholischen Theologen Erik Peterson und seiner Diskussion mit Karl Barth eine Rolle.

Der vorliegende Sammelband dokumentiert die Beiträge einer Tagung an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich zur Beziehung von Gottesdienst und Engeln in antik-jüdischer, rabbinischer, neutestamentlicher, frühchristlicher, liturgiegeschichtlicher und systematischer Perspektive.

Inhaltsübersicht

Jörg Frey/Michael R. Jost: Gottesdienst und Engel. Eine thematische und forschungsgeschichtliche Einleitung

Altes Testament, Frühjudentum und Rabbinen

Beate Ego: Der Lobpreis der himmlischen Wesen. Zur Traditionsgeschichte und Funktion eines biblischen Motivs – *Heinz-Josef Fabry:* Wie feierte der Yahad in Qumran Gottesdienst? – *Cecilia Wassén:* Good and Bad Angels in the Construction of Identity in the Qumran Movement – *Christian Stettler:* Astronomische Vorstellungen in den Sabbatopferliedern – *Noam Mizrahi:* Earthly Liturgy and Celestial Music. The Poetics of the *Cycle of Praises* of the Sixth Sabbath Song – *Crispin Fletcher-Louis:* On Angels, Men and Priests (Ben Sira, the Qumran Sabbath Songs and the Yom Kippur Avodah) – *Philip Alexander:* The Heavenly World in Relation to Human Prayer and Service From a Rabbinic Perspective

Neues Testament

Georg Gäbel: „[...] inmitten der Gemeinde werde ich dir lobsingen« (Hebr 2,12). Engel und Menschen, himmlischer und irdischer Gottesdienst nach dem Hebräerbrief – *Jan Dochhorn:* Die Presbyter in der Johannesoffenbarung. Endzeitlicher Tempelkult im Himmel unter dem Vorzeichen der Gottesherrschaft

Orthodoxe Liturgie und Ökumenische Theologie

Adrian Marinescu: Gemeinschaft, Heiligkeit, Realpräsenz. „Angeloi« und „Isangeloi« in der orthodoxen Göttlichen Liturgie. Eine Studie – *Albert Gerhards:* Die Engel in der Liturgie bei Erik Peterson. Rezeptionsgeschichtliche Anmerkungen zu Karl Barth, dem Zweiten Vatikanum und der Erneuerung des Gottesdienstes in der Ökumene

Mininger, Marcus A.

Uncovering the Theme of Revelation in Romans 1:16–3:26

Discovering a New Approach to Paul's Argument

Band 445
2017. XVI, 410 Seiten.

ISBN 9783161556494
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161556739
eBook PDF 94,00 €

Bisherige Untersuchungen von Röm 1,16–3,26 konzentrieren sich auf das Heil des Einzelnen oder gesellschaftliche Beziehungen und verursachen eine Fülle interpretativer Zwickmühlen. Marcus A. Mininger entwickelt einen neuen Ansatz, der diese Perspektiven miteinbezieht, aber darüber hinausgeht, indem er mit einem neuen Ansatz darlegt, dass das Thema der Offenbarung sich beinahe unbemerkt durch die Argumentation des Paulus zieht. Mehr als einen Beweis für Sünde oder soziale Gleichstellung, liefert Paulus eine Bestandsaufnahme zahlreicher sichtbarer Offenbarungen, in denen ansonsten unsichtbare Gegebenheiten wie der Zorn Gottes, die Macht der Sünde und die Gerechtigkeit Gottes in ihrem Einfluss, den sie auf verschiedene Menschen ausüben, behandelt wurden. Aus dieser Sicht werden die Gründe für Paulus' Argumentation deutlich, einschließlich der »Problemtexte« wie Röm 2 und 3,1–8, da Paulus beweist, dass das Evangelium, nicht das Gesetz die Macht der Sünde überwindet und dass die Gerechtigkeit Gottes in diesem Zeitalter immer im Kontrast zur Sterblichkeit des Menschen steht.



Ip, Alex Hon Ho

A Socio-Rhetorical Interpretation of the Letter to Philemon in Light of the New Institutional Economics

An Exhortation to Transform a Master-Slave Economic Relationship into a Brotherly Loving Relationship

Band 444
2017. XVIII, 246 Seiten.

ISBN 9783161547287
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161555831
eBook PDF 84,00 €

In dieser Studie erörtert Alex Hon Ho Ip, dass Paulus, als er Philemon bezüglich Onesimus schrieb, nicht in erster Linie im Sinn hatte, die beiden als Herr und Sklave wieder zusammenzuführen, wie allgemein vermutet wird, sondern dass Onesimus als geliebter Bruder vor Christus angenommen würde. Indem er die innere Struktur der Briefe untersucht, zeigt der Autor, dass es das Hauptinteresse des Paulus war, Philemon und Onesimus in brüderlicher Liebe zu versöhnen. Das intertextuelle Gewebe offenbart Paulus' theologische und ethische Überlegungen über die Liebe, welche die Basis der Beweisführung des Apostels sind. Alex Hon Ho Ip rekonstruiert anhand des Denkansatzes der Neuen Institutionenökonomik die wirtschaftliche Beziehung zwischen Sklaven und Herrn und ist dadurch in der Lage, die ursprüngliche Beziehung zu verdeutlichen, gegen die Paulus sich aussprach. Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus darauf, den Brief erneut zu lesen und zu vernehmen, wie die Rhetorik des Paulus zu einer neuen Beziehung zwischen Onesimus und Philemon ermahnt.

Ravasz, Hajnalka

Aspekte der Seelsorge in den paulinischen Gemeinden

Eine exegetische Untersuchung anhand des 1. Thessalonicherbriefes

Band 443
2017. XIII, 287 Seiten.

ISBN 9783161548147
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161554315
eBook PDF 84,00 €

In dieser Studie untersucht Hajnalka Ravasz Prozesse der Seelsorge in den paulinischen Gemeinden unter Rückgriff auf sozialpsychologische Theorien. Nach epistemologischer Einleitung fragt sie nach der Relevanz der Vorbilder, der Rolle des Seelsorgers, den Trauerprozessen und der Praxis der Seelsorge in den paulinischen Gemeinden. Der Begriff »Seelsorge« findet sich in der Bibel zwar nicht; Spuren gelungener und misslungener Seelsorgeprozesse sind aber im 1. Thessalonicherbrief des Paulus greifbar. Neben einer gründlichen Exegese der einschlägigen Texte werden sozialpsychologische Theorien vorgestellt und für die Textanalyse angewendet. So deckt die Autorin soziale Beziehungssysteme auf und zeigt die Interaktionen des Apostels mit seinen Gemeinden einschließlich der konfliktbeladenen Beziehungskonstellationen. Dadurch eröffnet sie neue Sichtweisen auf den Heidenapostel und seine Gemeinden und regt zum intra- und interdisziplinären Dialog an.

Participation, Justification, and Conversion

Eastern Orthodox Interpretation of Paul and the Debate between »Old and New Perspectives on Paul«

Ed. by Athanasios Despotis

Band 442
2017. X, 435 Seiten.

ISBN 9783161541407
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161554537
eBook PDF 84,00 €

Die Debatte zwischen der »alten« und der »neuen Paulusperspektive« ist in den letzten Jahrzehnten zu einem Schwerpunkt der paulinischen Studien geworden. Diese Debatte hat wiederum zur Entstehung neuer Forschungsprojekte geführt, die sich mit potenziellen Affinitäten und Unterschieden zwischen der »New Perspective on Paul« und der östlich-orthodoxen Paulusinterpretation befassen. Der vorliegende Sammelband nimmt daher die Diskussion zwischen »östlich-orthodoxer«, »neuer« und »alter« Perspektive auf Paulus auf und sucht, sie weiterzuentwickeln. Ziel dieses Bandes ist es, den Dialog zwischen der »New Perspective« und der östlich-orthodoxen Rezeption von Paulus auf einer exegetischen Basis anzuregen. Aus diesem Grund konzentrieren sich die Beiträge auf Texte, die in der Debatte über Partizipation, Rechtfertigung und Bekehrung bei Paulus eine entscheidende Rolle spielen. Drei Beiträge am Ende des Bandes bieten alternative Lesarten von Paulus, die über die Argumente der »alten« und »neuen« Perspektiven auf Paulus hinausgehen.

Inhaltsübersicht

Introduction

Part I: The Real Contexts

Michael Wolter: The Reality of Faith: The Significance of Faith in the Theology of Paul – *Athanasios Despotis:* ὁ γὰρ ἀποθανῶν δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἀμαρτίας: Rethinking the Application of the Verb δικαιοῦσθαι in Baptismal Contexts from the Perspective of Rom 6:7 – *Jacobus (Kobus) Kok / John Anthony Dunne:* Participation in Christ and Missional Dynamics in Galatians

Part II: Orthodox Readings of the Relevant Pauline Texts

Konstantinos Nikolakopoulos: Paulus über »Gerechtigkeit« und »Rechtfertigung«. Exegetische Perspektiven unter Berücksichtigung von 1 Kor. 1,30 – *Stelian Tofana:* »Treasure in earthen vessels...« (2 Cor 4:7–11) – *Edith Humphrey:* Becoming the Righteousness of God: The Potency of the New Creation in the World (2 Cor 5:16–21) – *Vasile Mihoc:* Galatians 2:15–21: A Commentary Challenging the »New Perspective on Paul« – *Sotirios Despotis:* Eine östlich-orthodoxe Lektüre von Gal. 3,6–9.23–29 – *Jack Khalil:* An Interpretation of Rom 3:21–26 within Its Proper Context – *Michael Azar:* The Law and New Life in Rom 7:1–6: Eastern-Western Dialogue and *Romans* – *James Buchanan Wallace:* Identities at Risk: The »New Perspective on Paul« and Eastern Orthodox Interpretation of Rom 8:14–17; 28–30

Part III: Beyond Old and New, Beyond East and West

Michael J. Gorman: Reading Gal 2:15–21 Theologically Beyond Old and New, Beyond West and East – *Athanasios Despotis:* Beyond Theological Arguments. The Ethics of Love and Coming to Faith in Paul – *Rikard Roitto:* Paul's Theological



Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe
Stand: 21.01.2021

Seite 31 von 72

Creech, David

The Use of Scripture in the Apocryphon of John

A Diachronic Analysis of the Variant Versions

Band 441
2017. XI, 148 Seiten.

ISBN 9783161529832
fadengeheftete Broschur 54,00 €

ISBN 9783161538087
eBook PDF 54,00 €

David Creech untersucht die ambivalente Behandlung der jüdischen und der christlichen Schriften im *Apokryphon des Johannes*. Obwohl Moses an fünf Stellen im Text ausdrücklich korrigiert wird, ist Genesis' Schöpfungsbericht dennoch die Basis von Weltentstehung und Anthropogonie. Die ungleiche Behandlung der biblischen Texte ist das Ergebnis eines Streits zwischen den Autoren des *Apokryphon* und anderen frühen Katholiken. Im frühesten Stadium des Textes übten die Christen, die den *Apokryphon* schrieben und lasen, ihre Religion noch neben frühen katholischen Christen aus, ohne ein Gefühl der Widersprüchlichkeit oder Unvereinbarkeit. Der entscheidende Wandel im *Apokryphon* geschah nach Irenäus von Lyons Angriff auf die »fälschlich sogenannte Erkenntnis«. Als Antwort auf seine gezielten Bemühungen, die Kirche unter die Amtsgewalt früher katholischer Bischöfe zu bringen, fügten die Urheber Korrekturen zu Moses hinzu. Die Korrekturen sind hauptsächlich rhetorischer Natur und entkräfteten die Kennzeichen katholischer Identität.

Lorenz, Elisabeth

Ein Jesusbild im Horizont des Nationalsozialismus

Studien zum Neuen Testament des 'Instituts zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben'

Band 440
2017. XVII, 539 Seiten.

ISBN 9783161545696
fadengeheftete Broschur 114,00 €

ISBN 9783161546020
eBook PDF 114,00 €

Zu den dunklen Flecken, denen sich verantwortungsbewusste Exegese zu stellen hat, gehört die Rolle, die die Bibel bei antisemitisch denkenden Exegeten mit Bezug zum Nationalsozialismus spielte. Elisabeth Lorenz beschäftigt sich erstmals mit den Texten der »Botschaft Gottes«. Diese 1940 erschienene Auszugsbibel enthält stark redigierte und zum Teil neu angeordnete Texte aus dem Neuen Testament. Herausgeber ist das deutsch-christlich geprägte »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben«. Federführend war Walter Grundmann, ein lange nach dem Krieg noch einflussreicher Exeget und damaliger Jenaer Professor »für Neues Testament und Völkische Exegese«. Im Vordergrund der Analysen steht die exegetische Aufarbeitung der Texte: Die Autorin untersucht die den Texten zu Grunde liegende Übersetzungs- und Redaktionshermeneutik.

Giambrone, Anthony

Sacramental Charity, Creditor Christology, and the Economy of Salvation in Luke's Gospel

Band 439
2017. XV, 366 Seiten.

ISBN 9783161548598
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161551703
eBook PDF 89,00 €

Anthony Giambrone untersucht in dieser Arbeit die Verwendung und Entwicklung des jüdischen Barmherzigkeits-Diskurses im Lukasevangelium. Im Gegensatz zu bisherigen Forschungsansätzen bestimmt weder die Stimmigkeit lukanischer »Vermögensstandesethik« noch deren zeitnahe Verwirklichung seine Untersuchung. Stattdessen wird die sakramentale Bedeutung des Almosenspendens zum Ausgangspunkt einer eher theologisch orientierten Exegese. Das Ergebnis ist die Einsicht, dass Lukas die übernommenen Traditionen christologisch anwendet. Die Arbeit baut auf drei exegetischen Untersuchungen auf, von welchen jede parabelförmigen Stoff behandelt: Lukas 7:36–50, 10:25–37 und 16:1–31. Der Autor wählt einen Forschungsansatz zu diesen Parabeln, der die christologische Allegorie (Metalepse) als speziell lukanisches Instrument der Erzählung nutzt. Damit wird mit den vorherrschenden rationalistischen Konstruktionen von Lukas' parabelförmiger Kunst und Ethik gebrochen. Außerdem wird, im Gegensatz zur vorherrschenden Forschung, der jüdische statt der griechisch-römische Kontext des Evangeliums fokussiert.

Pascut, Benjamin

Redescribing Jesus' Divinity Through a Social Science Theory

An Interdisciplinary Analysis of Forgiveness and Divine Identity in Ancient Judaism and Mark 2:1–12

Band 438
2017. XX, 254 Seiten.

ISBN 9783161549151
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161554407
eBook PDF 79,00 €

In welcher Form, falls überhaupt, kann man im Markusevangelium von der Göttlichkeit Jesu sprechen? Herkömmliche Ansätze haben sich nur mit Fragen zu historischen Präzedenzfällen im griechisch-römischen Kaiserkult, der Intertextualität der Evangelien, der Stellung der so genannten Mittelpersonen und den strengen oder flexiblen Eigenschaften des jüdischen Monotheismus befasst, ohne konzeptionellen Rahmen, um die Einzigartigkeit der Identität oder die Einheit der Identität zu untersuchen. Benjamin Pascut wendet in dieser interdisziplinären Monographie eine Theorie aus den Sozialwissenschaften an, um eine langjährige Debatte über die Göttlichkeit Jesu und seine Macht, Sünden zu vergeben, neu zu bewerten, und behauptet, dass Markus' Jesus nicht nur ein göttliches Wesen ist, sondern dass er in der Identität des einen Gottes inbegriffen ist.

Böhm, Christiane

Die Rezeption der Psalmen in den Qumranschriften, bei Philo von Alexandrien und im Corpus Paulinum

Band 437
2017. XII, 284 Seiten.

ISBN 9783161546648
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161552090
eBook PDF 84,00 €

Christiane Böhm untersucht in dieser Studie den Umgang mit den Psalmen in der Gemeinschaft von Qumran, bei Philo von Alexandrien und bei Paulus. 11QPsa, der Allegorische Kommentar Philos und die paulinischen Briefe bilden paradigmatische Textkorpora, die unterschiedliche Strömungen im antiken Judentum repräsentieren und jeweils ein spezifisches Verständnis der Psalmen zu erkennen geben.

Die Interpretation der Psalmen in Qumran, bei Philo und Paulus spiegelt einen innerjüdischen Diskurs über ihre Wirklichkeiterschließende und identitätsstiftende Funktion im Deutehorizont gruppenspezifischer Glaubenswelten. Alle drei untersuchten Textkorpora lassen eine unterschiedliche Sicht auf die Psalmen erkennen. Zudem wird ersichtlich, wie das dem Psalter innewohnende, Sinnpotential jeweils voll ausgeschöpft wird.

Immendorfer, Michael

Ephesians and Artemis

The Cult of the Great Goddess of Ephesus as the Epistle's Context

Band 436
2017. XVIII, 469 Seiten.

ISBN 9783161552649
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161554438
eBook PDF 99,00 €

In dieser Studie untersucht Michael Immendorfer das Verhältnis zwischen dem neutestamentlichen Brief an die Epheser und der antiken Stadt Ephesus, in der die große Göttin Artemis verehrt wurde. Er will damit einen Beitrag zu der Diskussion leisten, inwiefern durch den Vergleich neutestamentlicher Texte mit kultischen Praktiken der griechisch-römischen Umgebung Rückschlüsse für die lokalgeschichtliche Erklärung neutestamentlicher Briefe gezogen werden können. So wird der Inhalt des Epheserbriefes mit dem für die kleinasiatische Metropole besonders reichhaltig zur Verfügung stehenden archäologischen und epigraphischen Quellenmaterial verglichen und aufgezeigt, dass der Brief eine Vielzahl von konkreten Bezügen zum Artemiskult aufweist. Diese legen nahe, dass der Autor mit dem historischen Hintergrund des antiken Ephesus vertraut war und seinen Brief für die Leser, die in diesem kultischen Umfeld lebten, entsprechend kontextualisiert hat. Der Rückgriff auf die Quellen des antiken Ephesus, insbesondere auf dessen Inschriften, bietet somit eine plausible lokalgeschichtliche Erklärung für den Epheserbrief, der die neutestamentliche Forschung in den letzten Jahrzehnten diesbezüglich vor viele Rätsel gestellt hat.

Wang, Sunny Kuan-Hui

Sense Perception and Testimony in the Gospel According to John

Band 435
2017. XV, 257 Seiten.

ISBN 9783161547355
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161551154
eBook PDF 79,00 €

Sunny Kuan-Hui Wang untersucht in diesem Buch die Beziehung zwischen Sinneswahrnehmung und Zeugnis im Johannesevangelium. Während Johannesforscher sich zumeist entweder auf das Eine oder das Andere konzentrieren, zeigt sie, dass Sinneswahrnehmung und Zeugnis beide wichtig sind und gemeinsam verwendet werden, um die Leser in die Erzählung hineinzuziehen, um sie auf emotionaler Ebene zu Zeugen zu machen. Es wird behauptet, dass Johannes' Umgang mit der Sinneswahrnehmung in Verbindung mit dem Zeugnis in der jüdischen Literatur verwurzelt ist. Johannes verwendet aber auch eine rhetorische Methode der Griechen und Römer, *enargeia*, welche die Überzeugungskraft der Sinneswahrnehmung anspricht, um seine Erzählung anschaulich zu machen. Johannes spielt die Sinneswahrnehmung nicht herunter. Stattdessen verwendet er sie im Kontext des Zeugnisses als ein Überzeugungsmittel, um seine Leser im Geiste in die Erfahrungen der ersten Jünger, und damit tiefer in den Glauben und das Zeugnis, hineinzuziehen.

Szkredka, Sławomir

Sinners and Sinfulness in Luke

A Study of Direct and Indirect References in the Initial Episodes of Jesus' Activity

Band 434
2017. XI, 193 Seiten.

ISBN 9783161550577
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161551178
eBook PDF 64,00 €

Lukas bietet den Figuren, die als Sünder bezeichnet werden, in seiner Darstellung der Geschichte Jesu viel Platz. Neutestamentler haben diesen spezifisch lukanischen Schwerpunkt bereits angemerkt. Dennoch hat sich die Aufmerksamkeit der Wissenschaft bisher auf die so genannten Sünder-Texte beschränkt, also die Textabschnitte, die das Wort »Sünder« oder eines der verwandten Wörter enthalten. Die zahlreichen indirekten Verweise auf Sünde und Sünder wurden übersehen. In Antwort auf diese Lücke untersucht Sławomir Szkredka die Rolle sowohl direkter als auch indirekter Verweise im frühen Auftreten Jesu. Seine Untersuchung zeigt, dass die Sünder keine Figuren sind, die leicht zu identifizieren sind: ihre entscheidende Charakteristik – ihre Sündhaftigkeit – wird oftmals als unzureichend gesehen, ist ihnen nicht zuzuschreiben oder wird auf eine andere Figur übertragen. Der Leser versteht, dass er oder sie Jesu Wahrnehmung der Sünder entdecken und diese adaptieren muss. Dies setzt das Erkennen Jesu durch den Leser in Kraft.



Bowens, Lisa M.

An Apostle in Battle

Paul and Spiritual Warfare in 2 Corinthians 12:1–10

Band 433
2017. XIV, 260 Seiten.

ISBN 9783161548604
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161552052
eBook PDF 79,00 €

In diesem *Close Reading* des 2. Korinther 12:1–10 bietet Lisa M. Bowens eine detaillierte historisch-kritische Exegese und vergleichende Analyse, um zu begründen, dass Paulus seinen Aufstieg im 2. Korinther 12:1–10 mit dem 2. Korinther 10:3–6 verbindet, indem er eine kosmische Schlacht um den Verstand und das Wissen über Gott hervorhebt. In 10:3–6 stellt der Apostel einen dreifachen Rahmen aus Kosmologie, Epistemologie und theologischer Anthropologie dar, welche auf seiner himmlischen Reise zusammenfließen. Lisa M. Bowens untersucht eine Vielzahl jüdischer und griechisch-römischer Texte und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Beständigkeit und die Bedeutung kriegerischer Metaphorik in den Kapiteln 10–13 des 2. Korintherbriefes, einschließlich der Aufstiegserzählung des Paulus. Außerdem begegnen uns Gebete nach Erlösung von dunklen Mächten um das 1. Jahrhundert häufiger und diese Arbeit verortet Paulus' Bitte im 2. Korinther 12:8 innerhalb dieses Genres.

Moxon, John R.L.

Peter's Halakhic Nightmare

The »animal« vision of Acts 10:9–16 in Jewish and Graeco-Roman Perspective

Band 432
2017. XXV, 638 Seiten.

ISBN 9783161533013
fadengeheftete Broschur 129,00 €

ISBN 9783161535420
eBook PDF 129,00 €

Wollte Lukas durch die Vision des Petrus in Apg 10, in der Gott ihm befahl »unreine Tiere« zu essen die Auflösung der jüdischen Gebote andeuten? Während die Wissenschaft über Quellen, inkonsistente Redaktion und die spätere Rezeption diskutiert haben, wurde es versäumt, die neuartige Verwendung einer Art Sündenangst-Traum zu bemerken. John Moxon zeigt, wie Lukas durch Einbindung solch lebensnaher Leit motive dem Begriff »Offenbarung« eine neue und deutlich psychologische Richtung gibt, die wahrscheinlich ähnliche Entwicklungen in der griechisch-römischen Biographie imitiert. Wenn die Vision eine rechtswidrige Übergabe von Abscheu innerhalb einer übertriebenen Halacha der Trennung aufdeckt, sind ihre Ziele Vorurteil und Unvereinbarkeit, nicht die Kluft zwischen Juden und Heiden als solche, wie auch der ironische Kontrast zum frommen Kornelius unterstreicht.

Drews, Alexander

Semantik und Ethik des Wortfeldes »Ergon« im Johannesevangelium

Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band VIII

Band 431
2017. XIX, 324 Seiten.

ISBN 9783161546600
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161549120
eBook PDF 89,00 €

In dieser Studie stellt Alexander Drews den Gebrauch, die Semantik und die moralische Signifikanz des Wortfeldes *Ergon* im Johannesevangelium heraus. Dabei diskutiert er alle relevanten Belegstellen und vergleicht ihre Bedeutung mit dem berühmten *Ergon*-Argument von Aristoteles und einem antiken Textkorpus. Das Herzstück der Arbeit ist ein ausführlicher exegetischer Teil, in dem das Wortfeld auf seine ethische Wirkung hin ausgewertet wird. Als zentral wird hier der Abschnitt in Joh 3,18–21 gesehen, der eine Perspektive vom 'Raum des Lichts', vom 'Raum der Dunkelheit' und einem 'ambivalenten Handlungsraum' eröffnet und damit dem Leser Handlungsimpulse bietet. Methodisch beschreitet der Autor Neuland, indem er in Bezug auf die Semantik die Korpuslinguistik erprobt und in Bezug auf die Ethik die Methodologie zur 'impliziten Ethik' von Ruben Zimmermann anwendet.

Deibert, Richard I.

Second Corinthians and Paul's Gospel of Human Mortality

How Paul's Experience of Death Authorizes His Apostolic Authority in Corinth

Band 430
2017. XIII, 280 Seiten.

ISBN 9783161533778
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161533785
eBook PDF 79,00 €

In diesem »close reading« des 2. Korintherbriefes und der Untersuchung der im griechisch-römischen Korinth vorherrschenden Haltungen dem Tod gegenüber schlägt Richard I. Deibert vor, dass Paulus' Sterblichkeit als Schlüssel dient, um sowohl das Rätsel des Einbruchs seiner Autorität in Korinth als auch die Essenz seines Evangeliums zu verstehen. Durch das Erlebnis seines eigenen physischen Todes erlebt Paulus die »Leblosigkeit« des wiederauferstandenen Jesus, welche ihm paradoxerweise Leben überträgt und durch ihn an seine Gemeinde. Paulus erkennt, dass der Tod in eine Quelle des Lebens verwandelt und somit die menschliche Sterblichkeit mit rettenden Kräften ausgestattet wurde. Diese Untersuchung der menschlichen Sterblichkeit macht deutlich, wie wichtig es sowohl zu Paulus' Zeiten als auch heutzutage war und ist, den Menschen als untrennbare Einheit von Körper und Geist zu begreifen und die Theologie auf die menschliche Erfahrung zu gründen. Richard I. Deiberts Arbeit ist nicht nur für Studierende der frühchristlichen und neutestamentlichen Geschichte interessant, sondern auch für Anthropologen, Philosophen und Theologen.

Kiffiak, Jordash

Responses in the Miracle Stories of the Gospels

Between Artistry and Inherited Tradition

Band 429
2017. XXIX, 817 Seiten.

ISBN 9783161540837
fadengeheftete Broschur 149,00 €

ISBN 9783161542206
eBook PDF 149,00 €

Jordash Kiffiak untersucht erstmals ein allgegenwärtiges Motiv in den Wundergeschichten der Evangelien: die Darstellung der Worte, Gefühle und Handlungen, die durch Wunder hervorgerufen werden. Nach der vorherrschenden Forschungsmeinung dienen die Reaktionen der Figuren auf das Wunder dazu, den Wundertäter in ein positives Licht zu rücken. Demgegenüber legt der Autor auf Grundlage seiner narratologischen Analyse dar, dass die Evangelisten das Repertoire an Reaktionen kreativ und variantenreich einsetzen. Einzelpersonen und Gruppen der jeweiligen Perikopen werden durch die Vielfalt an Reaktionen positiv oder auch negativ charakterisiert, teils in recht komplexer Art und Weise; in den einzelnen Episoden wie auch in der Gesamterzählung werden damit Handlungen vorangetrieben. Weil die Evangelien auf einen gemeinsamen Bestand an Reaktionen auf Wunder zurückgreifen, legt sich nach Kiffiak nahe, dass hinter den Wundergeschichten mündliche Überlieferungen stehen, die auf die frühen Anhänger Jesu in Galiläa bzw. Judäa zurückgehen.

Olson, Robert C.

The Gospel as the Revelation of God's Righteousness

Paul's Use of Isaiah in Romans 1:1–3:26

Band 428
2016. XVIII, 401 Seiten.

ISBN 9783161548123
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161549410
eBook PDF 94,00 €

Paulus' primäre Schriftquelle in Römer 1–4 (und im gesamten Römerbrief) ist die Prophetie Jesajas und dessen Heilserzählung, die sich um die »Verkündigung der frohen Botschaft« dreht. Paulus deutet den Inhalt dieser frohen Botschaft als die Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit durch den Sühnetod des Messias. Er ist die Quelle der Erlösung von Sünde und Tod und die Grundlage eines ewigen (neuen) Bundes und dadurch das, was die erlösende Neuschöpfung beeinflusst. Robert C. Olson erklärt, wie die weitreichende Bedeutung dieser Heilserzählung in Jesaja zur Überwindung des Todes sowie der Schöpfung eines neuen Himmels und einer neuen Erde führt, in dem Israel und die Völker in die Gegenwart der Herrlichkeit Gottes zurück geführt werden. Diese jesajanische Heilserzählung bildet also durch Paulus' umfassende zitathafte und indirekte Bezugnahme auf die Prophetie den grundlegenden biblischen und theologischen Rahmen der Briefe.

Rogers, Trent

God and the Idols

Representations of God in 1 Corinthians 8–10

Band 427
2016. XVII, 258 Seiten.

ISBN 9783161547881
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161549359
eBook PDF 79,00 €

Eine schlüssige Interpretation von 1 Kor 8–10 ist aufgrund verschiedener Faktoren schwierig, vor allem wegen der offensichtlichen Widersprüche im Text (vor allem innerhalb des 8. Kapitels) und der auffälligen Veränderung in Paulus' Tonfall (dies vor allem in Bezug darauf, wie 10:1–22 mit 8:1–13 und 10:23–11:1 zusammenhängt). Trent A. Rogers behauptet, dass Paulus den Gläubigen immer wieder verbietet, εἰδωλόθυτα zu essen, indem er zunächst an ihre Pflicht appelliert, andere Gläubige zu lieben, sodann und ausschließlich Jesus Christus treu zu sein. Sein analytischer Ansatz ist, zu untersuchen, wie die Darstellung Gottes in Paulus' Argumentation fungiert, vor allem im Vergleich zu anderer hellenistisch-jüdischer Polemik gegen den Götzendienst. Obwohl es sich hierbei um die Erörterung spezieller Praktiken handelt, geht es um eine Beweisführung vor theologischem Hintergrund und diese theologischen Grundlagen wurden bisher kaum erforscht.

Götte, Monika Elisabeth

Von den Wächtern zu Adam

Frühjüdische Mythen über die Ursprünge des Bösen und ihre frühchristliche Rezeption

Band 426
2016. XIV, 356 Seiten.

ISBN 9783161548475
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161548482
eBook PDF 89,00 €

Die Frage nach den Ursprüngen des Bösen wird in der jüdisch-christlichen Überlieferung in verschiedenen mythologischen Konzepten beantwortet. Dabei sind der aus dem henochischen Schrifttum bekannte Wächtermythos und die Adam-Tradition von herausragender Bedeutung. Monika Elisabeth Götte liefert hier eine religions- und traditionsgeschichtliche Untersuchung von Wächter- und Adamrezeption im frühen Judentum und dem daraus hervorgehenden Christentum. Sie zeigt in der hermeneutisch vergleichenden Auswertung eine tendenzielle Verschiebung der Erklärung des Bösen in der Welt 'von den Wächtern zu Adam' und dann weiter zur Erklärung durch einen vorzeitlichen Satansfall. Die grundlegende Pluralität der Erklärungen des Bösen in der biblischen Tradition führt zur hermeneutischen Frage nach der theologischen Bedeutung dieser Pluralität.

Der jüdische Messias Jesus und sein jüdischer Apostel Paulus

Hrsg. v. Armin D. Baum, Detlef Häußler und Emmanuel L. Rehfeld

Band 425
2016. VIII, 417 Seiten.

ISBN 9783161538728
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161538735
eBook PDF 94,00 €

Anlässlich des 65. Geburtstags von Rainer Riesner haben sich Schüler und Kollegen zusammengefunden, um jüdische Aspekte des messianischen Wirkens von Jesus von Nazareth und des apostolischen Wirkens von Paulus von Tarsus zu beleuchten. Die Beiträge des Sammelbands kreisen mehrheitlich um die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen Judentum und Christentum, die in den neutestamentlichen Texten über Jesus und über bzw. von Paulus zu finden sind. Die Frage nach der jüdischen Verwurzelung des frühen Christentums umfasst mindestens drei Aspekte, die hier allesamt in den Blick genommen werden: das Verhältnis des Wirkens von Jesus und Paulus zu den heiligen Schriften Israels, die Beziehung von Jesus und Paulus zum zeitgenössischen Judentum und die Verknüpfung der paulinischen Theologie mit der Verkündigung Jesu bzw. der synoptischen Tradition.

Inhaltsübersicht

Thomas Pola: Zu »den Werken des Gesalbten« (Mt 11,2–6 par.) vor dem Hintergrund der alttestamentlichen und frühjüdischen Traditionsgeschichte – *Roland Deines:* Der Messiasanspruch Jesu im Kontext frühjüdischer Messiaserwartungen – *Emmanuel L. Rehfeld:* Der Christus Israels zwischen Golgatha und Galiläa. Beobachtungen zum Verhältnis von vorösterlicher Jesusbotschaft und nachösterlichem »Christus-Kerygma« in der Darstellung der Synoptiker – *Armin D. Baum:* Zwischen Abschreibeverhältnis und frühjüdischer Gedächtniskultur. Mehrere experimentallpsychologische Kriterien zur Identifizierung eines Abschreibeverhältnisses zwischen den synoptischen Evangelien – *Volker Gäckle:* Dimensionen des Heils. Die βασιλεία τοῦ θεοῦ in der Verkündigung Jesu und in den Briefen des Apostels Paulus – *Joel R. White:* Führt der Messias sein Volk aus dem Exil? Eine kritische Auseinandersetzung mit N. T. Wrights These eines impliziten Metanarrativs hinter dem paulinischen Evangelium – *Hanna Rucks:* Paulus als Jude(n) lesen. Zur Auslegung von Römer 9–11 unter Jesusgläubigen Juden – *Guido Baltes:* »Freiheit vom Gesetz« – eine paulinische Formel? Paulus zwischen jüdischem Gesetz und christlicher Freiheit – *Detlef Häußler:* Die Verkündigung des jüdischen Messias in der paganen Welt. Der Beitrag der Gemeinde in Philippi zur Mission des Apostels Paulus – *Alexander Weiß:* Paulus und die *coloniae*. Warum der Apostel nicht der einzige römische Bürger unter den frühen Christen war – *Michael Theobald:* Alt und Neu. Innovative Begriffsbildungen in den Pastoralbriefen als Indiz ihres pseudepigraphen Charakters

Kaden, David A.

Matthew, Paul, and the Anthropology of Law

Band 424
2016. XIV, 238 Seiten.

ISBN 9783161540769
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161540776
eBook PDF 79,00 €

Mit Bezug auf Michel Foucaults Machtbegriff untersucht David A. Kaden, wie entscheidend Machtverhältnisse dabei sind, dass das Gesetz im Matthäusevangelium und in den Paulusbriefen als Diskursgegenstand zum Thema wird. Diese Studie ist ein Vergleich, bei dem der Autor prüft, welche Rolle Machtverhältnisse dabei spielten, Diskussionen über das Gesetz im Kontext des ersten Jahrhunderts auszulösen, ebenso wie in einigen Ethnographien aus dem Gebiet der Anthropologie des Rechts in Indonesien, Mexiko, den Philippinen und dem Hawaii der Kolonialzeit. Gesetzesdiskussionen traten vermehrt auf in Situationen, in denen die Machtverhältnisse innerhalb sozialer Gruppierungen in Kontakt kommen mit sozialen Kräften außerhalb der Gruppe. David A. Kadens interdisziplinärer Ansatz nimmt neu in den Blick, wie das Gesetz in der Forschung zum frühen Christentum, insbesondere in der Paulus- und Matthäusforschung, untersucht wird, indem er sich auf das konzentriert, was Gesetzesdiskurse ermöglicht. Dafür bezieht er sich auf interkulturelle, ethnographische Forschungen der Rechtsanthropologie.

Armitage, David J.

Theories of Poverty in the World of the New Testament

Band 423
2016. XVI, 301 Seiten.

ISBN 9783161543999
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161544002
eBook PDF 89,00 €

David J. Armitage untersucht die Deutungen von Armut im griechisch-römischen und jüdischen Kontext des Neuen Testaments und analysiert in diesem Zusammenhang, als wie profiliert die Einstellungen gegenüber der Armut im Neuen Testament verstanden werden können. Begründungen für die Not der Armen sowie vermeintliche Lösungen des Problems der Armut werden erörtert, wobei die Bedeutung von Fragen zum Verhältnis von Armut zu Tugend und Laster vor griechisch-römischem Hintergrund sowie die Rolle von Schicksal und Zufall für die Verarmung erläutert werden. Solche Verhältnisbestimmungen waren peripher für Teile der jüdischen Überlieferung, in denen der Armutsdiskurs durch einen narrativen Rahmen geformt wurde, der Sünde, Fluch und die erhoffte Rettung der rechtschaffenen Armen umfasste. Diese Elemente finden sich in neutestamentlichen Texten. Diese bekräftigten die weitgestreute Sorge der Juden um die Armen, während sie die Hoffnung auf ein Ende der Armut rund um eine eingeführte Eschatologie, die sich um Jesus dreht, umgestalteten.

Pricop, Cosmin

Die Verwandlung Jesu Christi

Historisch-kritische und patristische Studien



Band 422
2016. XVIII, 378 Seiten.

ISBN 9783161536953
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161536960
eBook PDF 99,00 €

Die gegenwärtige orthodoxe Exegese ist noch immer fast ausschließlich von der Wiedergabe patristischer Bibelauslegungen und ihrer Hermeneutik geprägt, während die westliche Exegese seit der Aufklärung einen tiefgreifenden hermeneutischen Reflexionsprozess durchlaufen und ein entsprechendes methodisches Instrumentarium entwickelt hat. Was für die orthodoxe Exegese typisch ist, wird von akademischer westlicher Exegese als unzureichend empfunden und vice versa. In seiner Untersuchung wirft Cosmin Pricop die Frage auf, wie sich diese Herangehensweisen gegenseitig bereichern können. Er korreliert patristische Bibelauslegung mit wissenschaftlichen Methoden westlicher Exegese am Beispiel der Verwandlungserzählung und zeigt auf, wie sie sich wechselseitig ergänzen können. Im Horizont dieser Perspektiven ist Pricops Studie als ökumenischer Beitrag konzipiert.

Die Arbeit wurde von der Kurt-Hellmich-Stiftung in Regensburg mit dem zweiten Preis zur Würdigung hervorragender wissenschaftlicher Arbeiten und Leistungen auf dem Gebiet der ökumenischen Theologie ausgezeichnet.

Foster, Robert B.

Renaming Abraham's Children

Election, Ethnicity, and the Interpretation of Scripture in Romans 9

Band 421
2016. XVIII, 327 Seiten.

ISBN 9783161544835
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161544842
eBook PDF 89,00 €

Robert B. Foster untersucht den Schnittpunkt von der Deutung der Bibel und der Identitätsbildung in Gemeinschaften. Er behauptet, dass Paulus in Röm 9 prophetische Texte aus Maleachi, Hosea und Jesaja auf die Geschichte von Abrahams Kindern in Genesis anwendet. Diese Deutung lässt Paulus aus den patriarchalen Erzählungen eine spezifische Interpretation der Erwählung ableiten: sie ist ironischerweise das Privileg derer, die gleichzeitig Gottes auserwähltes und abgewiesenes Volk sind. Dieses Verständnis der Erwählung wendet er wiederum auf heidnische Anhänger Christi und ganz Israel an, um eine allumfassende und dennoch differenzierte abrahamitische Identität für das Zeitalter des Messias zu erschaffen.

Erzählung und Briefe im johanneischen Kreis

Hrsg. v. Uta Poplutz u. Jörg Frey

Band 420
2016. VIII, 305 Seiten.

ISBN 9783161542923
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161546693
eBook PDF 89,00 €

Das Verhältnis von Johannesevangelium und Johannesbriefen ist in literarischer wie sachlich-theologischer Hinsicht nach wie vor strittig. Der vorliegende Band versammelt Beiträge, die diesem Verhältnis anhand unterschiedlicher Themenkomplexe nachgehen, und weitere Detailstudien zum vierten Evangelium und zu den Johannesbriefen. Neben den Fragen des gegenseitigen Verhältnisses narrativer und epistolarer Formen und der Funktion narrativer Elemente in den Johannesbriefen werden die Themen von 'Doketismus' und 'Antidoketismus', das Problem der Gemeindemähler und Fragen von Christologie, Sündentilgung und Sündlosigkeit im Vergleich behandelt. Hinzu kommen Studien zur Mimesis und Ethik im ersten Johannesbrief, zu Plot und Dramaturgie des Evangeliums sowie zum Gartenmotiv und zur Todesstunde Jesu.

Inhaltsübersicht

I. Erzählstrukturen des Evangeliums

Uta Poplutz: Die johanneischen σημεία und ihre Funktion im Plot des vierten Evangeliums – *Ansgar Wucherpfennig SJ:* Das Johannesevangelium und die antike Tragödie – *Igna Kramp CJ:* »Habe ich Dich nicht mit ihm im Garten gesehen?« (Joh 18,26). Jesu Jünger in Joh 18,1f. und die antiken Philosophenschulen im Garten

II. Briefliche und narrative Formen

Johannes Beutler SJ: Das Kernproblem der Johannesbriefe in der Rezeption des Johannesevangeliums in Briefform – *Christina Hoegen-Rohls:* Wovon erzählen die Johannesbriefe? Beobachtungen zu Erzählstücken im Brief und zu deren kommunikativer Pragmatik – *Wolfgang Grünstäudl:* Geistliches Evangelium und Katholische Briefe. Johanneische Intertextualität im Spiegel frühchristlicher Rezeption

III. Theologische Aspekte

Jörg Frey: Die johanneische Theologie zwischen 'Doketismus' und 'Antidoketismus'. Auseinandersetzungen und Trennungsprozesse im Hintergrund der johanneischen Schriften und ihrer Rezeption – *Jan Heilmann:* Antidoketische Mahltheologie in den johanneischen Schriften? – *Hans-Ulrich Weidemann:* Das Kommen im Fleisch und die Wegnahme der Sünde: Christologie und Hamartologie in den Johannesbriefen – *Ismo Dunderberg:* Sin, Sinlessness, and the Limits of a Therapeutic Community in 1 John – *Bastian Lemitz:* Der Tod Jesu und das Nicken des Zeus. Zur Wendung κλίνας τὴν κεφ αλήν (Joh 19,30) – *Jan van der Watt:* Reciprocity, Mimesis and Ethics in 1 John

Schell, Vitor Hugo

Die Areopagrede des Paulus und Reden bei Josephus

Eine vergleichende Studie zu Apg 17 und dem historiographischen Werk des Josephus

Band 419
2016. XII, 317 Seiten.

ISBN 9783161542268
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161542275
eBook PDF 89,00 €

Vítor Hugo Schell betrachtet die Apostelgeschichte als historisches Kunstwerk und versucht, durch die Analyse der Areopagrede im 17. Kapitel, neue Facetten der literarischen Strategien ihres Verfassers zu entdecken. Durch einen Vergleich mit Josephus gewinnt er eine neue Perspektive der wissenschaftlichen Betrachtung der Apg und der Areopagrede. Die Areopagrede wird den Reden aus Bellum und Antiquitates, den zwei längsten Darstellungen des Josephus und den einzigen erhaltenen Beispielen einer begrenzten »Untergattung« innerhalb der frühjüdischen Historiographie, gegenübergestellt. Dabei lautet eine der grundlegenden Fragen des Autors: Wie tragen die Reden bei Josephus zum besseren Verständnis der Areopagrede aber auch zum Verständnis des Verfassers der Apg, sowie des Josephus als antikem Geschichtsschreiber bei? Vítor Hugo Schells Vergleich von formalen und thematischen Merkmalen der Areopagrede mit entsprechenden Merkmalen bei Josephus leistet einen spezifischen Beitrag für die Interpretation dieser Rede und des gesamten lukanischen Werkes.

Cohen, Akiva

Matthew and the Mishnah

Redefining Identity and Ethos in the Shadow of the Second Temple's Destruction

Band 418
2016. XIX, 636 Seiten.

ISBN 9783161499609
fadengeheftete Broschur 119,00 €

ISBN 9783161548109
eBook PDF 119,00 €

Akiva Cohen untersucht die allgemeine Forschungsfrage: Wie rekonstruieren die Verfasser religiöser Texte die Identität und das Ethos ihrer Gemeinde, wenn der zentrale Kult fehlt? Sein besonderer sozio-historischer Fokus bei dieser allgemeinen Frage ist: Wie haben die Autoren des Matthäusevangeliums und der bzw. die Herausgeber der Mishna ihre Gruppenidentität nach der Zerstörung des Zweiten Tempels neu definiert? Cohen untersucht des Weiteren, wie sowohl die matthäischen als auch die mischnischen Gemeinden sich als Gemeinschaft neu orientierten und durch die grundlegenden Texte ihrer jeweiligen Autoren bzw. Redaktoren neue Visionen artikulierten. Der Kontext dieser Studie ist also der eines innerjüdischen Phänomens; zwei jüdische Gruppierungen versuchen, ihre gemeinschaftliche Identität und ihr Ethos ohne den materiellen Tempel, der das kultische Zentrum ihres Kosmos gewesen war, (neu) zu begründen.

Evil in Second Temple Judaism and Early Christianity

Ed. by Chris Keith and Loren T. Stuckenbruck

Band 417
2016. VIII, 417 Seiten.

ISBN 9783161532993
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161575075
eBook PDF 94,00 €

Dieser Band versammelt Aufsätze entstanden anlässlich der Konferenz *Das Übel im Judentum des Zweiten Tempels und im frühen Christentum* im Jahr 2014 am Zentrum für das sozialwissenschaftliche Studium der Bibel an der St. Marys Universität in Twickenham. Wissenschaftler aus der ganzen Welt präsentieren den allerneuesten Forschungsstand zur Darstellung des Übels zur Zeit des Zweiten Tempels und während der ersten Jahrhunderte des Christentums. Die einzelnen Beiträge befassen sich mit der Bedeutung des »Übels« in Beziehung zu verschiedenen Themen, einschließlich von Qumran und der dort gefundenen Texte, der Darstellung von Verstümmelung im 2. Makkabäer, der Abgrenzung Jesu vom Übel in frühchristlichen Manuskripten, dem »apokalyptischen Paulus«, der Exorzismen Jesu, der Kosmologie der Evangelien, dem Jakobusbrief, dem 4. Buch Esra, der *Himmelfahrt des Jesaja*, Marcion, Johannes Chrysostomos und den *Martyrerberichten*.

Inhaltsübersicht

Christopher A. Rollston: An Ur-History of the New Testament Devil: The Celestial יָטוּב (šāṭān) in Zechariah and Job – *Jutta Leonhardt-Balzer*: Evil at Qumran – *Benjamin Wold*: Demonizing Sin? The Evil Inclination in 4QInstruction – *Louise J. Lawrence*: Evil and the Body of Antiochus IV Epiphanes: Disability, Disgust and Tropes of Monstrosity in 2 Maccabees 9:1–12 – *Tommy Wasserman*: Variants of Evil: The Disassociation of Jesus from Evil in the Text of the New Testament – *James G. Crossley*: Jesus, Healings and Mark 2:1–12: Forgiveness, a Release, or Bound Again to the Great Satan? – *Christopher W. Skinner*: Overcoming Satan, Overcoming the World: Exploring the Cosmologies of Mark and John – *Jonathan A. Draper*: Darkness as Non-Being and the Origin of Evil in John's Gospel – *Loren T. Stuckenbruck*: How Much Evil Does the Christ Event Solve? Jesus and Paul in Relation to Jewish »Apocalyptic« Thought – *James P. Davies*: Evil's Aetiology and False Dichotomies in Jewish Apocalyptic and Paul – *Chris Tilling*: Paul, Evil, and Justification Debates – *Steve Walton*: Evil in Ephesus: Acts 19:8–40 – *Lloyd K. Pietersen*: Artemis, Demons, Mammon and Satan: The Construal of Evil in First Timothy – *Susanne Luther*: The Evil of the Tongue: Evil and the Ethics of Speech in the Letter of James – *Nicholas J. Ellis*: A Theology of Evil in the Epistle of James: Cosmic Trials and the Dramatis Personae of Evil – *Robbie Griggs*: Apocalyptic Experience in the Theodicy of 4 Ezra – *Jonathan Knight*: The Portrayal of Evil in the Ascension of Isaiah – *Chris Keith*: »The Scriptures are Divine Charms«: Evil, Books, and Textuality in Early Christianity – *Dieter T. Roth*: Evil in Marcion's Conception of the Old Testament God – *Paul Middleton*: Overcoming the Devil in the Acts of the Martyrs

Ábel, František

The Psalms of Solomon and the Messianic Ethics of Paul

Band 416
2016. XV, 355 Seiten.

ISBN 9783161539916
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161539923
eBook PDF 89,00 €

František Ábel untersucht die Rolle und den Einfluss jüdischer Pseudepigraphen – Literatur, die während der griechischen und frühen römischen Zeit (zwischen dem 4. Jhd. v. Chr. und 2. Jhd. n. Chr.) entstanden ist – bezüglich der theologischen Ansichten des Paulus. Eschatologische Vorstellungen, wie die Ankunft des Messias und das jüngste Gericht, tauchen in diesem Textkorpus häufig auf. Ähnlich ist es im Fall der *Psalmen Salomos*, einem Pseudepigraphon, welches das jüngste Gericht thematisiert. Der Autor zeigt durch eine detaillierte Analyse und Untersuchung bestimmter Teile dieses Textes, dass diese deuterokanonische Schrift einen beachtlichen Hintergrund für das Verständnis der Gestaltung und Entwicklung der messianischen Ethik des Paulus bieten kann. Aus diesem Blickwinkel sollte die Rechtfertigungslehre des Paulus als Widerspiegelung der Gnade Gottes verstanden werden, während gleichzeitig Glaube und Werke als für die Erlösung ausgewiesen werden.

Dvoracek, Jiri

The Son of David in Matthew's Gospel in the Light of the Solomon as Exorcist Tradition

Band 415
2016. XII, 258 Seiten.

ISBN 9783161540943
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161540950
eBook PDF 79,00 €

Jiří Dvořáček untersucht in dieser Studie den Titel »Davidsohn« im Matthäusevangelium. Das matthäische Bild des heilenden Davidsohnes muss seiner Meinung nach auf dem Hintergrund der zeitgenössischen jüdischen Traditionen verstanden werden, insbesondere im Kontext der Salomo-als-Exorzist-Tradition. Zunächst analysiert der Autor die wichtigsten Davidsohn-Texte, um zu zeigen, dass im 1. Jh. n. Chr. mit dem Titel »Davidsohn« nicht nur der königliche davidische Messias gemeint war, sondern auch Davids Sohn Salomo, dem exorzistische Kräfte und magisches Wissen zugeschrieben wurden. Danach zeigt Jiří Dvořáček an der Exegese der matthäischen Perikopen, wie Matthäus die königliche messianische Tradition mit der Salomo-als-Exorzist-Tradition kombinierte, um ein Bild des barmherzigen, messianischen, heilenden Königs, des Sohnes Davids, zu schaffen, der in seiner Weisheit, seinen Heilungen und Exorzismen sogar den Davidsohn Salomo übertrifft.

Kinney, Robert S.

Hellenistic Dimensions of the Gospel of Matthew

Background and Rhetoric

Band 414
2016. XV, 338 Seiten.

ISBN 9783161545238
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161545245
eBook PDF 89,00 €

Auf der Suche nach der matthäischen Theologie sieht die Forschung das Matthäusevangelium oft als das jüdischste aller Evangelien. Untersuchungen zum »Sitz im Leben« konzentrieren sich sehr oft auf das Verhältnis zum Judentum: Sie behaupten, dass Matthäus entweder aus einer abgeschiedenen jüdischen Gemeinde oder als der Anführer einer heidnischen Rebellion gegen solche Gemeinden geschrieben hat. Obwohl das ein wichtiger Punkt ist, um das Matthäusevangelium zu verstehen, wird oft zu viel in einen Zusammenhang zwischen Judentum und Hellenismus hineininterpretiert (nach Martin Hengel). Die Wissenschaftler, die dieses Thema behandeln, vernachlässigen die Herkunft von Matthäus, der tief in der griechischen Kultur verwurzelt war, und die Hellenisierung des Judentums im 1. Jahrhundert. Robert S. Kinney tritt für eine gemischte Perspektive ein, die Matthäus' Beeinflussung von jüdischen Quellen und Vorstellungen nicht bestreitet, sondern die Spuren von griechischen und römischen Quellen aufzeigt, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Identifizierung von Matthäus' Rhetorik und auf mögliche Spuren von griechisch-römischen Philosophielehrern, die Schüler um sich scharten, gelegt wird.

God and the Faithfulness of Paul

A Critical Examination of the Pauline Theology of N. T. Wright

Ed. by Christoph Heilig, J. Thomas Hewitt, and Michael F. Bird

Band 413
2016. VIII, 833 Seiten.

ISBN 9783161538513
fadengeheftete Broschur 129,00 €

ISBN 9783161542473
eBook PDF 129,00 €

N. T. Wrights Werk *Paul and the Faithfulness of God* ist der Höhepunkt seiner langen, einflussreichen und oftmals kontroversen Karriere – eine richtungweisende Untersuchung der Geschichte und des Denkens des Apostels Paulus, welche neue Ansätze für zahlreiche Bereiche neutestamentlicher Wissenschaft liefert. Der vorliegende Band vereint zahlreiche internationale Wissenschaftler, welche eine Bandbreite an Themen in Wrights Arbeit sorgfältig analysieren und kritisch prüfen: die Methodologie, die Bedeutung kontextueller Faktoren, exegetische Befunde und theologische Implikationen. Dadurch bringen die Autoren diese Aspekte von *Paul and the Faithfulness of God* in Verbindung mit dem aktuellen Stand der Forschung, sowohl im englischsprachigen als auch im deutschen Kontext. Der Band bietet damit sowohl eine kritische Auswertung von Wrights Leistung als auch einen hervorragenden Überblick über und eine Einführung in Themen, die derzeit innerhalb der Paulusforschung kontrovers diskutiert werden.

Inhaltsübersicht

Part I: Prologue

Michael F. Bird/Christoph Heilig and J. Thomas Hewitt: Introduction – Benjamin Schliesser: Paul and the Faithfulness of God among Pauline Theologies

Part II: Methodological Issues

Oda Wischmeyer: N. T. Wright's Biblical Hermeneutics Considered from A German Exegetical Perspective – Andreas Losch: Wright's Version of Critical Realism – Theresa Heilig and Christoph Heilig: Historical Methodology – Eve-Marie Becker: Wright's Paul and the Paul of Acts. A Critique of Pauline Exegesis – Inspired by Lukan Studies – Steve Moyise: Wright's Understanding of Paul's Use of Scripture – Joel R. White: N. T. Wright's Narrative Approach

Part III: Contextual Issues

James H. Charlesworth: Wright's Paradigm of Early Jewish Thought. Avoidance of Anachronisms? – Gregory E. Sterling: Wisdom or Foolishness? The Role of Philosophy in the Thought of Paul – Seyoon Kim: Paul and the Roman Empire – James Hanges: »A World of Shrines and Groves.« N. T. Wright and Paul among the Gods

Part IV: Exegetical Issues

Gregory Tatum: Law and Covenant in Paul and the Faithfulness of God – Sigurd Grindheim: Election and the Role of Israel – Jörg Frey: Demythologizing Apocalyptic? On N. T. Wright's Paul, Apocalyptic Interpretation, and the Constraints of Construction – Aquila H. I. Lee: Messianism and Messiah in Paul. Christ as Jesus? – James D. G. Dunn: An Insider's Perspective on Wright's Version of the New Perspective on Paul – Peter Stuhlmacher: N. T. Wright's Understanding of Justification and Redemption – Torsten Jantsch: God and His Faithfulness in Paul. Aspects of the History of Research in Light of the Letter to the Romans – J. Thomas Hewitt and Matthew V. Novenson: Participationism and Messiah Christology



in Paul – *Larry W. Hurtado*: YHWH's Return to Zion. A New Catalyst for Earliest High Christology? – *John R. (Jack) Levison*: The Spirit in Its Second Temple Context. An Exegetical Analysis of the Pneumatology of N. T. Wright – *Richard H. Bell*: Individual Eschatology – *Volker Rabens*: The Faithfulness of God and Its Effects on Faithful Living: A Critical Analysis of Tom Wright's Faithfulness to Paul's Ethics

Part V: Implications

James Crossley and Katie Edwards: Paul and the Faithfulness of God as Postmodern Scholarship – *Edith M. Humphrey*: Bishop Wright. Sacramentality and the Role of Sacraments – *Frank D. Macchia*: The Spirit and God's Return to Indwell a People. A Systematic Theologian's Response to N. T. Wright's Reading of Paul's Pneumatology – *Andrew McGowan*: Ecclesiology as Ethnology. The Church in N. T. Wright's *Paul and the Faithfulness of God* – *Eckhard J. Schnabel*: Evangelism and the Mission of the Church – *Sven Ensminger*: Barth, Wright, and Theology

Part VI: Epilogue

N. T. Wright: The Challenge of Dialogue: A Partial and Preliminary Response

Das Böse, der Teufel und Dämonen – Evil, the Devil, and Demons

Hrsg. v./Ed. by Jan Doehorn, Susanne Rudnig-Zelt u./and Benjamin Wold

Band 412
2016. XIV, 297 Seiten.

ISBN 9783161526725
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161536335
eBook PDF 84,00 €

Im Zentrum des vorliegenden Sammelbandes steht die Frage nach dem Bösen in Religionen, die als monotheistisch verstanden werden oder für die zumindest die Herrschaft des Hauptgottes über alle anderen Götter und Mächte ein entscheidendes Anliegen ist. Der Schwerpunkt liegt auf dem sich formierenden Judentum und Christentum sowie dem Alten Testament als dem Buch, das beide Religionen maßgeblich beeinflusst hat. Besonderes Interesse gilt den Texten aus Qumran, und darüber hinaus erfolgt ein Blick auf mittelalterliche Heiligenlegenden. Die Beiträge des Bandes zeigen, dass es in den antiken jüdischen und christlichen Texten eine große Vielfalt von Verkörperungen des Bösen gibt, sei es extern als Dämon oder Teufel, sei es intern als die menschliche Fähigkeit, Böses zu tun. Prinzipiell wurden also schon in der Antike beide Wege beschritten. Das Böse wurde sowohl internalisiert als auch durch außermenschliche Figuren verkörpert oder mit ihnen in Verbindung gebracht. Außerdem stellt sich heraus, dass in der jüdisch-christlichen Literatur Dualismus nicht grundsätzlich abgelehnt wird, aber nur Formen von Dualismus vorkommen, in denen das Böse Gott und dem Guten letztlich untergeordnet ist. Die Autoren erläutern, wie man in der Antike und im Mittelalter versuchte, mit dem Bösen zu Rande zu kommen und stellen vielfältige Erzählungen vom Bösen und seiner Rolle in der Schöpfung vor. Ob sich in einer dieser Erzählungen schon »Accommodating 'Evil'« vollzogen hat, liegt Ermessen des Lesers.

Inhaltsübersicht

Susanne Rudnig-Zelt: Einleitung **Altes Testament/Old Testament** *Susanne Rudnig-Zelt*: Der Teufel und der alttestamentliche Monotheismus – *Markus Saur*: Der Blick in den Abgrund. Bilder des Bösen in der alttestamentlichen Weisheitsliteratur **Qumran** *Matthew Goff*: Enochic Literature and the Persistence of Evil: Giants and Demons, Satan and Azazel – *Miryam T. Brand*: Belial, Free Will, and Identity-Building in the Community Rule – *Matthew Goff*: A Seductive Demoness at Qumran? Lilith, Female Demons and 4Q184 **Neues Testament/New Testament** *Michael Morris*: Apotropaic Inversion in the Temptation and at Qumran – *Benjamin Wold*: Apotropaic Prayer and the Matthean Lord's Prayer – *Erkki Koskenniemi*: »For we are unaware of his schemes«: Satan and Cosmological Dualism in the Gentile Mission – *Jan Doehorn*: Die Bestrafung des Unzuchtsünders in 1. Kor 5,5: Satanologische, anthropologische und theologische Implikationen – *Oda Wischmeyer*: Zwischen Gut und Böse. Teufel, Dämonen, das Böse und der Kosmos im Jakobusbrief – *Jan Doehorn*: Kain, der Sohn des Teufels. Eine traditionsgeschichtliche Untersuchung zu 1. Joh 3,12 **Spätantike und Mittelalter/Late Antiquity and Middle Ages** *Hector M. Patmore*: Demons in Targum Jonathan. A Study of 2 Sam. 22:5; Isa. 13:21; 34:14; Hab. 3:5. – *Jörn Bockmann*: Judas und St. Brandan: Der Sünder, der Heilige und die Sabbatruhe von den Höllenqualen **Übergreifende Perspektiven/General Perspectives** *Ryan E. Stokes*: What is a Demon, What is an Evil Spirit, and What is a Satan?

The Book of Revelation

Currents in British Research on the Apocalypse

Ed. by Garrick V. Allen, Ian Paul and Simon P. Woodman

Band 411
2015. XVIII, 336 Seiten.

ISBN 9783161538698
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161538704
eBook PDF 89,00 €

Dieser Band präsentiert die Spannweite der Schwerpunkte in der aktuellen britischen Forschung zur Johannesoffenbarung und untersucht Fragen nach Genre, Aufbau, Komposition, Wiederverwendung der Schriften, Exegese, thematischen Problemen und der Rezeptionsgeschichte. Er enthält Beiträge von renommierten Wissenschaftlern sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und macht deren Erkenntnisse einer breiteren Leserschaft zugänglich. Inhaltlich leistet er einen Beitrag zu verschiedenen Diskussionen, nicht nur in Bezug auf die Apokalypse sondern auch auf allgemeinere Diskurse in Neuem Testament und frühem Christentum.

Inhaltsübersicht

Garrick V. Allen: Introducing *The Book of Revelation: Currents in British Research on the Apocalypse*

Text, Structure, and Persuasion

Garrick V. Allen: Reusing Scripture in the Book of Revelation: Techniques of Reuse and Habits of Reading – *Andrew Harker*: Prophetically Called Sodom and Egypt: The Affective Power of Revelation 11.1–13 – *Ian Paul*: Source, Structure, and Composition in the Book of Revelation

Context, Interpretation, and Genre

Richard Bauckham: Judgment in the Book of Revelation – *Sarah Underwood Dixon*: 'The Testimony of Jesus' in Light of Internal Self-References in the Books of Daniel and 1 Enoch – *Sean Michael Ryan*: 'The Testimony of Jesus' and 'The

Testimony of Enoch': An *emic* Approach to the Genre of the Apocalypse – *Michelle Fletcher*: Apocalypse Noir: How Revelation Defined and Defied a Genre – *Ronald Herms*: πνευματικῶς and Antagonists in Revelation 11 Reconsidered – *W. Gordon Campbell*: Facing Fire and Fury: One Reading of Revelation's Violence in the Context of Recent Interpretation – *Simon P. Woodman*: Fire from Heaven: Divine Judgment in the Book of Revelation – *Paul Middleton*: Male Virgins, Male Martyrs, Male Brides: A Reconsideration of the 144,000 'who have not dirtied themselves with women' (Revelation 14.4) – *Shane J. Wood*: God's Triumphal Procession: Re-examining the Release of Satan in the Light of Roman Imperial Imagery.

Reception

Christopher Rowland: British Interpretation of the Apocalypse: A Historical Perspective – *Ian Boxall*: The Mighty Angel and the Little Scroll: A Reception-Historical Study of Revelation 10 – *Jonathan Downing*: The Women Clothed in the Sun: The Reception of Revelation 12 among Female British Prophets 1780–1814

Afterword

Steve Moyise: A Response to Currents in British Research on the Apocalypse

Whitaker, Robyn J.

Ekphrasis, Vision, and Persuasion in the Book of Revelation

Band 410
2015. XVI, 270 Seiten.

ISBN 9783161539787
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161540080
eBook PDF 89,00 €

Robyn J. Whitaker zeigt, dass die Analyse der Rhetorik in den Visionen von Gott in der Offenbarung des Johannes aufdeckt, wie die Visionen von Gott und vom Lamm als Überzeugungsmittel des Verfassers gegenüber Götzenbildern und Anbetung dienen. Durch die rhetorische Methode der Ekphrasis überarbeitet Johannes seine jüdischen Quellen, um einen Gott zu vergegenwärtigen, der sonst räumlich oder zeitweise abwesend scheint. Dadurch bietet er ein verbal-visuelles Bild, welches versucht, die Macht der Götzenbilder zu bekämpfen. Indem sie den Text innerhalb seines religiösen und rhetorischen Kontextes verankert, legt Robyn J. Whitaker dar, dass sein Verfasser an einer laufenden Diskussion darüber teilnahm, ob Schriftsteller oder Bildhauer die Götter besser darstellten, ob Gott also am besten durch Wörter oder Bilder repräsentiert werde. Schließlich argumentiert Johannes für die offenbarende Macht der Wörter, und vor allem die seines Textes, als einer Möglichkeit, die Gegenwart Gottes zu erleben und außerdem die Anbetung des Göttlichen zu ermöglichen.

Brown, Derek R.

The God of This Age

Satan in the Churches and Letters of the Apostle Paul

Band 409
2015. XI, 243 Seiten.

ISBN 9783161537080
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161539947
eBook PDF 89,00 €

Derek R. Brown untersucht ein Thema, das in der Forschung zum Neuen Testament oftmals übersehen wurde – die Verweise auf die Figur des Satans in den unumstrittenen Paulusbriefen. Er behauptet, dass die Verweise auf Satan am besten verstanden werden können, wenn man sie hinsichtlich der apokalyptischen Theologie des Paulus, seiner Apostelwürde und der Fürsorge für seine Kirchen betrachtet. Indem er diese beiden Interpretationskategorien – ebenso wie die Untersuchung der unterschiedlichen Darstellungen »Satans« in der hebräischen Bibel und der jüdischen Traditionen aus der Zeit des Zweiten Tempels – für die Analyse heranzieht, schließt der Autor, dass Paulus Satan in seinen Briefen im Grunde als den apokalyptischen Kontrahenten darstellt, der sich seiner apostolischen Arbeit (κόπος) widersetzt, welche, was entscheidend ist, seine Kirchengemeinden einschließt. Es wird argumentiert, dass Paulus dies tut, weil er glaubt, dass der Erfolg seines Apostolats ausschlaggebend für die Verbreitung des Evangeliums an einem entscheidenden Punkt der Heilsgeschichte ist.

Wagener, Fredrik

Figuren als Handlungsmodelle

Simon Petrus, die samaritanische Frau, Judas und Thomas als Zugänge zu einer narrativen Ethik des Johannesevangeliums. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band VI

Band 408
2015. XVIII, 620 Seiten.

ISBN 9783161541247
fadengeheftete Broschur 129,00 €

ISBN 9783161542428
eBook PDF 129,00 €

Fredrik Wagener vereint in der vorliegenden Arbeit Figurenanalyse und ethische Lektüre des Johannesevangeliums. Er stellt dazu ein umfassendes Repertoire an Werkzeugen vor, mit denen sowohl Laien als auch Fachleute biblische Erzählungen, aber auch andere Erzähltexte untersuchen können. Exemplarische Anwendungen, Abbildungen und Tabellen machen diesen Teil zu einem praktischen Instrumentarium. Das Herzstück des Buches bildet ein ausführlicher exegetischer Teil zu den vier im Untertitel benannten Figuren. Sämtliche Szenen, in denen sie auftreten, werden analysiert und in Bezug auf moralische Aussagen, Regeln, Handlungsimpulse oder ethische Reflexionsanregungen ausgelegt. Die Figuren erscheinen dadurch als Vorbilder oder Abschreckungsbeispiele, als Identifikationsangebote oder symbolische Reflexionsmedien. So wird ein weiterer Horizont des ethischen Gehalts des Johannesevangeliums aufgezeigt.



Siikavirta, Samuli

Baptism and Cognition in Romans 6–8

Paul's Ethics beyond 'Indicative' and 'Imperative'

Band 407
2015. XIV, 214 Seiten.

ISBN 9783161540141
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161540493
eBook PDF 79,00 €

Taufe ist bei Paulus ein christologisches Ereignis, welches er auch in seiner ethischen Argumentation verwendet. In der Debatte um die Beziehung zwischen der Theologie des Paulus und seiner Ethik wurden seit Wernle und Bultmann vielfach die Begriffe »Indikativ« und »Imperativ« verwendet. Die darauf folgende Diskussion hat gezeigt, dass diese Begriffe nicht nur wegen ihrer Rigidität und Mehrdeutigkeit problematisch sind. Samuli Siikavirta konzentriert sich in dieser Studie auf Römer 6–8, dem Schlüsseltext für das Zusammenspiel von Paulus' theologischen und ethischen Auffassungen. Er führt die Diskussion wieder an den Punkt, den er als zentral für diese Wechselbeziehung sieht: die Taufe und deren Erkenntnis. Beide Grundbegriffe werden vor ihrem jüdischen und stoischen Hintergrund untersucht. Tod in der Sünde, Knechtschaft vor Gott, Heiligkeit und das Innewohnen des Heiligen Geistes werden alle als wesentliche Bestandteile des Taufstatus gesehen, der zutiefst christologisch und weniger symbolisch anzusehen ist. Die kognitive Sprache des Paulus wird im Lichte seines Bestrebens betrachtet, seine Leser daran zu erinnern, wer und wessen sie durch ihre Taufe sind.

Kirk, Alexander N.

The Departure of an Apostle

Paul's Death Anticipated and Remembered

Band 406
2015. XV, 318 Seiten.

ISBN 9783161543111
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161543128
eBook PDF 99,00 €

Wie stand Paulus zu seinem eigenen Tod? Wie verhielt er sich und was sagte und schrieb er in Anbetracht seines Endes? Auf was hoffte er nach seinem Tod? Alexander N. Kirk untersucht diese Fragen durch eine genaue Analyse der vier Paulusbriefe, die auf den Tod des Paulus vorausschauen, und anderer wichtiger Texte der ersten beiden Generationen nach seinem Tod (70–160 n.Chr.). Der Autor analysiert Darstellungen des verstorbenen Paulus in der Apostelgeschichte, in *1 Clem*, den Briefen des Ignatius, Polykarp's *Brief an die Philipper* und dem *Martyrium des Paulus*. Er untersucht zudem die Darstellung von Paulus' Tod im 1. und 2. Korintherbrief, Philipper und 2. Timotheus und behauptet, dass der Tod des Paulus keine primär *existenzielle* Herausforderung darstellte, sondern eine *seelsorgliche*. Alexander N. Kirk baut auf dem bestehenden Forschungsstand auf, hinterfragt diesen und führt ihn mit neuen Interpretationen der frühchristlichen und paulinischen Texte fort.

Ryu, Jang

Knowledge of God in Philo of Alexandria

Band 405
2015. XIV, 311 Seiten.

ISBN 9783161530067
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161542770
eBook PDF 99,00 €

Wie begreift Philo von Alexandria den Ursprung und das Wesen des menschlichen Verstands? Wie nimmt Philo das Potential des menschlichen Verstands in Bezug auf dessen Aufstieg zum Göttlichen wahr? Und wie versteht er die Grenzen des menschlichen Verstands bei dessen Aufstieg zum Wissen um solch göttliche Wahrheiten? Jang Ryu wirft neue Fragen zu Philos Sicht der Gotteserkenntnis auf und ermittelt zwei unterschiedliche aber verwandte Gruppen epistemologischer Konzepte in den Texten Philos, eine in jeder seiner exegetischen Schriften. Philonische Diskurse zur mystischen Initiation und göttlicher Inspiration im so genannten *Allegorischen Kommentar* werden ebenfalls im Lichte von Philos weitgreifenden exegetischen und philosophischen Beschäftigungen gedeutet.

Bork, Arne

Die Raumsemantik und Figurensemantik der Logienquelle

Band 404
2015. XVI, 342 Seiten.

ISBN 9783161541391
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161575068
eBook PDF 89,00 €

In dieser Studie zur Raumsemantik und Figurensemantik in der Logienquelle stellt Arne Bork die narrative Inszenierung der erzählten Realität von Q heraus. Welchen Stellenwert haben die erwähnten Orts- und Raumkonzepte für die Q-Narration? Wie sind die verschiedenen Figuren im Raum der Erzählwelt zu verorten? Und welche Rückschlüsse auf die Theologie der Q-Erzählung sowie auf die Soziologie einer Gemeinschaft von Q-Rezipienten lassen sich anhand der Raum- und Figurensemantik ziehen? Methodisch bedient sich Arne Bork eines intertextuellen Zugangs auf die Q-Narration, der den Sinn, nicht aber den exakten Wortlaut der bei Matthäus und Lukas parallel überlieferten Logien ermittelt. Durch die Anwendung von literaturwissenschaftlichen und historiographischen Theorien und Modellen bestätigt und erweitert diese interdisziplinär ausgerichtete Studie die bisherige Q-Forschung.

Dennert, Brian C.

John the Baptist and the Jewish Setting of Matthew

Band 403
2015. XIII, 336 Seiten.

ISBN 9783161540059
fadengeheftete Broschur 99,00 €
ISBN 9783161540066
eBook PDF 99,00 €

Obwohl aktuelle Diskussionen über Matthäus die Verankerung des Dokuments im Judentum hervorgehoben haben, haben diese Studien nicht untersucht, wie die jüdische Figur von Johannes dem Täufer innerhalb dieses Rahmens fungiert. Brian C. Dennert schließt diese Lücke, indem er zeigt, dass Matthäus Jesus als Fortsetzung und Höhepunkt der Geistlichkeit des Johannes sieht, um die Forderungen der Gruppierung um Matthäus zu bekräftigen und deren Gegner zu diffamieren. Dadurch ermutigt Matthäus die Juden, sich mit seiner Gruppe zusammenzuschließen (vor allem die, die ihn schätzen) und sich von ihren Gegnern zu distanzieren. Der Autor untersucht Texte, die in etwa zeitgleich zu Matthäus entstanden sind. Diese zeigen die Hochachtung, die Johannes dem Täufer zu dieser Zeit entgegengebracht wurde. Die Analyse von Matthäus zeigt, dass der erste Evangelist den Täufer enger mit Jesus in Verbindung bringt, wobei er seine Unterdrückung durch die jüdischen Obrigkeiten hervorhebt.

Leim, Joshua E.

Matthew's Theological Grammar

The Father and the Son

Band 402
2015. XIII, 298 Seiten.

ISBN 9783161538155
fadengeheftete Broschur 94,00 €
ISBN 9783161539497
eBook PDF 94,00 €

Joshua Leim klärt in dieser Untersuchung die Artikulierung von Jesu Identität in Matthäus, indem er sich genauer mit zwei linguistischen Mustern befasst, die tief mit der gesamten erzählerischen Präsentation Jesu verwoben sind: Matthäus christologische Verwendung einer Sprache der »Anbetung/Ehrerbietung« (proskyneō) und seine Ausdrucksweise der Vater-Sohn-Beziehung. Der Autor untersucht die Rolle, die diese linguistischen Muster in der Erzählung spielen, und versucht, diese Sprache im Verhältnis zum frühen Judentum und ihre Artikulierung der Identität des Gottes Israel zu lesen. Die Untersuchung dieser verschiedenen Elemente führt zu dem Schluss, dass die Identität Gottes und Christi unzertrennbar im Evangelium des Matthäus miteinander verbunden werden. Matthäus artikuliert die Identität des Gottes Israel im Kontext der Vater-Sohn-Beziehung.

Gillner, Jens

Gericht bei Lukas

Band 401
2015. XIV, 387 Seiten.

ISBN 9783161537516
fadengeheftete Broschur 99,00 €
ISBN 9783161537523
eBook PDF 99,00 €

Nimmt man das Lukasevangelium in den Blick, leuchtet zuerst die große Heilsperspektive auf, die der dritte Evangelist vor allem in den ersten beiden Kapiteln seines Evangeliums eröffnet. Dass hingegen auch das Gericht Gottes eine nennenswerte Rolle bei Lukas spielt, weist Jens Gillner in der vorliegenden Arbeit nach. Innerhalb der neutestamentlichen Forschung sind die einschlägigen Texte zwar jeweils für sich bereits in Augenschein genommen worden; die Rede von einem Gottesgericht als ein vor allem die Soteriologie des Lukas mitbestimmendes Motiv zu betrachten, wird hier jedoch erstmalig unternommen. Der Autor stellt seinen Einzeluntersuchungen drei Leitfragen voran: Wie bringt Lukas das Gericht Gottes zur Sprache? Welches Ziel verfolgt er mit seiner Rede vom Gottesgericht? Und: Wie verhalten sich Heilsankündigung und Gerichtsandrohung im dritten Evangelium zueinander? Gillner schließt mit einem Ausblick auf die Gerichtsankündigung des Paulus in der Areopagrede Apg 17,30f.

Filtvedt, Ole Jakob

The Identity of God's People and the Paradox of Hebrews

Band 400
2015. XIII, 312 Seiten.

ISBN 9783161540134
fadengeheftete Broschur 99,00 €
ISBN 9783161540226
eBook PDF 99,00 €

Bestätigt der Brief an die Hebräer traditionelle Auffassungen jüdischer Identität, artikuliert er eine neuartige Ansicht der christlichen Identität oder trifft keine dieser beiden Möglichkeiten zu? Ole Jakob Filtvedt geht vom Motiv des »Gottesvolks« im Hebräerbrief aus und behauptet, dass die Antwort mit der paradoxen Spannung zwischen Neuheit und Kontinuität im Brief an die Hebräer verknüpft werden muss. Frühere Versuche, den Hebräerbrief anhand des Modells der Supersession zu lesen, werden kritisiert, aber auch neuere Interpretationen, die den Brief an die Hebräer als Bestätigung einer »radikal neuen Perspektive« auf die christlichen Ursprünge sehen.

Tam, Josaphat C.

Apprehension of Jesus in the Gospel of John

Band 399
2015. XVII, 265 Seiten.

ISBN 9783161540653
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161540660
eBook PDF 89,00 €

Josaphat C. Tam erörtert das Konzept des »Erkennens Jesu« im Johannesevangelium, indem er darauf fokussiert, wie Johannes die Begriffe des Sehens, Hörens, Wissens, Bezeugens, Erinnerns und Glaubens verwendet. Der Autor leistet damit einen Beitrag zu einem besseren Verständnis dieses Konzepts sowie Johannes' Überzeugungsstrategien, indem er vier Phasen des »Verstehens Jesu« entlang der Handlung abgrenzt. Auf dieser Grundlage postuliert der Autor eine vierfache Wirkabsicht des Johannes auf seine Leser: Erstens beabsichtigt Johannes, sowohl bei Gläubigen wie auch bei Ungläubigen Glauben zu schaffen. Zweitens erinnert Johannes seine Adressaten geschickt an die Bedeutung der »Gegenwärtigkeit« Jesu als eines lebendigen, allwissenden und göttlichen Seins. Drittens wird das vergangene, erzählte »Sehen« und »Hören« im Evangelium in Verbindung gebracht mit dem Lesen des glaubwürdigen Zeugnisses des Johannes in der Gegenwart. Schließlich wird der (Un-)Glaube der Leser den herausfordernden Möglichkeiten ausgesetzt, die sich in der Begegnung mit dem erzählten Jesus auftun.



Genz, Rouven

Jesaja 53 als theologische Mitte der Apostelgeschichte

Studien zu ihrer Christologie und Ekklesiologie im Anschluss an Apg 8,26–40

Band 398
2015. XII, 502 Seiten.

ISBN 9783161534089
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161535222
eBook PDF 109,00 €

Rouven Genz präsentiert einen Neuanfang in der Acta-Forschung, indem er die Apostelgeschichte als nicht primär historisch, sondern theologisch motiviertes Werk qualifiziert und ihren Autor als schriftgelehrten Exegeten würdigt. Genz' Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung der Rezeption von Texten aus dem Jesaja-Buch. Im Zentrum steht die Erzählung von Philippus und dem äthiopischen Kämmerer in Apg 8, die mit dem Rekurs auf Jes 53 das theologische Anliegen des Lukas beispielhaft manifestiert. Die jesajanische Tradition im Allgemeinen sowie die Gottesknechtsvorstellung im Besonderen erweisen sich auch darüber hinaus als hermeneutischer Schlüssel für die lukanische Christologie und Ekklesiologie: Lukas versteht Jesus im jesajanischen Sinn als den Knecht Gottes und seine Nachfolger als Knechte des Knechts. Auch seine soteriologischen Prämissen gewinnt Lukas aus den jesajanischen Texten: Den Tod Jesu begreift er als Sühnetod.

Das Gottesbild in der Offenbarung des Johannes

Hrsg. v. Martin Stowasser

Band 397
2015. VIII, 256 Seiten.

ISBN 9783161534492
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161539725
eBook PDF 89,00 €

Das Gottesbild der Offenbarung des Johannes erweist sich bei näherem Hinsehen als ausgesprochen facettenreich und religionshistorisch wie theologisch komplex. Der Sammelband geht auf eine Tagung an der Universität Wien zurück und beleuchtet die intertextuellen Bezüge zum Alten Testament, die Vernetzungen mit der zeitgenössischen römisch-hellenistischen Leitkultur und die staats- wie sozialkritische Seite dieses Gottesbildes. Mit der Frage nach wesensmäßiger oder funktionaler Dimension der Christologie sowie den auf Christus übertragenen Gotteseipheta wird die monotheistische Verankerung des Gottesbildes der Johannesoffenbarung in den Blick genommen und durch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Gottesaussagen im Johannesevangelium ergänzt. Die Perspektive der Wirkungsgeschichte in der modernen Literatur rundet den Band ab.

Inhaltsübersicht

Beate Kowalski: Gottesbilder in Offb 21,1–8. Alttestamentliche Vernetzungen – *Martin Karrer:* Das Gottesbild der Offenbarung vor hellenistisch-frühkaiserzeitlichem Hintergrund – *Michael Labahn:* Der Menschensohn als Gottes Richter und Gottes Krieger in Offb 1,9–20. Christologie zwischen Schriftrezeption, griechisch-römischer Vorstellungswelt und christlicher Deutung – *Klaus Wengst:* Protest als Zeugnis und Widerspruch. Soziale und politische Aspekte im Gottesbild der Offenbarung – *Konrad Huber:* »Gott bete an!« (Offb 19,10; 22,9). Christusbild und Gottesbild der Johannesoffenbarung im Spannungsfeld von wesensmäßiger und funktionaler Einheit und Differenz – *Martin Stowasser:* Gotteseipheta als Christuseipheta. Überlegungen zur Gottheit Gottes in der Offenbarung des Johannes – *Martin Hasitschka:* Zeugnis für Gott in der Offenbarung des Johannes und im Johannesevangelium Gemeinsamkeiten und Unterschiede – *Rita Müller-Fieberg:* »Nah ist und schwer zu fassen der Gott...« (F. Hölderlin). Das Gottesbild der Johannesoffenbarung in ausgesuchten Beispielen literarischer Rezeption

Ellis, Nicholas

The Hermeneutics of Divine Testing

Cosmic Trials and Biblical Interpretation in the Epistle of James and Other Jewish Literature

Band 396
2015. XIII, 275 Seiten.

ISBN 9783161534911
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161534928
eBook PDF 89,00 €

Nicholas Ellis untersucht das Wechselspiel in früher jüdischer Literatur zwischen theologischen Voraussetzungen über Gottes Beteiligung am Bösen und dem Zugang dieser Autoren zu den biblischen Erzählungen über göttliche Prüfungen. Er beginnt beim *Jakobusbrief* und vergleicht dieses frühchristliche Werk mit anderen Beispielen antiker jüdischer Interpretation. Ellis versammelt eine Auswahl antiker Standpunkte zu den göttlichen, satanischen und menschlichen Rollen der Prüfung und untersucht dann, wie diese Variationen auf die dramatis personae des kosmischen Gerichtssaals die Interpretation populärer biblischer Erzählungen über Prüfungen direkt beeinflussten. Der Autor zeigt, dass die Darstellung der göttlichen Prüfung bei Jakobus sehr eng mit der Theologie und Hermeneutik der sogenannten »Rewritten Bible«-Tradition verbunden ist. Für das kosmische Drama des Jakobusbriefes ist Gott der gerechte Richter gegenüber dem satanischen Ankläger, der sowohl Gottes Integrität als auch die religiöse Loyalität der Menschen angreift.

Wie Geschichten Geschichte schreiben

Frühchristliche Literatur zwischen Faktualität und Fiktionalität

Hrsg. v. Susanne Luther, Jörg Röder u. Eckart David Schmidt



Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe
Stand: 21.01.2021

Seite 44 von 72

Band 395
2015. VI, 452 Seiten.

ISBN 9783161526343
fadengeheftete Broschur 104,00 €
ISBN 9783161533815
eBook PDF 104,00 €

Neuere sprachphilosophische und literaturwissenschaftliche Einflüsse auf die Geschichtswissenschaft fordern zu neuen Lektüren frühchristlicher Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Faktualität und Fiktionalität. Die Beiträge dieses Bandes reflektieren diese Impulse aus wissenschaftstheoretischer Sicht und führen frühchristliche Texte in diesen Diskurs ein: Wie werden faktuale und fiktionale Weisen der literarischen Repräsentation für Erzählfiguren, Ereignisse, Themen und Motive umgesetzt? Welche Absichten werden dadurch verfolgt? Welche Effekte erzielt? Einblicke in den Metadiskurs und die Rezeptionsgeschichte zum Thema runden den Band ab.

Inhaltsübersicht

Susanne Luther/Jörg Röder/Eckart D. Schmidt: Fiktivität, Fiktionalität und Faktualität in der frühchristlichen Literatur – Eine Einführung

I. Auf dem Weg zu einer Theorie von Faktualität und Fiktionalität *Jörg Röder:* Zum Verhältnis von Faktualität und Fiktionalität. Ein Forschungsüberblick – *Frank Zipfel:* Fiktion und fiktionales Erzählen aus literaturtheoretischer Perspektive – *Vera Nünning:* Unzuverlässiges Erzählen als Paradigma für die Unterscheidung zwischen faktuellem und fiktionalem Erzählen

II. Frühchristliche Texte in der Diskussion *Olaf Röfver:* Der Blick des Begeisterten. Die Schrift als symbolische Form der matthäischen Jesuserzählung – *Felix Albrecht:* Herodes der Große und der Kindermord zu Bethlehem (Mt 2,16–18) aus historischer und narratologischer Perspektive – *Thomas Schumacher:* Die Taufe Jesu als Auferstehungserzählung des Markusevangeliums – *Susanne Luther:* Fiktionalitäts- und Faktualitätskriterien. Ein Versuch am Beispiel neutestamentlicher Wundererzählungen – *Paul Metzger:* Der Lieblingsjünger und die normative Kraft des Fiktiven – Kanonische Fiktionalität als fundamentaltheologisches Problem – *Ruben Zimmermann:* »Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr« (Joh 19,35) – Augenzeugenschaft im Johannesevangelium als hermeneutisches Konzept – *Nils Neumann:* Rhetorik des Schiffbruchs. Apg 27 als ἔκφρασις zwischen Fakt und Fiktion – *Sandra Hübenal:* Erfahrung, die sich lesbar macht. Kol und 2 Thess als fiktionale Texte – *Peter-Ben Smit:* Back to the Future – Aspekte der Pseudepigraphie des Titusbriefes und ihre Bedeutung

III. Metadiskurse und Wirkungszusammenhänge *Martin Bauspiß:* Die Pragmatik der Geschichte. Der Metadiskurs zur Geschichtsschreibung in neutestamentlicher Zeit und die Diskussion nach dem »linguistic turn« – *Eckart D. Schmidt:* Ein aufgeklärter Jesus in der Neuen Welt. Die Bibelkompilationen Thomas Jeffersons: Historische Faktualität als Paradigma der Aufklärungsexegese?

Luther, Susanne

Sprachethik im Neuen Testament

Eine Analyse des frühchristlichen Diskurses im Matthäusevangelium, im Jakobusbrief und im 1. Petrusbrief

Band 394
2015. XII, 572 Seiten.

ISBN 9783161523984
fadengeheftete Broschur 109,00 €
ISBN 9783161526763
eBook PDF 109,00 €

Susanne Luther gibt in ihrer Studie zur Sprachethik im Neuen Testament einen Überblick über sprachethische Weisungen in den neutestamentlichen Texten: Wie also soll und darf geredet werden? Inwiefern ist die Verwendung von Sprache moralisch gut oder schlecht? Insbesondere im Matthäusevangelium, Jakobusbrief und im 1. Petrusbrief werden sprachethische Topoi diskutiert: die zornige Sprache, das Übel der Zunge und die Sprachkontrolle, inadäquate Sprache, die Wahrhaftigkeit der Sprache, die Integrität der Person in Sprache und Handeln sowie Richten und Zurechtweisung. Die Autorin untersucht mit diskursanalytischer Methodik die Anknüpfung der neutestamentlichen Texte an den antiken (paganen wie frühjüdischen) Diskurs zur Sprachethik und beleuchtet die aus den neutestamentlichen Schriften hervorgehenden eigenständigen Positionen.

Park, Young-Ho

Paul's Ekklesia as a Civic Assembly

Understanding the People of God in their Politico-Social World

Band 393
2015. X, 254 Seiten.

ISBN 9783161530609
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161532566
eBook PDF 89,00 €

Das griechische Wort *ekklesia* bezeichnete ursprünglich die Bürgerversammlung aller Bewohner in der klassischen griechischen Demokratie. Young-Ho Park vertritt die Auffassung, dass die starke bürgerliche Konnotation dieses Begriffs in der politischen Kultur der hellenistischen und römischen Periode fort dauerte. Die Verwendung des Wortes *ekklesia* im Judentum zur Zeit des Zweiten Tempels muss also auch innerhalb dieser politischen Kultur verstanden werden, mit der die Juden wesentlich verbunden waren. Indem Paulus diesen bürgerlichen Begriff in seinen Briefen an die heidnischen Gemeinden übernahm, erschuf er ein symbolisches Universum, in dem die Christen sich selber als die ehrenwerten Bürger sahen, die die Stadt vor Gott repräsentierten. Dieser bürgerliche Charakter der Gemeinde wurde auch für Paulus' Lösung des Korinther-Problems verwendet, wie man vor allem für das Abendmahl sehen kann, und versah die lokalen Gemeinden mit organisatorischen Richtlinien.

Heilig, Christoph

Hidden Criticism?

The Methodology and Plausibility of the Search for a Counter-Imperial Subtext in Paul

Band 392
2015. XIII, 199 Seiten.

ISBN 9783161537950
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161537967
eBook PDF

Paulus wurde lange Zeit als dem römischen Reich gegenüber unkritisch eingeschätzt, nicht zuletzt wegen seines augenscheinlichen Aufrufs zu Gehorsam gegenüber dem Staat in Röm 13,1–7. In der jüngeren Forschung wurde jedoch diese Annahme hinterfragt, indem auf »versteckte Kritik« in den Briefen des Apostels hingewiesen wurde. Aber wie können wir auf methodologisch fundierte Art und Weise entscheiden, ob eine solch anti-imperiale Botschaft unter der Textoberfläche verborgen ist? Aufgrund von Erkenntnissen aus der Wissenschaftstheorie schlägt Christoph Heilig eine Reihe analytischer Schritte vor, um diese These zu untersuchen. Er schlussfolgert, dass die Hypothese, wonach wir in den Paulusbriefen »Echos« des Imperiums mit kritischem Klang erkennen können, angepasst werden muss, damit sie aufrechterhalten werden kann. Insbesondere sei die angebliche Angst des Apostels vor Verfolgung aufgrund offener Kritik keine hinreichende Rechtfertigung für dieses Paradigma.

The Mission of Jesus

Second Nordic Symposium on the Historical Jesus, Lund, 7–10 October 2012

Ed. by Samuel Byrskog and Tobias Hägerland

Band 391
2015. VIII, 239 Seiten.

ISBN 9783161533358
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161536229
eBook PDF 74,00 €

Von Anbeginn der kritischen Jesusforschung sind die Fragen zu Jesu Verständnis seiner Autorität und seiner Ziele zentral gewesen. Die Forschung befasst sich noch heute mit diesen Fragen. Der vorliegende Band versammelt Beiträge über den historischen Jesus, die ursprünglich am zweiten nordischen Symposium in Lund 2012 vorgestellt wurden. Hiermit wird der 2010 von dänischen, finnischen, norwegischen und schwedischen Forschern in Turku begonnene Dialog fortgesetzt und erweitert. Die Themen der Identität und der Ziele Jesu werden unter dem Begriff »Mission« vereint. Dieser Begriff umfasst sowohl Jesu Sendungsbewusstsein, seine Ziele sowie die Hilfsmittel, die zum Erreichen derselben verwendet wurden. Die Beiträge in diesem Band behandeln methodologische Probleme, bewerten Vorschläge der bisher durchgeführten Forschung und schlagen neue Wege vor, um die verschiedenen Aspekte der Mission Jesu zu verstehen.

Inhaltsübersicht

Samuel Byrskog/Tobias Hägerland: Introduction – *Per Bilde*: Can It Be Justified to Talk about Scholarly Progress in the History of Modern Jesus Research since Reimarus? – *Halvor Moxnes*: The Mission of Jesus to »the Totality of the Jewish Land« in Schleiermacher's *Life of Jesus* – *Samuel Byrskog*: What is Historical about the Mission of the Historical Jesus? Rudolf Bultmann and the Hermeneutics of Memory – *Jostein Adna*: The Messianic Claim of Jesus: An Appreciation and Appraisal of Martin Hengel's Portrayal of the Historical Jesus – *Kari Syreeni*: From John's Ministry to the Mission of Jesus: The Question of Continuity and Change in a Psychological Perspective – *Mogens Müller*: The Effect of Jesus as Source for the Historical Figure – *Eve-Marie Becker*: Jesus and Capernaum in the Apostolic Age: Balancing Sources and their Evidence – *Renate Banschbach Eggen*: Do the Parables Tell Us Something about the Mission of Jesus? – *Matti Kankaanniemi*: Mission as Reaction: Exhausted Jesus at the Well of Sychar – *Tobias Hägerland*: The Role of the Disciples in the Prophetic Mission of Jesus – *Ville Auvinen*: »Eloi, eloi, lema sabakhthani « (Mark 15:34) – A Cry of Despair or Trust?

Jesus, Paulus und die Texte von Qumran

Hrsg. v. Jörg Frey u. Enno Edzard Popkes unter Mitarb. v. Sophie Tätweiler

Band 390
2015. X, 519 Seiten.

ISBN 9783161532122
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161532139
eBook PDF 99,00 €

Die Beiträge dieses Bandes gehen mehrheitlich auf die 6. Schwerter Qumran-Tagung vom Herbst 2009 zurück. Sie erörtern in Einzelstudien und thematischen Querschnitten die Bedeutung der Textfunde vom Toten Meer für das Verständnis Jesu von Nazareth und der paulinischen Texte. Zentrale Themen sind die Frage nach der Sabbatpraxis Jesu und seiner Eschatologie. Die aus den aramäischen Gebetstexten von Qumran zu gewinnenden Einsichten zur Muttersprache Jesu werden in einer neuen aramäischen Rekonstruktion des Vaterunsers vorgeführt. Ausführliche Studien gelten der Schriftverwendung und -auslegung des Paulus, den Mählern in der Qumran-Gemeinschaft, der Bedeutung der *Hodayot* für die Paulusauslegung und der Relevanz des Weisheitstextes *4QInstruction* für die Interpretation des Neuen Testaments.

Inhaltsübersicht

Jörg Frey: Einführung

I. Jesus *Lutz Doering*: Jesus und der Sabbat im Licht der Qumrantexte – *Albert L. A. Hogeterp*: Jesus' Eschatology in the Light of the Texts from Qumran – *Ursula Schattner-Rieser*: Das Aramäische zur Zeit Jesu und das Vaterunser. Reflexionen zur Muttersprache Jesu anhand der Texte von Qumran – *Hermann Lichtenberger*: Mt 18,10 und die Engel in Qumran

II. Paulus *Christian Mezenthin*: Jüdische Schriftgelehrsamkeit bei Paulus – *Friedrich Avemarie*: Gab es eine vorrabbinische *Gezera schawa*? Schriftauslegung durch lexematische Assoziation in Qumran, bei Paulus und in der frühen rabbinischen Literatur – *Enno Edzard Popkes*: Essenisch-qumranische und paulinische Psalmen-Rezeptionen: ein Beitrag zur frühjüdischen Schriftthermeneutik – *George J. Brooke*: Weak or Sinful? A Body of Rhetoric – On the Use of Physical Metaphors in Romans 3 and the *Hodayot* – *Francesco Zanella*: Das Vokabular für 'Gerechtigkeit' in Qumran und bei Paulus – *Judith H. Newman*: Covenant Renewal and Transformational Scripts in the Performance of the *Hodayot* and 2 Corinthians

III. Qumran-Studien *Michael Becker*: *Zwischen Kult, Verein und Eschaton. Zur Diskussion um die Mähler der Yahad-*



Gemeinschaft – Jean-Sébastien Rey: 4QInstruction and its Relevance for Understanding Early Christian Writings – Reinhard Achenbach: 11 Q Melki-Zedek und der Repräsentant Zions in Jesaja 61 – James H. Charlesworth: An Unknown Dead Sea Scroll and Speculations Focused on the Vorlage of Deuteronomy 27:4

IV. Jesus, Paulus und Qumran *Heinz-Wolfgang Kuhn: Überlegungen zu Jesus im Licht der Qumrangemeinde und Bemerkungen zum Projekt »Qumran und Paulus«*

Gunkel, Heidrun

Der Heilige Geist bei Lukas

Theologisches Profil, Grund und Intention der lukanischen Pneumatologie

Band 389
2015. XII, 420 Seiten.

ISBN 9783161534393
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161534935
eBook PDF 104,00 €

Die Erkenntnis, dass der Heilige Geist im lukanischen Doppelwerk eine entscheidende Rolle spielt, ist nicht neu. Bisherige Arbeiten befassen sich jedoch entweder nicht mit allen im lukanischen Doppelwerk vorkommenden Geist-Belegen oder nehmen von vornherein thematische Begrenzungen vor. Heidrun Gunkel bietet demgegenüber eine umfassende Betrachtung und zeigt auf, wie vielfältig die Funktionen und Auswirkungen des Geistes von Lukas dargestellt werden. Dabei fügen sich die einzelnen Ergebnisse wie Mosaiksteine zu einem Gesamtbild der lukanischen Pneumatologie zusammen und verdeutlichen, dass der Heilige Geist einen wesentlichen Baustein der Theologie des Lukas bildet. Auf dieser Basis untersucht die Autorin, die Verbindung zwischen den Lukas prägenden Geistvorstellungen aus der alttestamentlichen, jüdischen und hellenistischen Umwelt und der Absicht des Lukas, die von ihm vermittelte Botschaft sowohl Juden wie Griechen verständlich zu machen.

Moore, Nicholas J.

Repetition in Hebrews

Plurality and Singularity in the Letter to the Hebrews, Its Ancient Context, and the Early Church

Band 388
2015. XV, 276 Seiten.

ISBN 9783161538520
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161538551
eBook PDF 94,00 €

Wiederholung hat in der Geschichte des Christentums eine kontroverse und oftmals negative Rezeption erfahren, vor allem in Verbindung mit Ritualen und Liturgie, und der Hebräerbrief liegt diesem strittigen Verständnis zugrunde. Nicholas Moore zeigt, dass die Wiederholungen im Brief an die Hebräer nicht im einheitlichen Kontrast zum einmaligen Tode Jesu für die Menschheit stehen, sondern eher auf verschiedene Art und Weisen fungieren, viele davon konstruktiv. Die Einzigartigkeit des Christusereignisses wird mit Bezug auf den jährlich stattfindenden Versöhnungstag erläutert, um die alles übertreffende theologische Erfüllung auszudrücken, wobei Wiederholungen mit diesem einzigartigen Ereignis kontrastieren oder koexistieren können. Moore zeigt im Einzelnen auf, dass die täglichen levitischen Opfer den fortwährenden christlichen Zugang zu und die Anbetung von Gott andeuten. Diese Neubewertung des Phänomens der Wiederholung im Hebräerbrief bildet die Basis einer erneuerten Wertschätzung ihrer Bedeutung für den theologischen Diskurs und das religiöse Leben.

Sommer, Michael

Der Tag der Plagen

Studien zur Verbindung der Rezeption von Ex 7–11 in den Posaunen- und Schalenvisionen der Johannesoffenbarung und der Tag des Herrn-Tradition

Band 387
2015. XX, 294 Seiten.

ISBN 9783161531170
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161537103
eBook PDF 94,00 €

Die Johannesoffenbarung ist ein Text, in dem sehr viele Erzählfäden der Schriften Israels zusammenlaufen. Johannes formte aus Anspielungen auf Israels Traditionen einen Text sui generis. Der Text, den er auf diese Weise geschaffen hat, ist darüber hinaus nichts Geringeres als ein literaturarchitektonisches Meisterwerk, das auf einem regelrechten Arsenal aus Stichwort- und Motivverknüpfungen aufbaut. Michael Sommer entschlüsselt in der vorliegenden Untersuchung eine größere Linie dieses komplexen Textes. Er möchte zeigen, dass Offb 6,12–16,21 innerhalb der apokalyptischen Visionszyklen als eine Art kohärente Subeinheit begriffen werden kann, in der Johannes der Tradition des großen Gottestages Ausdruck verleihen wollte. Hierbei ließ er zwei Traditionen miteinander verschmelzen, die des großen Gottestages selbst und die der ägyptischen Plagen.

Irons, Charles Lee

The Righteousness of God

A Lexical Examination of the Covenant-Faithfulness Interpretation

Band 386
2015. XXIII, 444 Seiten.

ISBN 9783161535185
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161535192
eBook PDF 99,00 €

Befürworter der »Neuen Perspektive auf Paulus« berufen sich darauf, dass »Gerechtigkeit« in der biblischen Theologie ein Verhältnisbegriff ist. Diese Ansicht vertritt, dass »Gerechtigkeit« nicht bedeutet, normenkonform oder in erster Linie ein juristisches Konzept zu sein; »Gerechtigkeit« bedeutet eher die Erfüllung der Bedürfnisse einer Beziehung, da die Beziehung selber die Norm ist. Diese relationale Interpretation von »Gerechtigkeit« wurde erstmals von Hermann Cremer im Jahr 1899 vorgebracht und übte großen Einfluss auf die Bibelwissenschaft des 20. Jahrhunderts aus. Der Forderung der »Neuen Perspektive« liegt zugrunde, dass »die Gerechtigkeit Gottes« bei Paulus als Chiffre dafür gesehen wird, dass Gott seinem Bund die Treue sichert, eine Ansicht, die unter anderem auch von N. T. Wright vertreten wird. Charles Lee Irons liefert eine kritische Untersuchung von Cremers zentralen Argumenten für die relationale Interpretation der Bundestreue. Der Autor argumentiert demgegenüber, dass die »Gerechtigkeit Gottes« in Röm 1,17; 3,21–22; 10,3; 2 Kor 5,21 und Phil 3,9 der Zustand der Gerechtigkeit ist, die ein Geschenk Gottes ist.

Carlson, Stephen C.

The Text of Galatians and Its History

Band 385
2015. XIV, 308 Seiten.

ISBN 9783161533235
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161533242
eBook PDF 99,00 €

Stephen C. Carlson untersucht den Brief des Paulus an die Galater und analysiert die Veränderung des Textes durch seine Überlieferung in verschiedenen Textversionen über die Jahrhunderte. Für diese Untersuchung sortierte er zweiundneunzig Textzeugen des Galaterbriefes und ordnete sie mit Hilfe eines computerimplementierten Algorithmus, der in der Computerbiologie verwendet und als *Kladistik* bekannt ist, in einem genealogischen Familienstammbaum, dem *Stemma codicum*, an. Mit diesem umfassenden Stammbaum erstellt er einen textkritischen Apparat für den Brief und die Eigenschaften der Textvariationen, die im Laufe der Überlieferungsgeschichte des Textes in über 250 maßgeblichen Lesevarianten aufgetreten sind, mit einem besonderen Augenmerk auf mögliche theologische Beweggründe. Dies ist die erste Untersuchung, die einen umfassenden Stammbaum für ein Buch des Neuen Testaments erstellt; ein Vorhaben, welches bisher als nicht machbar galt.

»In Christ« in Paul

Explorations in Paul's Theology of Union and Participation

Ed. by Michael J. Thate, Kevin J. Vanhoozer and Constantine R. Campbell

Band 384
2014. IX, 577 Seiten.

ISBN 9783161523878
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161535529
eBook PDF 109,00 €

Vor beinahe 35 Jahren machte E.P. Sanders die berühmte Aussage, dass der zentrale Gedanke in der Theologie des Paulus in der Teilhabe läge – was natürlich eine große Debatte innerhalb der paulinischen Forschung auslöste. Sanders meinte auch, dass wir keine moderne Vorstellung davon haben, was dieser Gedanke heutzutage für uns bedeutet. Diese beiden Axiome bilden das grobe Gerüst für die Beiträge dieses Bandes, die die komplexen Gedankengänge von Einheit und Partizipation innerhalb der paulinischen Theologie durch Exegese, Höhepunkte in der Rezeptionsgeschichte und theologische Reflektion untersuchen.

Inhaltsübersicht

Kevin J. Vanhoozer: From »Blessed in Christ« (Eph 1:3) to »Being in Christ«: The State of the Union and the Place of Participation in Paul's Discourse, New Testament Exegesis, and Systematic Theology Today **Part One: Pauline Theology and Exegesis** *Douglas A. Campbell*: Participation and Faith in Paul – *Constantine R. Campbell*: Metaphor, Reality, and Union with Christ – *Grant Macaskill*: Incarnational Ontology and the Theology of Participation in Paul – *Susan Eastman*: Oneself in Another: Participation and the Spirit in Romans 8 – *Matthew Croasmun*: »Real Participation«: The Body of Christ & the Body of Sin in Evolutionary Perspective – *Isaac Augustine Morales, O.P.*: Baptism and Union with Christ – *Michael J. Gorman*: Paul's Corporate, Cruciform, Missional Theosis in 2 Corinthians – *Michael J. Thate*: Paul and the Anxieties of (Imperial?) Succession: Galatians and the Politics of Neglect – *Joshua W. Jipp*: Sharing the Heavenly Rule of Christ the King: Paul's Royal Participatory Language in Ephesians – *Michael J. Thate*: Paul, Φρόνησις, and Participation: The Shape of Space and the Reconfiguration of Place in Paul's Letter to the Philippians **Part Two: Some Highlights from Reception History** *Ben C. Blackwell*: Two Early Perspectives on Participation in Paul: Irenaeus and Clement of Alexandria – *Darren Sarisky*: Augustine and Participation: Some Reflections on His Exegesis of Romans – *Stephen Chester*: Union with Christ: Martin Luther – *Julie Canlis*: The Fatherhood of God & Union with Christ in Calvin – *T. Robert Baylor*: »One with Him in Spirit«: Mystical Union and the Humanity of Christ in the Theology of John Owen – *Keith L. Johnson*: Karl Barth's Reading of Paul's Union with Christ **Part Three: Theological Reflection** *Ashish Varma*: Fitting Participation: From the Holy Trinity to Christian Virtue – *Mary Patton Baker*: Participating in the Body and Blood of Christ: Christian Κοινωνία and the Lord's Supper – *Devin P. Singh*: Until We Are One? Biopolitics and the United Body

Clark, Bruce T.

Completing Christ's Afflictions

Christ, Paul, and the Reconciliation of All Things



Band 383
2015. XI, 190 Seiten.

ISBN 9783161533341
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161536274
eBook PDF 69,00 €

Wie ist das Verhältnis zwischen dem unübertroffenen, weltversöhnenden »Christus« aus Kol 1,15–20 und dem eingesperrten »Paulus« aus 1,24–29, der auf rätselhafte Art und Weise das Leid des vorigen »vollendet« indem er »jedem Menschen« das Geheimnis verkündet, welches lang gehütet, aber jetzt durch Israels Gott an seine Heiligen verraten wurde? Nachdem Bruce Clark durch eine beispiellose und gründliche Untersuchung des seltenen Verbs *antanaplēroō* (in 1.24) eine solide exegetische Grundlage geschaffen hat, geht er dieses faszinierende und herausfordernde Problem an. Er stellt die These auf, dass Kol 1 im Einklang mit 2 Kor 5,18–6,4 Paulus als den vollkommen einzigartigen *diakonos* (»Diener«) der weltweiten *ekklesia* darstellt und dadurch als jemanden, dessen Leid auf einzigartige Weise das Leiden Christi vollendet, so dass sie gemeinsam die Rechtschaffenheit Gottes entdecken und die göttliche Versöhnung »aller Dinge« auslösen.

Henning, Meghan

Educating Early Christians through the Rhetoric of Hell

»Weeping and Gnashing of Teeth« as Paideia in Matthew and the Early Church

Band 382
2014. XIII, 294 Seiten.

ISBN 9783161529634
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161575051
eBook PDF 79,00 €

Meghan Henning untersucht in diesem Buch die rhetorische Funktion des frühchristlichen Höllenkonzepts. Sie baut auf den Erkenntnissen zu klassischen rhetorischen Techniken und der Beschreibung des Hades in der griechischen und der römischen Literatur auf und behauptet, dass das antike christliche Konzept der Hölle Teil ausgeprägt christlicher *Paideia* war. Sie vollzieht die Geschichte dieses interpretativen Prozesses nach und stellt dar, wie frühe Christen sich auf das griechische und römische System der ethischen und kulturellen Bildung stützten, um ihre eigene Kultur zu bilden und zu pflegen. Dadurch zeigt die Autorin, dass das Matthäusevangelium der Nexus ist, in dem sich die frühchristliche Vorstellung der Höllenstrafe entwickelt und in den Blickpunkt späterer apokalyptischer und patristischer Autoren rückt, die Matthäus' »Heulen und Zähneklappern« in verschiedenen pädagogischen Kontexten interpretieren und umformen.

Schedtler, Justin Jeffcoat

A Heavenly Chorus

The Dramatic Function of Revelation's Hymns

Band 381
2014. XIII, 382 Seiten.

ISBN 9783161531262
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161531279
eBook PDF 89,00 €

Die Annahme, dass die Hymnen der Offenbarung Ähnlichkeiten zu antiken tragischen Choral-Texten aufweisen, ist nicht neu; tatsächlich ist die Behauptung, dass die Hymnen den klassischen tragischen Choral-Texte insofern gleichen, als sie die umgebende Erzählung kommentieren oder interpretieren, in Untersuchungen der Offenbarung beinahe axiomatisch geworden. Justin Jeffcoat Schedtler vertieft diese Interpretationslinie, indem er neben einer umfassenden Darstellung von Form und Funktion antiker tragischer Refrains und Choral-Texte eine gründlich Exegese der Offenbarungshymnen liefert. Er beurteilt die Hymnen angesichts der Vielfalt und Komplexität der antiken tragischen Refrains und zeigt, dass man sie am besten nicht im Sinne von Choral-Texten im Allgemeinen, sondern von dramatischen Hymnen im Besonderen untersucht, insofern sie mythologisch-theologische Spiegelbilder der umgebenden Erzählung bilden und dazu dienen, den dramaturgischen Ablauf in einen bestimmten mythologisch-theologischen Kontext zu setzen.

Moser, Marion

Schriftdiskurse im Johannesevangelium

Eine narrativ-intertextuelle Analyse am Paradigma von Joh 4 und Joh 7

Band 380
2014. XV, 304 Seiten.

ISBN 9783161535437
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161535444
eBook PDF 94,00 €

Marion Moser befasst sich mit einem klassischen Thema der Johannesinterpretation, den Schriftbezügen im Johannesevangelium. Indem sie intertextuelle und narrative Methoden für die Fragestellung fruchtbar macht, rückt ein zentraler, bisher kaum beachteter Aspekt des Schriftgebrauchs des vierten Evangeliums in den Fokus: Zitate und Verweise aus der Schrift werden meistens in Figurenreden eingebettet. Mit dieser Beobachtung verbunden ist eine Reihe von neuen Fragen: Welche Figuren benutzen die Schrift und welche Interpretationen vertreten sie? Welche Folgen hat dies für die Exegese des johanneischen Textes? Steht hinter diesem Schriftgebrauch eine narrative Strategie des Evangelisten und wenn ja, kann sie durch die historische Situation plausibel erklärt werden? In der paradigmatischen Untersuchung von Joh 4,1–42 und Joh 7,1–52 geht die Autorin diesen und weiteren Fragen nach, um daraus anschließende Ergebnisse im Hinblick auf das Evangelium insgesamt zu gewinnen.

Swafford Works, Carla

The Church in the Wilderness

Paul's Use of Exodus Traditions in 1 Corinthians

Band 379
2014. XIII, 205 Seiten.

ISBN 9783161536052
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161536069
eBook PDF 69,00 €

Paulus' Zitate aus dem Alten Testament ist viel Aufmerksamkeit gewidmet worden, aber seine Verwendung von biblischen Erzählungen wurde bisher selten untersucht. Die ausführlichste Verwendung der Schriften im 1. Korinther beinhaltet eine Anspielung auf den Exodus Israels (10,1–22), welche nur ein Zitat (1 Kor 10,7) enthält. Da viel darüber diskutiert wird, wie man Anspielungen auf die Bibel erkennt, untersucht Carla Works zwei Abschnitte, bei denen es einen besonders starken Konsens bezüglich der Präsenz von Exodus Metaphorik gibt: 1. Korinther 5,6–8 und 10,1–22. Diese Abschnitte bieten sich daher an, um zu untersuchen, wie Paulus die Auszugstraditionen Israels verwendet, um eine überwiegend nicht-jüdische Gemeinde anzuleiten. Die Autorin versucht zu zeigen, dass die Exodus-Tradition (eine Tradition die verwendet wird, um die Identität Israels zu stärken und es über die Identität des Gottes zu unterrichten) von Paulus im Licht Christi neu interpretiert und eingesetzt wird, um die Identitätsbildung der Korinther als die Kirche von »einem Gott und einem Herrn« (1 Kor 8,6) zu unterstützen.

Root, Bradley W.

First Century Galilee

A Fresh Examination of the Sources

Band 378
2014. XVII, 228 Seiten.

ISBN 9783161534898
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161535413
eBook PDF 74,00 €

Bradley W. Root bietet eine gründliche neue Untersuchung der relevanten Literatur und archäologischen Belege für das Galiläa des ersten Jahrhunderts. Root stellt die These auf, dass die bisherige Forschung über Galiläa es versäumt hat, zwischen den verschiedenen Informationsquellen für die Geschichte der Region zu unterscheiden. Deshalb wendet er eine strenge Methode der historischen Untersuchung an, indem er jede relevante literarische Quelle und die archäologischen Belege einzeln auswertet bevor er alle Indizien gemeinsam deutet. Root schließt mit einer historischen Rekonstruktion des Galiläas des ersten Jahrhunderts und zeigt, dass die Region bis zum Jüdischen Krieg im Jahr 66 n.Chr. politisch stabil war. Außerdem erläutert er, dass die Kultur in Galiläa maßgeblich von der jüdischen Kultur beeinflusst wurde und dass Galiläa bedeutend weniger sozial-ökonomische Probleme als Judäa hatte. Zudem vertritt er die These, dass die jüdischen Gemeinden entlang des Sees Genezareth ihre eigene regionale Kultur entwickelten.

Ogereau, Julien M.

Paul's Koinonia with the Philippians

A Socio-Historical Investigation of a Pauline Economic Partnership

Band 377
2014. XIV, 592 Seiten.

ISBN 9783161534881
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161535031
eBook PDF 109,00 €

Julien M. Ogereau untersucht die Dimension von Paulus' *Koinonia* mit den Philippnern aus griechisch-römischer Sicht. Nachdem der Autor eine gründliche philologische Untersuchung der Geschäftsterminologie durchgeführt hat, die Paulus in den Philippnern laut der dokumentarischen Quellen (Papyri und Inschriften) verwendet, bietet er eine vollständig sozio-ökonomische Lesart des Briefes, die auf kulturelle Konventionen der Antike rekurriert. Ogereau widerspricht der bisherigen Forschung mit seiner Schlussfolgerung, dass Paulus' Verhältnis zu den Philippnern dem etablierten Muster wirtschaftlicher Partnerschaften (*Koinonia / Societas*) folgte, in der Paulus *Ars* und *Opera* (Können und Arbeit) bereitstellte, während die Philippner die *Pecunia* (finanzielle Mittel) beisteuerten.

Foster, Robert J.

The Significance of Exemplars for the Interpretation of the Letter of James

Band 376
2014. X, 233 Seiten.

ISBN 9783161532634
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161532955
eBook PDF 79,00 €

Robert J. Foster untersucht in diesem Buch, wie Jakobus seine vier Figuren aus der jüdischen Geschichte und Tradition (Abraham, Rahab, Hiob und Elija) einsetzt, und analysiert dabei sowohl ihre gemeinsame als auch ihre individuelle Funktion im Text. Dabei kommt er zu dem Ergebnis, dass jedes dieser vier Vorbilder bis an seine Grenzen geprüft wurde (wenngleich auf sehr unterschiedliche Art und Weise), aber Gott dennoch vollkommen ergeben geblieben ist. Durch diese Hingabe wurde jedes dieser Vorbilder zum Außenseiter, sowohl im kulturellen als auch im historischen Kontext. »Jakobus« drängt seine Leserschaft, in ihren weniger extremen alltäglichen Prüfungen diesen Vorbildern nachzueifern, indem sie weltliche Wertvorstellungen in der Welt ablehnt und nach der neu interpretierten Tora von Jesus Christus lebt.

Dicken, Frank

Herod as a Composite Character in Luke-Acts

Band 375
2014. XIII, 210 Seiten.

ISBN 9783161532542
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161532559
eBook PDF 79,00 €

Frank Dicken bietet einen neuen Blickwinkel auf die drei Regenten mit dem Namen »Herodes«, die im lukanischen Doppelwerk auftauchen und behauptet, dass sie im Hinblick auf ihre ähnliche Darstellung in der Erzählung möglicherweise als Kompositionsfigur interpretiert werden können, das heißt als eine einzige Figur in der Erzählung. Der Autor betrachtet die verschiedenen Herodes-Charaktere bei Lukas neben anderen zusammengesetzten Figuren in jüdischer und frühchristlicher Literatur und vergleicht die Darstellung des Herodes im lukanischen Doppelwerk mit dem, was von den historischen Figuren bekannt ist. Dadurch hebt er zwei Eigenschaften hervor – den Titel »König von Judäa« in Lukas 1,5 und den Namen »Herodes« für Agrippa I in Apg 12 – was die Deutung der Herodes als Kompositionsfigur zur Folge hat. Liest man das lukanische Doppelwerk mit dem Fokus auf jeden Abschnitt, in dem »Herodes« erscheint, zeigt sich, dass man »Herodes« als eine einzige Figur verstehen kann. Schließlich untersucht Frank Dicken die Beschreibung des »zusammengesetzten Herodes« als eines Antagonisten, der den teuflischen Gegner der Evangeliumsverkündung in der lukanischen Erzählungen verkörpert.

Rollens, Sarah E.

Framing Social Criticism in the Jesus Movement

The Ideological Project in the Sayings Gospel Q

Band 374
2014. XIV, 226 Seiten.

ISBN 9783161531200
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161535239
eBook PDF 79,00 €

Obwohl es immer populärer wird, den Ursprung der frühesten ländlichen Jesus-Bewegung im bäuerlichen Milieu zu sehen, haben die Befürworter dieser Theorie bisher nicht die Implikationen der Tatsache untersucht, dass das älteste Zeugnis dieser Bewegung ein höchst stilisiertes Schriftstück ist. Im Gegenteil, die Logienquelle Q, ein anspruchsvoller Text mit Ähnlichkeiten zu anderen antiken Schriften und sogar dokumentarischen Papyri, scheint kein Produkt aus bäuerlichem Umfeld zu sein. Dennoch scheint Q auch kein Produkt der Eliten zu sein, denn der Text ist voller Tropen zu sozialen und ökonomischen Grenzlagen. Um Zugang zur schwer fassbaren »mittleren Gesellschaftsschicht« zu erhalten, aus der die Verfasser von Q möglicherweise stammen, untersucht Sarah E. Rollens Kulturen übergreifend Figuren aus dem Mittelstand, um das ideologische Vorhaben in Q zu verstehen.

The Identity of Jesus: Nordic Voices

Ed. by Samuel Byrskog, Tom Holmén and Matti Kankaanniemi

Band 373
2014. X, 250 Seiten.

ISBN 9783161522048
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161524028
eBook PDF 74,00 €

Ein Großteil der Jesusforschung konzentriert sich auf das so genannte Selbstverständnis Jesu. Aufgrund der aktuellen Gewichtung auf die subjektive Wahrnehmung und den Erinnerungsprozess in der Methodik der Jesusforschung ist es jedoch sinnvoll, die Fragestellungen neu zu konzipieren. Die Autoren dieses Bandes behandeln die Frage nach der Identität Jesu aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Perspektiven reichen von der vergleichenden Religionswissenschaft bis zu Analysen der Erzählungen Jesu, einiger seiner Schlüsselerlebnisse und real existierender Persönlichkeiten des Judentums im ersten Jahrhundert. Das Ziel dieser Aufsatzsammlung ist es, informative und aktuelle Perspektiven einer der zentralsten Fragestellungen des Fachgebiets abzubilden. Um wichtige Aspekte der Forschung zum historischen Jesus abzudecken, wurden die Vorträge des ersten nordischen Symposiums zum historischen Jesus in Åbo im Jahre 2010 abgeändert und zusammengestellt. *Mit Beiträgen von: Jostein Ådna, Renate Banschbach-Eggen, Per Bilde, Samuel Byrskog, Tobias Hägerland, Tom Holmén, Matti Kankaanniemi, Thomas Kazen, Hans Kvalbein, Kari Syreeni*

Inhaltsübersicht

Table of Contents: Kari Syreeni: The Identity of the Jesus Scholar: Diverging Preunderstandings in Recent Jesus Research – Per Bilde: Approaching the Issue of the Originality of Jesus – Matti Kankaanniemi: Jesus the Son of Joseph: Reflections of Father-Son Relationship in the Ministry of Jesus – Tobias Hägerland: A Prophet like Elijah or according to Isaiah? Rethinking the Identity of Jesus – Hans Kvalbein: Jesus as Preacher of Kingdom – Samuel Byrskog: The Didactic Identity and Authority of Jesus – Reconsidered – Renate Banschbach-Eggen: Understanding the Identity of Jesus on the Basis of his Parables – Thomas Kazen: Revelation, Interpretation, Tradition: Jesus, Authority and Halakic Development – Jostein Ådna: The Role of Jerusalem in the Mission of Jesus – Tom Holmén: Caught in the Act: Jesus Starts the New Temple – A Continuum Study of Jesus as Temple Founder

Reactions to Empire

Sacred Texts in their Socio-Political Contexts

Ed. by John Anthony Dunne and Dan Batovici

Band 372
2014. XII, 203 Seiten.

ISBN 9783161534133
fadengeheftete Broschur 69,00 €
ISBN 9783161534140
eBook PDF 69,00 €

Die Beiträger dieses Bandes beleuchten verschiedene Beispiele theologisch-politischer Visionen maßgeblicher Texte aus der Zeit des zweiten Tempels und des rabbinischen Judentums, sowie des frühen Christentums und bieten damit eine breitere Perspektive des Topos »heilige Texte in ihrem Kontext«. Statt einer enggefassten Untersuchung der »politischen Absichten« eines einzelnen Textes oder einer Sammlung von Texten, behandelt der Band ein weites Feld von Texten, aus verschiedenen Textkorpora, mit ihrem jeweiligen Kontext. Deren Gegenüberstellung, sowie die der jeweiligen wissenschaftlichen Ansätze der Aufsätze, liefern neue Einblicke. Jeder der Aufsätze in diesem Band befasst sich mit der Unterdrückung durch imperiale Ideologie und dem Ausmaß, bis zu dem die Verfasser dieser heiligen Texte den politischen Kontext mit einbezogen. Die Texte nähern sich dem Thema der imperialen Ideologie an, einige erläutern insbesondere die Reaktionen auf das römische Reich.

Inhaltsübersicht

Loren T. Stuckenbruck: A Place for Socio-Political Oppressors at the End of History? Eschatological Perspectives from 1 Enoch – *Amanda M. Davis Bledsoe: Attitudes Toward Seleucid Imperial Hegemony in the Book of Daniel* – *Nadav Sharon: Between Opposition to the Hasmoneans and Resistance to Rome: The Psalms of Solomon and the Dead Sea Scrolls* – *Matthew V. Novenson: What the Apostles Did Not See* – *Christoph Heilig: Methodological Considerations for the Search of Counter-Imperial »Echoes« in Pauline Literature* – *Alexander P. Thompson: Thwarting the Enemies of God: Contrasting the Death of Herod and the Resurrection of Jesus in Luke-Acts* – *David I. Starling: »She Who Is in Babylon«: 1 Peter and the Hermeneutics of Empire* – *Brandon Walker: The Forgotten Kingdom: Miracle, the Memory of Jesus, and Counter-Ideology to the Roman Empire* – *Candida R. Moss: Resisting Empire in Early Christian Martyrdom Literature* – *Bernie Hodkin: Theologies of Resistance: A Reexamination of Rabbinic Traditions about Rome*

Arnold, Bradley

Christ as the Telos of Life

Moral Philosophy, Athletic Imagery, and the Aim of Philippians

Band 371
2014. XI, 259 Seiten.
ISBN 9783161533266
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161533273
eBook PDF 79,00 €

Bradley Arnold untersucht die argumentative Logik und das zentrale Ziel in Paulus' Brief an die Philipper. Dafür stellt er den historischen Kontext dar und untersucht die umfassende gedankliche Struktur der antiken Moralphilosophie (nämlich Aristoteles, Epikureismus und Stoa), den Sport in der Antike und die anschauliche Beschreibung. Dann erklärt er anhand dieser Bereiche das Wesen von Paulus' Argumentation im Brief an die Philipper. Durch eine exegetische Analyse des gesamten Briefes zeigt Bradley Arnold, dass Paulus' Argumentation ähnliche Strukturen aufweist wie die Denkmuster in der antiken Moralphilosophie und dass Paulus innerhalb dieses Rahmens den Sport an Schlüsselstellen einsetzt, um das Wesen der christlichen Existenz auszudrücken. Er vertritt die Auffassung, dass Paulus seine Sicht des Lebens im Bild des Läufers in Phil 3,13–14, das als lebhaft Beschreibung dient, zusammenfasst. Diese Symbolik spielt eine wichtige Rolle in Bezug auf Paulus' rhetorische Zielsetzung in diesem Brief, da sie seinen überzeugenden Appell an die Philipper, Christus als τέλος des Lebens zu folgen, im Kern zusammenzufassen.

Snyder, Julia A.

Language and Identity in Ancient Narratives

The Relationship between Speech Patterns and Social Context in the Acts of the Apostles, Acts of John, and Acts of Philip

Band 370
2014. XVI, 329 Seiten.
ISBN 9783161532641
fadengeheftete Broschur 94,00 €
ISBN 9783161533303
eBook PDF 94,00 €

Was bedeutet es, wenn ein christlicher Autor Jesus als »den Herrn« bezeichnet? Ist es in erster Linie eine Art, eine politische oder theologische Aussage zu treffen oder haben soziale Erwägungen mehr Einfluss auf die Wortwahl des Verfassers gehabt? Untersuchungen des frühen Christentums beruhen meistens auf einem sehr nuancierten Verständnis der lexikalischen Bedeutung, aber die neuere Forschung zieht oft soziale Aspekte der »Bedeutung der Worte« nicht in Betracht. Julia A. Snyder vertritt die Auffassung, dass methodologische Verbesserungen für die Ermittlung der lexikalischen Bedeutung in altgriechischen Texten nötig sind, die auf einer Analyse der Beziehung zwischen Sprachmustern und der Identität des Adressaten in der *Apostelgeschichte*, den *Johannesakten* und den *Philippusakten* gründen. Sie zeigt auch, wie soziolinguistische Variationen zur Charakterisierung und christlichen Identitätskonstruktion in den Erzählungen beitragen, wie sie die Neufassung der antiken Texte beleuchten und wie sie die Frage beeinflussen, ob die apostolischen Erzählungen für evangelistische Zwecke geschaffen wurden.

Reconsidering the Relationship between Biblical and Systematic Theology in the New Testament

Essays by Theologians and New Testament Scholars

Ed. by Benjamin E. Reynolds, Brian Lugioyo and Kevin J. Vanhoozer

Band 369
2014. XIV, 308 Seiten.
ISBN 9783161527197
fadengeheftete Broschur 84,00 €
ISBN 9783161530296
eBook PDF 84,00 €

Die Beiträge dieses Bandes beschäftigen sich mit bestimmten Texten des Neuen Testaments und theologischen Lehren anhand der folgenden Fragen: Soll die systematische Theologie die biblische Theologie beherrschen oder umgekehrt? Sollten sie gleichgestellt werden? Wie würde das funktionieren? Ist die systematische Theologie notwendig oder hinderlich für die Exegese? Sollten systematisch-theologische Eigenheiten bei der exegetischen Untersuchung berücksichtigt werden? Diesen und andere Fragen gehen sowohl Neutestamentler als auch systematische Theologen nach, indem sie sich mit spezifischen biblischen Texten, theologischen Lehren oder historisch-theologischen Themen auseinandersetzen. Jeder der Beiträger wägt die Rolle der biblischen und der systematischen Theologie entweder in exegetischen Untersuchungen oder in der Formulierung theologischer Lehren ab. Der Band enthält ein Vorwort von Tremper Longman, III.

Inhaltsübersicht

Tremper Longman, III: Foreword – *Kevin J. Vanhoozer/Benjamin E. Reynolds/Brian Lugioyo: Introduction*

Part One: Essays From the Perspective of Biblical Theology *Mark Strauss: Christology or Christological Purpose in the Synoptic Gospels: A Study of Unity in Diversity* – *Benjamin E. Reynolds: The »Eucharistic« Language of John 6 in Biblical and Theological Perspective* – *Roy Kotansky: The Resurrection of Jesus in Biblical Theology: From Early Appearances (1*

Corinthians 15) to the »Sindonology« of the Empty Tomb – *Judith Gundry*: Is Paul Worried about Anxiety or Care for People? The Theme of 1 Corinthians 7:32–34 and the Relation between Exegesis and Theology – *J. Webb Mealy*: Revelation is One: Revelation 20 and the Quest to Make the Scriptures Agree

Part Two: Essays From the Perspective of Systematic Theology *Roger Newell*: Instead of Sentimental Exegesis: The Significance of Suffering for Christ and his Church – *Kevin J. Vanhoozer*: The Origin of Paul's Soteriology: Election, Incarnation, and Union with Christ in Ephesians 1:4 (with special reference to Evangelical Calvinism) – *Brian Lugioyo*: Ministering to Bodies: Anthropological Views of Sōma in the New Testament, Theology, and Neuroscience – *Jennifer Powell McNutt*: James, »The Book of Straw,« in Reformation Biblical Exegesis: A Comparison of Luther and the Radicals – *Gary Deddo*: T.F. Torrance on Theological and Biblical Studies as Co-Servants of the Word of God, Living and Written – *Stan D. Gaede*: Postscript

Stettler, Hanna

Heiligung bei Paulus

Ein Beitrag aus biblisch-theologischer Sicht

Band 368
2014. XX, 762 Seiten.

ISBN 9783161527258
fadengeheftete Broschur 139,00 €

ISBN 9783161527586
eBook PDF

Hat Paulus die Heiligung der Gemeinde aus Juden- und Heidenchristen als Ziel seiner Mission verstanden? Hanna Stettler analysiert alle paulinischen Aussagen zum Thema Heiligung sowie die traditionsgeschichtlichen Vorgaben des Paulus im alttestamentlich-jüdischen Schrifttum und der Jesustradition. Anders als die lutherische Orthodoxie ging Paulus nicht davon aus, dass das Werk des Menschen in der Heiligung mit der Rechtfertigung durch Gott allein aus Glauben in Konkurrenz treten könnte. Indikativ und Imperativ sind auch nicht im Sinne einer »Paradoxie« aufeinander bezogen, sondern der Imperativ beschreibt das neue Leben, zu dem der Indikativ – nämlich die Neuschöpfung durch den Sühnetod Christi und die damit verbundene Gabe des Geistes – ermächtigt. Es ist gerade *Gottes* Werk, dass er die Christen zum Werk befähigt. Nur so hat die Freiheit vom Gesetz nicht die Beliebigkeit der Ethik zur Folge, sondern stellt in den Dienst der Liebe, durch welche das Gesetz erfüllt wird.

Diese Arbeit wurde mit dem mit dem Johann-Tobias-Beck-Preis zur Förderung schriftgemäßer theologischer Literatur 2016 ausgezeichnet.

The Reception of Septuagint Words in Jewish-Hellenistic and Christian Literature

Ed. by Eberhard Bons, Ralph Brucker and Jan Joosten

Band 367
2014. VIII, 213 Seiten.

ISBN 9783161529535
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161529542
eBook PDF 69,00 €

Das geplante *Historical and Theological Lexicon of the Septuagint* behandelt den Wortschatz der Septuaginta in historischer Perspektive. Hierzu wird die Verwendung der wichtigsten Wörter und Wortfamilien von frühen griechischen Autoren an über nicht-literarische Zeugnisse der Koine, die Septuaginta selbst, bis in jüdisch-hellenistische und frühchristliche Literatur verfolgt. Die letzteren beiden Phasen waren Thema eines Workshops im Jahr 2011, dessen Beiträge in diesem Band veröffentlicht werden. Die Rezeption der Septuaginta im griechischsprachigen Judentum und Christentum wirft viele Fragen auf: Wie wird die unterschiedliche Bedeutung einiger Wörter in ihrer »biblischen« Verwendung im Gegensatz zu ihrer gewöhnlichen Verwendung im Griechischen von den jüdischen oder christlichen Autoren gehandhabt? In welchem Ausmaß haben die Autoren des Neuen Testaments ihre religiöse Terminologie von der Septuaginta übernommen? Welche Wörter der Septuaginta leben mit ihrer spezifischen Bedeutung in späteren jüdischen oder christlichen Schriften weiter – und welche nicht?

Die Beiträge in diesem Band verbinden die Analyse ausgewählter einzelner Wörter oder Wortgruppen mit grundsätzlichen methodischen Erwägungen.

Inhaltsübersicht

Ralph Brucker: A Sample Article: ἄδω – *Christoph Kugelmeier*: Kämpfen, Mühsal und Elend in der Septuaginta: Die von ΑΕΘΛ-ΙΑΘΛ- abgeleitete Wortgruppe – *Katell Berthelot*: The Notion of Anathema in Ancient Jewish Literature Written in Greek – *Eberhard Bons*: The Noun βουθός as a Divine Title – *Wolfgang Kraus*: Die Bedeutung von διαθήκη im Hebräerbrief – *Jörg Frey*: The Use of δόξα in Paul and John as Shaped by the Septuagint – *Jan Joosten*: Mixed Blessings: The biblical notion of blessing in the works of Philo and Flavius Josephus – *Emanuela Prinzivalli*: The Use of ὁμόνοια and Related Terms in the Septuagint and in Christian Literature of the First Three Centuries – *Enrico Norelli*: La Septante dans quelques testimonia non canoniques des origines chrétiennes – *Thomas J. Kraus*: Eine Grammatik der Septuaginta und des Neuen Testaments: Methodische Überlegungen zu Grenzen und Möglichkeiten – *James Aitken*: Synthesis

Uytanlet, Samson

Luke-Acts and Jewish Historiography

A Study on the Theology, Literature, and Ideology of Luke-Acts

Band 366
2014. XVIII, 327 Seiten.
ISBN 9783161530906
fadengeheftete Broschur 94,00 €
ISBN 9783161531729
eBook PDF 94,00 €

Samson Uytanlet vertritt die These, dass es in bisherigen Untersuchungen zum lukanischen Doppelwerk eine nicht sachgemäße Trennung zwischen lukanischer Theologie und literarischer Gestalt seines Werkes gibt: Seine Theologie wird üblicherweise im Lichte jüdischer Schriften untersucht, während die literarische Gestalt im Vergleich mit griechisch-römischer Literatur analysiert wird. Der Autor zeigt, dass es theologische, literarische und ideologische Elemente im lukanischen Doppelwerk gibt, die in antiken griechisch-römischen ebenso wie in jüdischen Schriften zu finden sind. In den Bereichen, in denen sie voneinander abweichen, steht das lukanische Doppelwerk dem jüdischen Schrifttum näher.

Edsall, Benjamin A.

Paul's Witness to Formative Early Christian Instruction

Band 365
2014. XIII, 297 Seiten.
ISBN 9783161530487
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161530494
eBook PDF 89,00 €

Benjamin A. Edsall liefert einen neuen Ansatz für die klassische Frage nach Predigt und Lehre (oder *Kerygma*, *Didache* und Katechese) in der frühen Kirche. In seiner Methodik bezieht er sich auf die antike Kommunikationspraxis, in der sich der Mitteilende auf Wissen verließ, das er bei seinem Gesprächspartner voraussetzte. Die Rekonstruktion basiert auf rhetorischen Signalen in 1. Thessalonicher, 1. Korinther und den Römerbriefen. Der Autor vertritt die Auffassung, dass aus diesem Blickwinkel der Paulusbriefe nicht nur Paulus prägende Unterweisung besser verstanden werden kann – seine Lehre während der Gemeindegründungen und seine Rückgriff auf diese ursprüngliche Weisungen in seinen Briefen –, sondern auch wie er voraussetzte, dass bestimmte Elemente seiner Lehre als Teil eines gemeinsamen prägenden Erbes auch in den nicht-paulinischen Gemeinden in Rom angenommen worden war.

Sensitivity towards Outsiders

Exploring the Dynamic Relationship between Mission and Ethics in the New Testament and Early Christianity

Ed. by Jacobus (Kobus) Kok, Tobias Nicklas, Dieter T. Roth and Christopher M. Hays

Band 364
2014. X, 665 Seiten.
ISBN 9783161521768
fadengeheftete Broschur 114,00 €
ISBN 9783161575044
eBook PDF 114,00 €

Damit die junge Bewegung der Anhängerinnen und Anhänger Jesu von Nazaret, die später als »Christentum« bekannt wurde, überleben konnte, war es für sie von höchster Notwendigkeit, Techniken sozialer wie auch theologisch begründeter Abgrenzung gegenüber anderen Gruppen aufzubauen und zu verteidigen. Diese Techniken änderten sich im Verlauf des Prozesses, in dem sich das Christentum von einer Gruppe meist neu Bekehrter zu einer Bewegung entwickelte, die bereits auf überlieferte Traditionen zurückblicken konnte. Im vorliegenden Band nimmt eine international zusammengesetzte Expertengruppe die Frage in den Blick, wie sich dabei das Verhältnis der jungen Bewegung gegenüber Außenstehenden entwickelte. Im Fokus steht dabei auf das dynamische Zueinander von Fragen der Mission und der Ethik in Texten des frühen Christentums bis hinein ins 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Inhaltsübersicht

Table of Contents:

Jacobus Kok/Dieter T. Roth: Sensitivity towards Outsiders and the Dynamic Relationship between Mission and Ethics/Ethos
I. Sensitivity towards Outsiders in Philo and the Old Testament

Erhard S. Gerstenberger: Sensitivity towards Outsiders in Old Testament Theologies – *Dirk J. Human:* Sensitivity towards Outsiders in Late Second Temple Judaism and its Relation to the New Testament – *Gert J. Steyn:* Some Observations on Philo of Alexandria's Sensitivity to Strangers

II: Sensitivity towards Outsiders, Mission, and Ethics in the New Testament

Dieter T. Roth: Missionary Ethics in Q 10:2-12 – *Ernest van Eck:* Mission, Identity, and Ethics in Mark: Jesus, the Patron for the Outsiders – *Andries G. van Aarde:* Righteousness: Paul and Matthew – *Heike Omerzu:* Exploring the Dynamic Relationship between Mission and Ethics in Luke-Acts – *Andreas J. Köstenberger:* Sensitivity to Outsiders in John's Gospel and Letters and its Implication for the Understanding of Early Christian – *Abraham J. Malherbe:* Ethics in Context: The Thessalonians and Their Neighbors – *Bert-Jan Lietaert Peerbolte:* Morality and Boundaries in Paul – *Jeremy Punt:* Mission, Ethics, and Outsiders/Insiders in Galatians – *John Anthony Dunne:* Cast Out the Aggressive Agitators (Gl 4:29-30): Suffering, Identity, and the Ethics of Expulsion in Paul's Mission to the Galatians – *Ruben Zimmermann:* Mission versus Ethics in 1 Corinthians 9? 'Implicit Ethics' as an Aid in Analysing New Testament Texts – *Volker Rabens:* Inclusion of and Demarcation from 'Outsiders': Mission and Ethics in Paul's Second Letter to the Corinthians – *Tobias Nicklas/Herbert Schlögel:* Mission to the Gentiles, Construction of Christian Identity, and its Relation to Ethics according to Paul – *Andrie du Toit:* Sensitivity towards the Reaction of Outsiders as Ethical Motivation in Early Christian Paraenesis – *David Moffitt:* Perseverance, Purity, and Identity: Exploring Hebrews' Eschatological Worldview, Ethics, and In-Group Bias – *Stephan Joubert:* Homo reciprocus No More: The 'Missional' Nature of Faith in James – *Christopher Rowland:* The Apocalypse: Sensitivity and Outsiders

III. Sensitivity towards Outsiders, Mission, and Ethics in the Early Church

Chris L. De Wet: Missionality, Religious Identity, and Power in 1 Clement – *Chris L. De Wet:* 'No Small Counsel about Self-Control': Enkrateia and the Virtuous Body as Missional Performance in 2 Clement – *Jonathan A. Draper:* Mission, Ethics, and Identity in the Didache – *Tobias Nicklas:* Epistula ad Diognetum (Diognetus): The Christian 'New Genos' and its Construction of the Others – *Paul Foster:* Mission and Ethics in the Writings of Ignatius of Antioch – *Candida R. Moss:* Sensitivity to Insiders and Outsiders in the Acts of the Martyrs – *Chris L. De Wet:* John Chrysostom and the Mission to the Goths: Rhetorical and Ethical Perspectives

IV. Contemporary Implications

Christopher M. Hays: Provision for the Poor and the Mission of the Church: Ancient Appeals and Contemporary Viability – *Nelus Niemandt:* Trends in Missional Ecclesiology – *Johann-Albrecht Meylahn:* Responsibility, God, and Society: The Cry of the Other in the Sacred Texts as a Challenge towards Responsible Global Citizenship

Leonhard, Clemens

Literature or Liturgy?

Early Christian Hymns and Prayers in their Literary and Liturgical Context in Antiquity

Ed. by Clemens Leonhard and Hermut Löhr

Band 363
2014. VII, 222 Seiten.

ISBN 9783161532184
fadengeheftete Broschur 69,00 €
ISBN 9783161532191
eBook PDF 69,00 €

Information über die Alte Kirche ist in literarischen Texten überliefert. In diesen Quellen finden sich Abschnitte, die im Lauf ihrer Rezeptionsgeschichte zu liturgischen Texten wurden. Bei manchen dieser Texte schien es auch, dass ihr Kontext oder ihre Form auf eine ritualisierte Verwendung in den Kirchen des neutestamentlichen Zeitalters schließen lässt. Die in diesem Band versammelten Aufsätze bearbeiten die Frage, wie sich Elemente von Liturgien jener Epoche in den vorliegenden literarischen Texten auffinden lassen. Dabei wird auch diskutiert, wie Leserinnen und Leser jener literarischen Texte anachronistische Rekonstruktionen alter Liturgien vermeiden können. Die Themen der Aufsatzsammlung umspannen die frühmittelalterliche jüdische Poesie und alte griechischen Hymnen. Es werden die physischen Eigenschaften der Qumranrollen, die Gebetstexte enthalten oder die performativen Aspekte von alttestamentlichen Texten wie das Eifersuchtsordal genauso diskutiert wie die Gebetstexte, die sich als Psalmen Salomons oder in den Thomasakten finden. Alle hier dokumentierten Forschungswege und Methodendiskussionen treffen sich im konzeptionellen und reicher diskutierten Zentrum des Bandes, nämlich in der Frage nach den Spuren von Liturgien in der Literatur des Neuen Testaments.

Inhaltsübersicht

Ralph Brucker: »Songs«, »Hymns«, und »Encomia« in the New Testament? – *Naomi Janowitz:* Water, Word, and Name: The Shifting Pragmatics of the Sotah/Suspected Adulteress Ritual – *Daniel K. Falk:* Material Aspects of Prayer Manuscripts at Qumran – *Stefan Schreiber:* Can Wisdom Be Prayer? Form and Function of the Psalms of Solomon – *Michael Rand:* Fundamentals of the Study of Piyyut – *Didier Pralon:* Les hymnes grecs païens de l'époque hellénistique et romaine – *Hermut Löhr:* What can we know about the Beginnings of Christian Hymnody? – *Clemens Leonhard:* Which Hymns were sung in Ancient Christian Liturgies? – *Gerard Rouwhorst:* Hymns and Prayers in the Apocryphal Acts of Thomas

Brink, Laurie

Soldiers in Luke-Acts

Engaging, Contradicting, and Transcending the Stereotypes

Band 362
2014. XII, 222 Seiten.

ISBN 9783161531637
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161531644
eBook PDF 74,00 €

Der Verfasser von Lukasevangelium und Apostelgeschichte des Lukas erstellt ein Bild des römischen Militärs, welches auf einer Vielzahl literarischer Stereotypen aufbaut; er antizipiert, dass der implizierte Leser mit diesen Stereotypen vertraut ist und seine eigenen Erfahrungen bei der Vervollständigung der Charaktere der Soldaten zum Tragen kommen. Obwohl Lukas mit der Antipathie seiner Leser rechnet und sie einbezieht, erschüttert er zugleich ihre Vorurteile. Laurie Brink arbeitet heraus, dass die Soldaten ihrem schlechten Ruf tatsächlich nicht wirklich gerecht werden. Indem er die literarischen Stereotypen erfasst, bestreitet und überwindet, erzeugt Lukas ein progressives Bild des römischen Soldaten, der sich wie ein guter Jünger verhält und dies dient als Kritik an der ursprünglichen Reaktion der implizierten Leser dient.

Calpino, Teresa J.

Women, Work and Leadership in Acts

Band 361
2014. XIV, 262 Seiten.

ISBN 9783161527791
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161575037
eBook PDF 69,00 €

Teresa J. Calpinos sozio-historische Untersuchung erläutert die Bedeutsamkeit zweier Frauen, die in Studien zur Apostelgeschichte ansonsten oft übergangen werden, Tabitha (Apg 9,36–43) und Lydia (Apg 16,11–15). Diese Arbeit ist die erste, die die beiden Frauen gemeinsam betrachtet. Calpino beschäftigt sich besonders damit, wie sich die idealtypischen Beschreibungen der Frau in griechisch-römischer Literatur von den Darstellungen von Tabitha und Lydia unterscheiden. Sie zeigt auf, dass die Frauen dem griechisch-römischen Publikum als ledig, finanziell unabhängig und gesellschaftlich anerkannt porträtiert werden, als Wohltäterinnen, aber jede in ihrer eigenen Art und Weise. Obwohl die Autorin gewisse Unterschiede im gesellschaftlichen Umfeld und den kulturellen Konventionen, die den griechischen Osten und den römischen Westen prägten, erkennt, erläutert sie auch, wie jede der Frauen eindeutig der neuen Bewegung angehört, durch die Frauen im gesamten Reich veranlasst werden, eine aktivere Rolle bei Geschäften und im Handel einzunehmen, als Anführerinnen und Unternehmerinnen.

Brown, Paul J.

Bodily Resurrection and Ethics in 1 Cor 15

Connecting Faith and Morality in the Context of Greco-Roman Mythology

Band 360
2014. XV, 312 Seiten.

ISBN 9783161530388
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161575020
eBook PDF 79,00 €

Die Beziehung zwischen der zukünftigen Auferstehung und der Ethik ist unter Neutestamentlern schon lange anerkannt. Paul J. Brown trägt zu der laufenden Diskussion bei, indem er Paulus' Logik nachvollzieht, mit der er die moralischen Imperative in 1 Kor 15 mit der leiblichen Auferstehung verbindet. Der Autor untersucht den Glauben an das Leben nach dem Tod, der von den Leugnern der Auferstehung vertreten wird und meint, dass deren Eschatologie von der griechisch-römischen Mythologie beeinflusst wurde. Dies ermöglichte es den Korinthern, die leibliche Auferstehung des Heros Jesus bereitwillig anzunehmen, ihre eigene jedoch abzulehnen. Brown schlägt vor, dass Paulus das griechisch-römische Denken in seiner Debatte um die Auferstehung wirksam nutzte, um zu behaupten, dass ihr »in Christus-Sein« sie zu Teilhabern am seligen Leben des Auferstandenen macht und dass die griechisch-römische Praxis, dem Patron nachzueifern, sie motivieren sollte, den himmlischen Mann nachzuahmen.

Weyer-Menkhoff, Karl

Die Ethik des Johannesevangeliums im sprachlichen Feld des Handelns

Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band V

Band 359
2014. XIV, 306 Seiten.

ISBN 9783161527920
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161575013
eBook PDF 79,00 €

Der johanneischen Ethik wird vor allem in der älteren Forschung wenig Raum zugestanden. Karl Weyer-Menkhoff bestreitet diesen traditionellen Konsens und versucht zu zeigen, wie sehr das Johannesevangelium, das seit frühester Zeit als »geistiges Evangelium« gilt (Clemens v. Alexandrien), auch vom Gedanken der Tat durchdrungen ist. Die zentrale Forschungsfrage lautet, zu welcher Art moralischen Denkens das Johannesevangelium anleitet. Als Antworten darauf finden sich weder Prinzipien noch Gebote oder Werte des menschlichen Handelns; die johanneische Ethik nimmt ihren Anfang stattdessen in Wort und Tat Gottes. Auf diese Weise leistet das Johannesevangelium durch seine Erzählwelt eine umfassende Fundierung der Moral selbst. Das Liebesgebot erscheint dabei nicht als spärlicher Rest urchristlicher Ethik, sondern als Kulminationspunkt einer oftmals hintergründig verlaufenden narrativen Fundierung menschlichen Handelns.

Vuong, Lily C.

Gender and Purity in the Protevangelium of James

Das Protevangelium des Jakobus ist wohl die älteste vorhandene Quelle, die sich tiefergehend mit Maria, der Mutter Jesu, befasst. Obwohl es regelmäßig bei der späteren christlichen Beschäftigung mit Maria, den Themen Geschlecht und Jungfräulichkeit und deren Einfluss auf populär-christliche Kunst, Musik und Literatur zitiert wird, ist es außerhalb akademischer Kreise eher unbekannt und wird selten um seiner selbst willen untersucht. Lily C. Vuong liefert eine nachhaltige Analyse seines Inhalts und seiner literarischen Eigenschaften, um die Darstellung und Charakterisierung der Maria unter dem Gesichtspunkt der Reinheit zu untersuchen. Indem sie die verschiedenen Möglichkeiten nachzeichnet, mit denen Reinheit beschrieben und im Text dargestellt wird, trägt die Autorin zur Debatte um frühe jüdische und christliche Vorstellungen von Reinheit, Darstellungen von Frauen in der antiken Welt, der frühen Geschichte der Mariologie und der Rolle von außer-kanonischen Schriften in der Geschichte der Deutung der Bibel bei.

Band 358
2013. XVI, 285 Seiten.

ISBN 9783161523373
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161528446
eBook PDF 89,00 €

Tuval, Michael

From Jerusalem Priest to Roman Jew

On Josephus and the Paradigms of Ancient Judaism

Band 357
2013. X, 345 Seiten.

ISBN 9783161523861
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161524950
eBook PDF 99,00 €

Michael Tuval liefert eine diachrone Untersuchung der Religion von Flavius Josephus. Weil die Diasporajuden nicht regelmäßig am religiösen Leben im Jerusalemer Tempel teilnehmen konnten, behauptet der Autor, dass sie andere Muster für die Ausübung der jüdischen Religiosität entwickelten. Er sieht Josephus als einen Juden, der seine Karriere als jüdischer Priester begann, aber dann nach Rom zog und langsam zu einem Intellektuellen der Diaspora wurde. Josephus' erstes Werk, *Geschichte des jüdischen Krieges*, zeigt das Judentum aus der Perspektive eines jüdischen Priesters, mit dem Tempel und dem Kult im Zentrum. Nachdem beide verloren gegangen sind, schwand die religiöse Hoffnung. Tuval analysiert auch *Jüdische Altertümer*, welches fünfzehn Jahre später geschrieben wurde. Das religiöse Bild hatte sich drastisch verändert: Der Tempel wurde durch das Gesetz an den Rand gedrängt oder ersetzt.

Walser, Georg A.

Old Testament Quotations in Hebrews

Studies in their Textual and Contextual Background



Band 356
2013. XV, 220 Seiten.

ISBN 9783161527210
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161527401
eBook PDF 79,00 €

Georg A. Walsert untersucht die Verwendung des Alten Testaments (Gen 47,31b; Ps 40,7b; Jer 31,33) im Hebräerbrief, indem er die komplexe Textgeschichte der Zitate einbezieht, vor allem die Septuaginta sowie die Überlegung, dass verschiedene hebräische Textfassungen der griechischen Übersetzung zugrunde lagen. Zudem zieht er die Vermutung heran, dass der Hebräerbrief im jüdischen Umfeld verfasst wurde, das durch die Interpretation des Alten Testaments geprägt war. In diesem Zusammenhang wird angenommen, dass diese Auslegung auch im Judentum der Zeit nach dem zweiten Tempel und in der frühen Kirche überliefert wurde. Deshalb werden Primärquellen wie Talmud, Midrasch und die frühen Kirchenväter konsultiert. Der Autor zeigt, dass unterschiedliche alttestamentliche Textversionen ausgelegt wurden und dass diese Tatsache maßgeblichen Einfluss auf die Auslegung hatte sowie dass einige Versionen der Texte im jüdischen Kontext bevorzugt wurden, während man in der frühen Kirche andere Varianten vorzog.

Oliver, Isaac W.

Torah Praxis after 70 CE

Reading Matthew and Luke-Acts as Jewish Texts

Band 355
2013. XVI, 524 Seiten.

ISBN 9783161527234
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161528408
eBook PDF 59,00 €

Vielen halten das Matthäusevangelium für einen der »jüdischsten« Texte des Neuen Testaments. Das lukanische Doppelwerk wurde auf der anderen Seite traditionell als ein sehr »griechischer« und heidenchristlicher Text gesehen. Isaac W. Oliver hinterfragt diese Gegenüberstellung, indem er Matthäus und das lukanische Doppelwerk nicht nur vor ihrem jüdischen »Hintergrund«, sondern auch als früh-jüdische Literatur liest. Er untersucht in jeder Schrift die Tora-Praxis und vor allem ihre rituellen Aspekte. Indem er ihren Standpunkt zu drei zentralen Punkten der jüdischen Identität – Sabbat, Kaschrut und Beschneidung – feststellt, legt Oliver dar, dass sowohl Matthäus als auch Lukas die Aufrechterhaltung der Toraobservanz innerhalb der Jesus-Bewegung unterstützen, obgleich sie sich darin unterscheiden, welche mosaïschen Gebote jüdischen und heidnischen Anhängern Jesu obliegen. Es stellt sich heraus, dass Lukas ebenso »jüdisch« wie sein »Cousin« Matthäus ist, was seine Zustimmung zur mosaïschen Tora anbelangt.

Orr, Peter

Christ Absent and Present

A Study in Pauline Christology

Band 354
2014. X, 259 Seiten.

ISBN 9783161528835
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161528842
eBook PDF 89,00 €

Der Apostel Paulus drückt in seinen Briefen sowohl die Zuversicht aus, dass Christus in seinen Anhängern einwohnt (Röm 8,10) als auch die Sehnsucht nach der Rückkehr Christi, damit seine Anhänger endlich wieder mit ihm vereint sein können (1 Thes 4,17). Peter Orr entwickelt die These, dass die selten erforschte Beziehung zwischen der Abwesenheit und der Gegenwart Christi ein neues Licht auf die paulinische Christologie wirft. Im ersten Teil des Buches beleuchtet er, wie zwei der renommiertesten Paulus-Forscher des 20. Jahrhunderts (Albert Schweitzer und Ernst Käsemann) beinahe genau gegensätzliche Ansichten bezüglich dieser Beziehung vertreten. Orr nutzt diese Gegensätzlichkeit als Einstieg und untersucht daraufhin die Paulusbrieve. Zuerst analysiert er Paulus' Methoden, die Abwesenheit Christi auszudrücken, vor allem in Beziehung zum Körper Christi. Schließlich betrachtet Orr verschiedene Arten der Gegenwart Christi in den Paulusbriefen und wie diese in Beziehung zu seiner Abwesenheit stehen.

Grünstäudl, Wolfgang

Petrus Alexandrinus

Studien zum historischen und theologischen Ort des Zweiten Petrusbriefes

Band 353
2013. XII, 363 Seiten.

ISBN 9783161524400
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161524424
eBook PDF 89,00 €

2Petr, dessen Existenz erst von Origenes zweifelsfrei bezeugt wird, gilt aufgrund seines scheinbar kaum näher bestimmbareren historischen Kontextes in der neutestamentlichen Exegese als »text without a home« (Michael Gilmour). Durch die intensive Analyse der Beziehungen des 2Petr zu anderen petrinischen Pseudepigraphen des frühen Christentums und die umfassende Überprüfung (möglicher) früher Spuren einer Rezeption dieses Briefes gelangt Wolfgang Grünstäudl zu der These, 2Petr sei als Text des alexandrinischen Christentums in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts entstanden. Für die weitere exegetische Arbeit am 2Petr sind dabei vor allem die Nachweise einer literarischen Abhängigkeit des 2Petr von der griechisch-äthiopischen Petrusapokalypse und der theologischen Nähe zum Umfeld des Clemens von Alexandrien von besonderer Bedeutung.

Ausgezeichnet mit dem *Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2014*, dem *Armin Schmitt Preis für biblische Textforschung* und dem *Kardinal-Innitzer-Förderungspreis*.

Snyder, Glenn E.

Acts of Paul

The Formation of a Pauline Corpus

Band 352
2013. XII, 317 Seiten.

ISBN 9783161527739
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161527746
eBook PDF 89,00 €

Die *Paulusakten* sind eine Sammlung frühchristlicher Traditionsstücke, die nicht in die Apostelgeschichte aufgenommen wurden: die *Akten des Paulus und der Thekla*, der *3. Korintherbrief*, das *Martyrium des Paulus* und zahlreiche andere Geschichten, zum Beispiel darüber, wie Paulus einen Löwen taufte. Gegen Ende des zweiten Jahrhunderts entstand in Nordafrika das Gerücht, dass die *Paulusakten* von einem Presbyter in Kleinasien verfasst wurden (Tertullian, *De baptismo* 17,5) und bis heute wird behauptet, dass die *Paulusakten* der kanonisierten Apostelgeschichte nach- und untergeordnet ist – historisch wie theologisch. Aber welche Anhaltspunkte gibt es für die Komposition und Rezeption der *Paulusakten*? Glenn E. Snyder unterzieht griechische, lateinische und koptische Zeugen der *Paulusakten* vom zweiten bis zum sechsten Jahrhundert einer kritischen Prüfung. Dabei bezieht er unabhängig überlieferte Akten ebenso mit ein wie bestehende Sammlungen und andere Belege für die Zusammenstellung der *Paulusakten*.

Thate, Michael J.

Remembrance of Things Past?

Albert Schweitzer, the Anxiety of Influence, and the Untidy Jesus of Markan Memory

Band 351
2013. XII, 374 Seiten.

ISBN 9783161526336
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161575006
eBook PDF 89,00 €

Michael J. Thate bietet mit seinem Buch eine Studie zur Rezeptionskritik, die die Entstehung und Rezeption des Diskurses über den historischen Jesus diskutiert. Außerdem versucht er, die *Leben-Jesu-Forschung* in das Säkularisierungsparadigma einzuordnen. Diese beide Perspektiven leiten durch die zwei Teile des Buches. Zunächst erläutert der Autor die Dominanz der Thesen Albert Schweitzers zur *Leben-Jesu-Forschung*, wobei er darauf abzielt, die Rezeptionshegemonie des »großen Architekten« zu schwächen. Im zweiten Teil verbindet Thate eine kritische Theorie des Erinnerns mit anderen theoretischen Zugängen zum Gegenstand und versucht dadurch, die Forschung zum historischen Jesus so zu verstehen, daß sie als Beitrag zur Deutung einer frühchristlichen Erinnerungsstrategie plausibel wird, die im Dienst der Identitätsbildung stand. Seine Absicht ist es, Schweitzer's Erbe eines geordneten, systematisierenden Ansatzes zu problematisieren, dem ein Großteil der zeitgenössischen Leben-Jesu-Forschung immer noch verpflichtet ist.

Ochs, Christoph

Matthaeus Adversus Christianos

The Use of the Gospel of Matthew in Jewish Polemics Against the Divinity of Jesus

Band 350
2013. XVIII, 410 Seiten.

ISBN 9783161526152
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161526558
eBook PDF 104,00 €

In der vorliegenden Arbeit behandelt Christoph Ochs erstmals überhaupt monographisch den Gebrauch des Matthäusevangeliums in jüdischer Polemik gegen Christen. Schwerpunkt sind dabei solche Aussagen, die nach jüdischer Lesart zentralen christlichen Lehrinhalten widersprechen. Dazu gehören insbesondere Aussagen über die Inkarnation Jesu, seine Göttlichkeit und seine Zugehörigkeit zur Trinität. Sieben Texte vom 8. bis 16. Jahrhundert (*Qissat Mujādalat al-Usqif I Sefer Nestor ha-Komer*, *Sefer Millhamot ha-Shem*, *Sefer Yosef ha-Meqanne*, *Nizzahon Vetus*, *Even Bohan*, *Kelimmat ha-Goyim*, und *Hizzuq Emunah*) werden dafür übersetzt und ausgelegt. Dazu kommt eine Anzahl weiterer zeitgenössischer Texte, die im Rahmen der Haupttexte mitbehandelt werden. Das Ergebnis bildet ein Kompendium von Einwänden gegen die Göttlichkeit Jesu auf Grundlage der jüdischen Interpretation des Matthäusevangeliums. Manche dieser Argumente lassen sich bis zu den Diskussionen zwischen Juden, Christen und Heiden in der Antike zurückverfolgen, während andere erstaunlich modern klingen und Anknüpfungen an die gegenwärtige Jesusforschung erlauben.

Calaway, Jared C.

The Sabbath and the Sanctuary

Access to God in the Letter to the Hebrews and its Priestly Context

Band 349
2013. XIII, 250 Seiten.

ISBN 9783161523656
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161523717
eBook PDF 79,00 €

Wer erhält Zutritt zur heiligen und himmlischen Gegenwart Gottes? Und wie? Verschiedene antike jüdische und aufstrebende christliche Gruppierungen diskutierten diese Fragen im ersten Jahrhundert n. Chr. Jared C. Calaway stellt fest, dass der Hebräerbrief sich der Diskussion anschloss, indem er das priesterliche, dezidiert sakrale Bezugssystem, das den Sabbat auf das Heiligtum ausrichtete, in Anspruch nahm. Von der hebräischen Bibel bis zum Judentum zur Zeit des zweiten Tempels wurde die Heiligkeit des Altarraums durch den Sabbat erlebt, heilige Orte durch heilige Zeiten. In einer Art, die den Nachkriegsschichten der aufstrebenden christlichen Traditionen glich, konnte man die himmlische Realität des Sabbats und des Heiligtums durch Ergebenheit und Gehorsam gegenüber Jesus erleben, dem ergebenen und gehorsamen himmlischen Hohepriester, der läutert, weihet und vollendet, anstatt Gottes heilige und himmlische Gegenwart im wöchentlichen Sabbat zu erfahren.

Markley, John R.

Peter – Apocalyptic Seer

The Influence of the Apocalypse Genre on Matthew's Portrayal of Peter

Band 348
2013. XV, 285 Seiten.

ISBN 9783161524639
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161524646
eBook PDF 89,00 €

John R. Markley belegt in dieser Studie, dass die typische Darstellung des apokalyptischen Sehers, welche er durch die Analyse von vierzehn jüdischen und christlichen Apokalypsen rekonstruiert, das Bild formte, das Matthäus von Petrus hatte. Dieser Einfluss des Genre der Apokalypse kommt beim matthäischen Petrus sowohl indirekt (durch Matthäus' Verwendung der markinischen Quelle und der Logienquelle Q) als auch direkt (durch Matthäus' Redaktion und sein Sondergut) zum Tragen. Dies deutet darauf hin, dass Matthäus Petrus auch als einen apokalyptischen Seher darstellt, der ausgewählt war, Geheimlehren über Jesus und solche, die von ihm vermittelt wurden, zu empfangen. Mit anderen Worten: Matthäus begriff Petrus hauptsächlich als einen Offenbarungsempfänger, analog zu den Sehern, die in den Apokalypsen zur Zeit des zweiten Tempels geschildert wurden. Markley behauptet, dass diese Schlussfolgerungen eine umfangreiche Revision der vorherrschenden wissenschaftlichen Einschätzung des matthäischen Petrus nach sich ziehen, die ihn hauptsächlich für einen beispielhaften Jünger hält.

Zelyck, Lorne R.

John among the Other Gospels

The Reception of the Fourth Gospel in the Extra-Canonical Gospels

Band 347
2013. XV, 262 Seiten.

ISBN 9783161523991
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161526244
eBook PDF 74,00 €

Lorne R. Zelyck untersucht den Einfluss des vierten Evangeliums auf die außerkanonischen Evangelien aus dem zweiten und dritten Jahrhundert n. Chr. und beurteilt, wie die anderen Evangelien das Johannesevangelium nutzten. Zunächst umreißt er kurz den Umfang der Sammlung der außerkanonischen Evangelien und stellt eine kritische Methodik vor, um den Einfluss des vierten Evangeliums zu bemessen. Dann beurteilt er dessen Einfluss auf die Erzähl-, Spruch- und Dialogevangelien. Der Autor schließt daraus, dass die Mehrzahl der außerkanonischen Evangelien wahrscheinlich vom Johannesevangelium beeinflusst wurden: Es gibt sowohl längere als auch kürzere Parallelen zum vierten Evangelium, sie zitieren und deuten diese Arbeit und bieten klassische Interpretationen des vierten Evangeliums, die auch in anderer frühchristlicher Literatur erkennbar sind.

Lee, DooHee

Luke-Acts and 'Tragic History'

Communicating Gospel with the World

Band 346
2013. IX, 310 Seiten.

ISBN 9783161525513
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161525520
eBook PDF 89,00 €

Dieser Band ist das Ergebnis interdisziplinärer Untersuchungen, die sich eingehend sowohl mit antiker Geschichtsschreibung als auch mit dem Neuen Testament befassen. DooHee Lee untersucht die Merkmale des Stilmittels der 'tragischen Geschichte', welches von den griechischen, jüdischen und lateinischen Historikern wie Herodot, Thukydides, Phylarchos, Polybios, Dionysios von Halikarnassos, Josephus, Titus Livius und anderen, verwendet wurde. Dem Leser wird nahegebracht, was das Stilmittel der 'tragischen Geschichte' ist und wie populär es bei den Historikern der Antike war. Danach untersucht der Autor, wie die Apostelgeschichte des Lukas dieses historiographische Stilmittel als effektive Möglichkeit übernimmt, die Botschaft des Evangeliums in der Welt zu verbreiten. Viele der Erzählungen, die DooHee Lee herausstellt und erläutert, werden sowohl für den allgemein interessierten Leser als auch für Wissenschaftler auf dem Gebiet der griechisch-römischen Geschichte und des Neuen Testaments von Interesse sein.

Gibson, Jack J.

Peter Between Jerusalem and Antioch

Peter, James, and the Gentiles

Band 345
2013. XIII, 340 Seiten.

ISBN 9783161518898
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161523557
eBook PDF 89,00 €

Warum hörte Petrus in Antiochien auf, mit den nicht-jüdischen Christen zu essen (Gal 2:11-14), nachdem er seine Entscheidung, mit Cornelius zu essen, vor der ganzen Jerusalemer Kirche verteidigt hatte (Apg 11:1-18)? Jack Gibson untersucht zunächst die Eigenschaften des Petrus in den Evangelien und der Apostelgeschichte. Er zeigt, dass Petrus durchgehend als treuer Jünger dargestellt wird, dessen vorpfingstlicher Ungestüm darauf beruht, dass er die Botschaft Jesu nicht versteht und dessen nachpfingstliche Kühnheit sich aus seinem neuen Verständnis der Botschaft ergibt. Der historische Hintergrund des Vorfalls in Antiochien wird betrachtet, vor allem die Reaktion der Juden auf die Herrschaft der Römer; eine Reaktion, die von passivem Widerstand während der Herrschaft der römischen Präfekte und Herodes Agrippa (6-44 n. Chr.) und die wachsende Akzeptanz durch die breite Masse nach Agrippas Tod gekennzeichnet war. Petrus' Beziehung zu Jakobus und Paulus wird analysiert und schließt mit einer Einschätzung von Petrus' Beweggründen, nicht mehr mit den Heiden zu essen.

Doole, J. Andrew

What was Mark for Matthew?

An Examination of Matthew's Relationship and Attitude to his Primary Source

Band 344
2013. XVI, 222 Seiten.

ISBN 9783161525360
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161525384
eBook PDF 74,00 €

Das Markusevangelium ist offensichtlich in christlichen Kreisen über Nacht ein großer Erfolg geworden, der zwei spätere Evangelisten beeinflusste und dazu inspirierte, ihre eigene Darstellung des Leben Jesu zu verfassen. Matthäus liefert uns den ersten Hinweis auf die Rezeption des markinischen Evangeliums und bietet damit die bestmögliche Annäherung daran, wie Markus von Christen des ersten Jahrhunderts verstanden wurde. Was sagt Matthäus' Überarbeitung des Markusevangeliums über seine Beziehung und Einstellung zu diesem wichtigen christlichen Text aus? J. Andrew Doole untersucht Matthäus' Quellen, aus denen dieser seine eigene Jesusgeschichte zusammensetzte. Doole arbeitet heraus, dass Matthäus das Markusevangelium nicht korrigieren wollte, sondern seine Traditionen eher auf herkömmliche Weise überlieferte, um dessen maßgebliche Rolle in der wachsenden christlichen Bewegung zu bekräftigen.

Liu, Yulin

Temple Purity in 1–2 Corinthians

Band 343
2013. XV, 281 Seiten.

ISBN 9783161523809
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161523816
eBook PDF 74,00 €

Paulus Bild von der Kirche als Tempel und seine Forderung nach ihrer Reinheit im 1. und 2. Korinther werden herkömmlicherweise aus der jüdischen Perspektive interpretiert. Yulin Liu zeigt jedoch auf, dass die Heiden sich sehr wohl der Reinheit der Tempel bewusst waren, wenn sie die Tempel in der griechisch-römischen Welt besuchten, und die Bemühungen um die Reinheit dreier heidnischer Tempel in Korinth wird ausführlich belegt. Der Autor bekräftigt, dass die heidnischen Gläubigen in der Gemeinde Korinths gerade deshalb die Botschaft des Paulus begreifen konnten. Außerdem untersucht Liu, wie Paulus die Reinheit des Tempels einsetzt, um Themen wie die Notwendigkeit von Einigkeit, Heiligkeit und Ergebenheit der korinthischen Christen im eschatologischen Sinne zu thematisieren. Die Trennung des Volks Gottes von weltlichen Angelegenheiten weist auf einen neuen Exodus und eine schrittweise Vollendung des Aufbaus der eschatologischen Tempel-Gemeinde hin.

Hera, Marianus Pale

Christology and Discipleship in John 17

Band 342
2013. XIV, 206 Seiten.

ISBN 9783161522192
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161522925
eBook PDF 69,00 €

Marianus Pale Hera unterstreicht die tiefgreifende Beziehung zwischen der johanneischen Christologie und der Lehre des Evangeliums über die Jüngerschaft. Die narratologische Interpretation ausgewählter Abschnitte aus den Kapiteln 1–12 des Johannesevangeliums zeigt die Tendenz, die christologische Lehre so darzustellen, dass sie zur Lehre über Jüngerschaft führt. Durch das Lesen dieser Abschnitte erkennt man auch die Elemente, die den christologischen Charakter der johanneischen Jüngerschaft kennzeichnen. Die Exegese des Autors von Johannes 17 bestätigt, dass die Lehren des Johannes bezüglich Christologie und Jüngerschaft eng zusammenhängen. Alle Elemente, die auf den christologischen Charakter der Jüngerschaft hinweisen, sind in Johannes 17 Thema. Der Autor kommt zu dem Schluss, dass Christologie, welche das Herzstück des Gedankenguts des Johannes ist, ihren Zweck nicht in sich selbst hat, sondern zur Jüngerschaft führt.

Papyrologie und Exegese

Die Auslegung des Neuen Testaments im Licht der Papyri

Hrsg. v. Jens Herzer

Band 341
2012. XXIII, 237 Seiten.

ISBN 9783161519918
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161522918
eBook PDF 69,00 €

Die dokumentarischen Papyri gehören zu den interessantesten Zeugnissen der Antike, weil sie aufschlussreiche Einblicke in den Alltag der Menschen erlauben. Sie sind für die Auslegung des Neuen Testaments von besonderem Wert, insofern sie helfen, die Lebenswelt neutestamentlicher Autoren und ihrer Adressaten anschaulich zu erschließen. Die Papyri befördern die Rekonstruktion von konkreten Lebensverhältnissen, sozialen Konstellationen, juristischen, wirtschaftlichen und medizinischen Fragestellungen bis hin zum Umgang mit privaten Problemen und den eher banalen Dingen des Alltags. Ihre Lektüre ermöglicht auch, die rezeptionstheoretischen Aspekte metaphorischer Sprache zu verstehen, die für die Entfaltung theologischer Zusammenhänge wesentlich sind. Die Beiträge des vorliegenden Bandes beleuchten diese Dimensionen sowohl aus der Sicht der Papyrologie als auch der Exegese des Neuen Testaments. Die Tatsache, dass auch die neutestamentlichen Schriften auf dem Medium des Papyrus entstanden und überliefert wurden, unterstreicht die oft vernachlässigte Affinität der beiden Fachgebiete. Der Band versteht sich als ein Beitrag zu der inzwischen wieder neu belebten interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Papyrologie und Exegese.

Inhaltsübersicht

Larry Hurtado: The Early New Testament Papyri. A Survey of Their Significance – *Joachim Hengstl*: Rechtsterminologie in den griechischen Papyri und ihre Bedeutung für die Interpretation neutestamentlicher Texte – *Reinhold Scholl/Margit Homann*: Antike Briefkultur unter Familienmitgliedern – *Peter Arzt-Grabner*: Die Stellung des Judentums in neutestamentlicher Zeit anhand der Politeuma-Papyri und anderer Texte – *Karl-Heinrich Ostmeyer*: Politeuma im Neuen Testament und die Politeuma-Papyri von Herakleopolis – *Roberta Mazza*: The Papyrological Commentary of the Gospel of Mark. Themes, Issues and Some Results of a Work in Progress – *Martin Meiser*: Heilungsvollzüge und ihre Beschreibung in frühjüdischer Literatur und im Markusevangelium

Oppong-Kumi, Peter Yaw

Matthean Sets of Parables



Band 340
2013. XIII, 421 Seiten.

ISBN 9783161517303
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161521492
eBook PDF 89,00 €

Die Gleichnisse des Matthäus wurden oftmals aus der Perspektive ihres synoptischen Gegenstücks gelesen. Dies führte beispielsweise zu der Behauptung, dass es bei Matthäus keine eigene Gleichnistheorie gäbe. Peter Yaw Oppong-Kumi analysiert die drei Gleichniskompositionen im Matthäusevangelium sorgfältig und detailliert. Er zeigt einen neuen Ansatz zum Verständnis der Gleichnisse des Matthäus auf und fordert eine Lesart, die das Evangelium von der »Abhängigkeit« von seinen Quellen befreit. Durch das akribische Studium der Texte verdeutlicht der Autor die Verbindung zwischen den verschiedenen Gleichnissen im Matthäusevangelium anhand ihrer gemeinsamen Theologie und ihres Kontexts. Er zeigt, welche erzählerische und rhetorische Struktur die Gleichnisse bei Matthäus erhalten haben, um Antwort auf eine zentrale Frage des Evangeliums zu geben, nämlich wer den Protagonisten des Evangeliums annimmt oder ihn verwirft und welche Konsequenzen die jeweilige Entscheidung hat.

Pardee, Nancy

The Genre and Development of the Didache

A Text-Linguistic Analysis

Band 339
2012. XI, 231 Seiten.

ISBN 9783161483981
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161524752
eBook PDF 74,00 €

Die *Didache* wird heute von fast allen Forschern als ein christlicher Text aus dem ersten oder frühen zweiten Jahrhundert anerkannt. Basierend auf den Ergebnissen einer textlinguistischen Analyse der Oberflächenstruktur der *Didache* bietet Nancy Pardee in dieser Studie eine Lösung zu dem Problem der Gattung des Textes, eine Rekonstruktion seiner Kompositionsgeschichte und einige Vorschläge dazu, was die *Didache* für das Verständnis der Entwicklung der frühen christlichen Kirche bedeutet..

Richardson, Christopher A.

Pioneer and Perfecter of Faith

Jesus' Faith as the Climax of Israel's History in the Epistle to the Hebrews

Band 338
2012. XI, 280 Seiten.

ISBN 9783161503979
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161524288
eBook PDF 74,00 €

Christopher A. Richardson untersucht die Textstellen zu Glauben und Zuversicht im Hebräerbrief und zeigt daran, welche Bedeutung dieser Brief für unser Verständnis der Christologie der frühen Kirche hat. Anstatt sich mit den pistis Christou-Debatten im Paulusbrief zu befassen, macht der Autor deutlich, dass Jesus eigener Glaube an Gott theologisch am deutlichsten im Hebräerbrief artikuliert wird. Dieser Glaube ist als Vorbild im gesamten Brief eingearbeitet, wobei Heb. 12,2 den Höhepunkt darstellt. Der Leser soll also dieses perfekte Beispiel an unerschütterlicher Zuversicht mit den Vorfahren in Heb. 11 vergleichen. Es wird deutlich, dass zunächst an diese erinnert wird, um den Wert der Person und der Taten Jesu zu verstärken, indem sie als wahre, aber unvollendete Vorahnungen dessen dargestellt werden, der die Tugend des Glaubens perfekt verkörpert und ausdrückt.

Witulski, Thomas

Apk 11 und der Bar Kokhba-Aufstand

Eine zeitgeschichtliche Interpretation

Band 337
2012. XII, 355 Seiten.

ISBN 9783161521829
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161522901
eBook PDF 89,00 €

Thomas Witulski überprüft die These der Datierung der Abfassung der Johannesapokalypse in die Zeit zwischen 132 und 135 n. Chr. an Apk 11,1–13 auf ihre Tragfähigkeit. Wird dieser Text auf dem Boden dieser neuen Datierung der Apk zeitgeschichtlich interpretiert, lassen sich viele bis dahin kaum befriedigend erklärte Probleme seiner Auslegung zwanglos lösen: Mit seinen Ausführungen in Apk 11 bezieht sich der Apokalyptiker auf den zwischen 132 und 135 n. Chr. zu datierenden Bar Kokhba-Aufstand. Die beiden in Apk 11 auftretenden »Zeugen« repräsentieren Bar Kokhba und den Priester El'azar, den politischen und den geistlichen Führer dieses zweiten jüdischen Krieges gegen Rom. Nach anfänglichen Erfolgen wird die von ihnen initiierte Rebellion von dem »Tier aus dem Abgrund«, dem römischen Kaiser Hadrianus, niedergeschlagen; die Führer der Aufständischen verlieren ihr Leben, Jerusalem, die heilige Stadt, wird zerstört.

Back, Frances

Gott als Vater der Jünger im Johannesevangelium



Band 336
2012. X, 239 Seiten.

ISBN 9783161522628
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161522871
eBook PDF 74,00 €

In der johanneischen Theologie tritt die Rede von Gott als »dem Vater« im Gegenüber zu »dem Sohn« besonders hervor, ebenso die Rede von der Gotteskindschaft der Glaubenden (Joh 1,12). Doch fällt dabei auf, dass im Johannesevangelium erst in 20,17, im Rahmen der österlichen Erscheinungen, explizit von Gott als Vater der Jünger gesprochen wird. In einem exegetischen Durchgang durch die johanneischen Abschiedsreden, in denen das Verhältnis zwischen den Jüngern und Gott im Horizont des bevorstehenden Todes Jesu behandelt wird, und in der Analyse der einschlägigen Passagen der johanneischen Ostererzählungen bestimmt Frances Back die Bedeutung der Rede von Gott als Vater der Jünger für die Komposition und Theologie des Johannesevangeliums näher.

Smith, Claire S.

Pauline Communities as 'Scholastic Communities'

A Study of the Vocabulary of 'Teaching' in 1 Corinthians, 1 and 2 Timothy and Titus

Band 335
2012. XIV, 555 Seiten.

ISBN 9783161519635
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161522895
eBook PDF 104,00 €

Edwin Judges Beschreibung der frühen christlichen Gemeinden als 'scholastische Gemeinden' bildet den Ausgangspunkt einer Untersuchung der soziologischen Darstellung der christlichen Gemeinden in 1. Korinther, 1. und 2. Timotheus und Titus. Die ursprüngliche Methodik verwendet einen vielschichtigen exegetischen Ansatz, um das Auftreten des Begriffs 'Unterrichten' in den Briefen zu prüfen. Der Fokus liegt auf der Aktivität des Unterrichts (zum Beispiel den Teilnehmern, der Methode, der Art und Weise, dem Ziel, dem Ergebnis, etc.). Das Vokabular gliedert sich in zehn semantische Gruppierungen, welche den Ort und die Ausübung des Unterrichts in den Gemeinden näher beleuchten (*Unterrichtsgrundlagen*, *Sprechen*, *Tradierung*, *Verlautbarung*, *Enthüllung*, *Verehrung*, *Anweisung*, *Verbesserung*, *Erinnerung / Nachahmung* und *Ketzerei*). Claire S. Smith unterstützt und entwickelt Judges Darstellung aus dem Jahr 1960 und führt sie fort, indem sie nachweist, dass die Gemeinden als 'lernende Gemeinden' mit horizontalen (von Mensch zu Mensch) und vertikalen (von Gott zu Mensch) Dimensionen verstanden werden können.

Canavan, Rosemary

Clothing the Body of Christ at Colossae

A Visual Construction of Identity

Band 334
2012. XI, 247 Seiten.

ISBN 9783161517167
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161521089
eBook PDF 74,00 €

Wie wir unseren Körper wahrnehmen und was wir tragen, sagt oftmals etwas über uns und unser Umfeld aus. Das galt schon in der Antike. Rosemary Canavan erforscht die Symbolik der Kleidung und des Körpers in der christlichen Literatur des ersten Jahrhunderts nach Christus, im Brief an die Kolosser. Durch die Symbolik kritisiert der Verfasser der Briefe die Art und Weise wie die Menschen, die in einem bestimmten Teil der griechisch-römischen Welt, im Lycus-Tal im südwestlichen Anatolien (Türkei), lebten, sich selber sahen. Eine Untersuchung in Stein gemeißelter Grabdenkmäler und Münzen dieser Region offenbart parallel zum Inhalt der Briefe, wie Kleidung und das Erscheinungsbild verstanden wurden. Das Ergebnis wird dann der metaphorischen Verwendung der Kleidung und des Körpers, vor allem im Brief an die Kolosser, gegenüber gestellt. Die Autorin zieht für ihre Betrachtungen zur sozialen Identität und zur Rhetorik archäologische, epigraphische, ikonographische und literarische Quellen heran, um einen neuen Ansatz der Bibelinterpretation zu entwerfen, welcher treffend »bildliche Exegese« genannt werden könnte.

Joseph, Simon J.

Jesus, Q, and the Dead Sea Scrolls

A Judaic Approach to Q

Band 333
2012. XI, 267 Seiten.

ISBN 9783161521201
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161522888
eBook PDF 74,00 €

Simon J. Joseph schlägt in seiner Studie ein neues Arbeitsmodell vor, um jüdische Volkszugehörigkeit, Gemeinschaft, Herkunft und kompositorische Charakteristika in Q – der ältesten und verlässlichsten Quelle für die palästinisch-jüdische Jesus-Bewegung – zu verstehen. Mit kritischem Blick vergleicht er die wichtigsten literarischen Eigenschaften von Q 3–7, einem Abschnitt, der Johannes den Täufer einführt und der die Seligpreisungen und Jesu Antwort auf Johannes im Lichte der Schriftrollen vom Toten Meer, der Essener und der jüdischen Weisheitsbräuche und Messianismus einbezieht. Indem er eine kritische vergleichende Analyse von Q 6:20–23, Q 7:22, 4Q525 und 4Q521 durchführt, bezweifelt er mit seinem Ansatz die vorherrschende Annahme, dass Q ein galiläischer Text ist, der eine galiläische Abzweigung der frühen Jesus-Bewegung darstellt, die weder messianisch noch apokalyptisch ist.

Dunson, Ben C.

Individual and Community in Paul's Letter to the Romans



Band 332
2012. XII, 217 Seiten.

ISBN 9783161520570
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161521270
eBook PDF 64,00 €

Ben C. Dunson untersucht die Beziehung zwischen Einzelpersonen und der Gemeinde in den Paulusbriefen. Er analysiert die bestehenden wissenschaftlichen Meinungen zu diesem Thema, wobei er ein besonderes Augenmerk auf die einflussreiche Debatte bezüglich der Rolle der Anthropologie im paulinischen Gedankengut legt, die im 20. Jahrhundert zwischen Rudolf Bultmann und Ernst Käsemann geführt wurde. Diese Diskussion hat die Richtung, die die heutige Forschung zu den Paulusbriefen eingeschlagen hat, maßgeblich beeinflusst. Indem er die Ideen des Paulus mit denen des Stoikers und Philosophen Epictetus vergleicht und sie ihnen gegenüberstellt, zeigt der Autor, dass der Einzelne und die Gemeinde eng verzahnte Leitbilder im paulinischen Denken sind. Das gilt, obwohl es in der paulinischen Forschung eine Entwicklung dahingehend gibt, das Motiv der Gemeinde gegen das des Einzelnen auszuspielen. Dunson behauptet, dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, Einzelpersonen in den Briefen an die Römer zu beschreiben, und außerdem, dass zentrale Motive (Glaube, Einstellung, Kirche, etc.) in den Paulusbriefen nur dann Sinn ergeben, wenn Individuum und Gemeinde in ihrer untrennbaren Einheit gesehen werden.

Barnard, Jody A.

The Mysticism of Hebrews

Exploring the Role of Jewish Apocalyptic Mysticism in the Epistle to the Hebrews

Band 331
2012. XI, 341 Seiten.

ISBN 9783161518812
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161521423
eBook PDF 89,00 €

Jody A. Barnard untersucht die Rolle der jüdischen apokalyptischen Mystik im Hebräerbrief. Die jüdische apokalyptische Mystik ist ein Phänomen, welches gegen Ende des Judentums der Epoche des Zweiten Tempels (einschließlich des frühen Christentums) aufkam. Ihr literarischer Ausdruck findet sich in der Apokalypse und verwandter Literatur, sie thematisiert die spirituelle Wirklichkeit des himmlischen Königreichs und die Erfahrungen der Menschen mit diesem Reich und seinen Bewohnern. Der Autor zeigt, dass der Hebräerbrief sich zahlreiche apokalyptische und mystische Themen zu Eigen macht und dass es Anhaltspunkte dafür gibt, dass dies nicht nur ein konzeptionelles und literarisches Phänomen ist, sondern aus mystischen Erfahrungen entstand. Die Kosmologie, Christologie und Soteriologie im Hebräerbrief gehören alle in den Themenbereich der jüdischen apokalyptischen Mystik und werden mit Bezug auf diesen Zusammenhang eingehend erläutert.

Michalak, Aleksander R.

Angels as Warriors in Late Second Temple Jewish Literature

Band 330
2012. XVI, 323 Seiten.

ISBN 9783161517396
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161521485
eBook PDF 89,00 €

Aleksander Michalak untersucht die Assoziation himmlischer Wesen mit Krieg in jüdischen literarischen Quellen. Der Autor konzentriert sich auf die verschiedenen Darstellungen der kriegerischen Engel in der Literatur im Zeitalter des Zweiten Tempels und thematisiert die Wurzeln dieser Schilderungen, deren Popularität und verschiedene theologische Schlussfolgerungen. Im Mittelpunkt stehen dabei Michael, Gabriel und die zahllosen anonymen angriffslustigen Engelsfiguren, die in den biblischen und apokryphen Texten erscheinen. Die bildliche Darstellung militärischer Handlungen durch Engel wird innerhalb des Kontextes der Primärquelle erforscht, aber auch der weitere »angelologische« Hintergrund wird in die Betrachtung einbezogen. Aleksander Michalak zeigt, dass eine Teilnahme der Engel an einem eschatologischen Krieg erwartet wurde. Er stellt außerdem ihre Rolle in diesem Konflikt dar. Ebenso weist er auf die Assoziation von Engelskriegeren mit bestimmten jüdischen Helden, den Schutz der Mauer von Jerusalem durch die Engel und die Militärmacht der Engel, sowie auf ihre Rolle sowohl als Beschützer als auch als Zerstörer hin.

Schultheiß, Tanja

Das Petrusbild im Johannesevangelium

Band 329
2012. XI, 379 Seiten.

ISBN 9783161519260
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161521461
eBook PDF 94,00 €

Petrus erscheint im Johannesevangelium stellenweise mehr als Stein des Anstoßes denn als Fels. Vor allem neben dem Lieblingsjünger wirkt seine Figur ambivalent. Aus dieser Perspektive hat die Forschung häufig einen Gegensatz zwischen der johanneischen und der 'petrinisch'-großkirchlichen Tradition konstruiert, der erst in Joh 21 aufgelöst werde. Tanja Schultheiß kommt zu anderen Ergebnissen: Sie bietet erstmals eine synchrone Analyse aller johanneischen Petrus-Passagen (unter Einbeziehung narratologischer Aspekte) und analysiert das johanneische Petrusbild im Gegenüber zu den synoptischen Bildern. Es steht weder im Gegensatz zu diesen, noch lässt sich ein Graben zwischen Joh 1–20 und Joh 21 erkennen. Vielmehr kommt der durchgehend ambivalenten Darstellung des Petrus narrativ und theologisch eine wichtige Funktion zu: In der Zuordnung zum Lieblingsjünger wie in der Rolle als Sprecher der Jünergemeinde verkörpert die Petrus-Figur exemplarisch die Angewiesenheit aller Glaubenden auf die spezifisch nachösterliche »Sehweise« des Johannesevangeliums.

Ounsworth, Richard J.

Joshua Typology in the New Testament

Band 328
2012. XI, 214 Seiten.

ISBN 9783161519321
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161521447
eBook PDF 59,00 €

Richard Ounsworth zeigt, dass der Brief an die Hebräer seine Leser einlädt, eine typologische Verbindung zwischen Jesus und Josua, dem Sohn des Nun, herzustellen, da beide denselben Namen tragen. Der Autor entwickelt einen klaren Begriff der Typologie anhand ihrer Entstehung im Alten Testament und ihrer Anwendung im Neuen Testament, bevor er sie auf den Hebräerbrief überträgt. In Hebräer 3,7–4,11 wird durch die Exegese von Psalm 95 eine typologische Verbindung zwischen den Hörern und den Israeliten hergestellt, wie sie in Numeri 13–14 dargestellt werden, wodurch die Josua-Typologie in diesem Kontext eine besondere Erklärungskraft bekommt. In Hebräer 11 wird das Thema durch die Struktur des Entwurfs als Heilsgeschichte entfaltet: durch die Überquerung des Jordans und die Gestalt des Josua. Die Überquerung des Jordans bildet eine Parallele zum Gang des Hohepriesters durch den Schleier vor dem Altarraum an Jom Kippur (Versöhnungstag) und beide verdeutlichen wie das Eintreten in die Ruhe Gottes als Einführung dieses neuen und ewigen Bundes dient.



Edwards, J. Christopher

The Ransom Logion in Mark and Matthew

Its Reception and Its Significance for the Study of the Gospels

Band 327
2012. IX, 191 Seiten.

ISBN 9783161517808
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161521096
eBook PDF 59,00 €

Das Lösegeld-Logion, wie es in Markus 10:45 und Matthäus 20:28 dargestellt wird, ist außerhalb des Abendmahls die einzige Stelle in den synoptischen Evangelien, in der Jesus seinen bevorstehenden Tod deutet. Diese Tatsache hat eine heftige Diskussion über die Authentizität und den biblischen Hintergrund des Lösegeld-Logions in Markus und Matthäus ausgelöst. Dennoch wurde weder die Wahrnehmung dieses Logion im frühen Christentum untersucht, noch die Bedeutung seiner Rezeption in Markus und Matthäus erforscht. Diese Lücke wird von J. Christopher Edwards durch diese Studie geschlossen, indem er die Rezeption des Lösegeld-Logions beginnend beim Neuen Testament bis ins dritte Jahrhundert untersucht und die mögliche Bedeutung der Rezeption für die kritische Analyse der Schriften von Markus und Matthäus erforscht. Dieses Vorgehen hat seinen legitimen Grund darin, dass sich in der Rezeption der Bedeutung des Lösegeld-Logions bestimmte Muster erkennen lassen, die ihrerseits erhellen, wie das Lösegeld-Logion im Kontext des Markus- und des Matthäusevangeliums verstanden werden könnte.

Rehfeld, Emmanuel L.

Relationale Ontologie bei Paulus

Die ontische Wirksamkeit der Christusbezogenheit im Denken des Heidenapostels

Band 326
2012. XV, 518 Seiten.

ISBN 9783161520129
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161521454
eBook PDF 104,00 €

Im Zentrum der Frömmigkeit und des theologischen Denkens des »Heidenapostels aus Israel« (K.-W. Niebuhr) steht eine *Person*: Paulus zufolge entscheidet sich alles an der *Relation zu Jesus Christus*. Dieses durchaus ungewöhnliche Denken schlägt sich in der Sprache des Apostels nieder – besonders prägnant in seiner Formel vom »Sein in Christus«, dem »Kennwort seines Christentums« (Adolf Deißmann). Emmanuel L. Rehfeld untersucht den Sachgehalt dieser Formel und die mit ihr verbundenen anthropologischen, hamartiologischen, soteriologischen und eschatologischen Anschauungen des Apostels, die nur im Rahmen relational-ontologischen Denkens widerspruchsfrei zu verstehen sind. Wird diese Einsicht nicht konsequent genug beachtet, kann dies zu inkonsistenten Deutungen führen, die der Tatsache geschuldet sind, dass man sich mit unangemessenen Sprach- und Denkkategorien den paulinischen Schriftzeugnissen nähert.

Garský, Zbyněk

Das Wirken Jesu in Galiläa bei Johannes

Eine strukturelle Analyse der Intertextualität des vierten Evangeliums mit den Synoptikern

Band 325
2012. XIX, 370 Seiten.

ISBN 9783161517204
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161521430
eBook PDF 89,00 €

Das Verhältnis des Johannesevangeliums zu den Synoptikern gehört seit Origenes zu den größten Problemen der Evangelienexegese und nach der Auflösung des seit P. Gardner-Smith bestehenden Konsenses steht es heute vor einer Neubestimmung. Zu dieser will auch der Autor des vorliegenden Buchs beitragen. Zbyněk Garský analysiert mit neueren textlinguistischen Methoden die intertextuellen Bezüge des vierten Evangeliums zu den Synoptikern und zeigt am Beispiel des Wirkens Jesu in Galiläa bei Johannes, dass die Lösung des Origenes im Grunde der Intention des Johannes entspricht. Der vierte Evangelist ist ein aufmerksamer Exeget der Synoptiker und schreibt sein Evangelium in einem literarischen Gespräch mit den drei älteren Evangelien, die er dabei einer allegorischen Relektüre unterzieht. Diese intertextuelle Schreibweise lässt sich mit dem von U. Eco geprägten Begriff als »intertextuelle Ironie« bezeichnen und stellt ein seit der Antike bekanntes Phänomen dar, das die Allegorie und Allegorese kennzeichnet.

Inhaltsübersicht

Kapitel 1: Einführung

- 1.1 Status quaestionis
- 1.2 Methodologisches Dilemma
 - 1.2.1 Dotplot Analyse
 - 1.2.2 Intertextuelle Konkordanzen
- 1.3 Intertextualität und Allegorie

Kapitel 2: Die Theopoetik des Johannesevangeliums

- 2.1 Einführung
- 2.2 Intertextualität
 - 2.2.1 Begriff der Intertextualität
 - 2.2.2 Formen der Intertextualität
 - 2.2.3 Intentio intertextualitatis
- 2.3 Intertextuelle Poetik
 - 2.3.1 Poetische Funktion
 - 2.3.2 Poetische Strukturen
- 2.4 Strukturelle Analyse
 - 2.4.1 Denotative Textanalyse
 - 2.4.2 Exkurs: Hierarchische Denotative Textanalyse

- 2.4.2.1 Hrebs als Mengen
- 2.4.2.2 Neustrukturierung des Textes
- 2.4.2.3 Regel der Textanalyse
- 2.4.2.4 Etablierung der Hrebs
- 2.4.2.5 Auswertung
- 2.4.3 Latente Semantische Analyse
- 2.4.3.1 Semantischer Raum
- 2.4.3.2 Geometrie und Bedeutung
- 2.4.3.3 Semantische Suche
- 2.5 Poetizität und Intertextualität

Kapitel 3: Das Johannesevangelium als Erzählung

- 3.1 Einführung
- 3.2 Text
 - 3.2.1 Paratext
 - 3.2.2 Autor
- 3.2.3 Titel und Gattung
- 3.3 Erzählung
 - 3.3.1 Erzähler: Wer erzählt?
 - 3.3.2 Plot: Wie wird erzählt?
 - 3.3.3 Story: Was wird erzählt?
- 3.4 Mythos

Kapitel 4: Das Wirken Jesu in Galiläa bei Johannes

- 4.1 Die Hochzeit in Kana (Joh 2,1–12)
 - 4.1.1 Einführung
 - 4.1.2 Text und Prätexte
 - 4.1.2.1 Sequenzierung des Textes
 - 4.1.2.2 Sequenzierung der Prätexte
 - 4.1.3 Analyse der Intertextualität
 - 4.1.4 Allegorische Bedeutung
- 4.2 Der Prophet in seiner Heimat (Joh 4,43–54)
 - 4.2.1 Einführung
 - 4.2.2 Text und Prätexte
 - 4.2.2.1 Sequenzierung des Textes
 - 4.2.2.2 Sequenzierung der Prätexte
 - 4.2.3 Analyse der Intertextualität
 - 4.2.4 Allegorische Bedeutung
- 4.3 Das Brot vom Himmel (Joh 6,1–7,10)
 - 4.3.1 Einführung
 - 4.3.2 Text und Prätexte
 - 4.3.2.1 Sequenzierung des Textes
 - 4.3.2.2 Sequenzierung der Prätexte
 - 4.3.3 Analyse der Intertextualität
 - 4.3.4 Allegorische Bedeutung
- 4.4 Der Epilog (Joh 21,1–25)
 - 4.4.1 Einführung
 - 4.4.2 Text und Prätexte
 - 4.4.2.1 Sequenzierung des Textes
 - 4.4.2.2 Sequenzierung der Prätexte
 - 4.4.3 Analyse der Intertextualität
 - 4.4.4 Allegorische Bedeutung

Kapitel 5: Die intertextuelle Ironie

- 5.1 Die intertextuelle Lektüre des Evangeliums
- 5.2 Die allegorische Relektüre der Synoptiker

Anhänge

- A Johanneische Zeit- und Ortsangaben
- B Johannes und die Synoptiker
- C Graphische Zusammenfassung

Nicolet-Anderson, Valerie

Constructing the Self

Thinking with Paul and Michel Foucault

Band 324
2012. X, 288 Seiten.
ISBN 9783161516993
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161521072
eBook PDF 74,00 €

Valérie Nicolet-Anderson untersucht die Art und Weise in der Paulus die Persönlichkeit seiner Leserschaft in seinen Briefen an die Römer formt. Dazu zieht sie einige der Schriften von Michel Foucault (1926–1984) heran und stellt diese in einen Dialog mit den Paulusbriefen. Insbesondere analysiert sie, welche Funktion der Gedanke der Eigenständigkeit und Selbsttätigkeit bei beiden Schriftstellern erfüllt. Durch diesen Dialog ermittelt Valérie Nicolet-Anderson, ob Paulus immer noch eine wichtige Rolle innerhalb der heutigen Diskussion um den Identitätsgedanken spielt. Die Annäherung an Paulus bietet eine narratologische Interpretation des Römerbriefes und stellt eine fächerübergreifende Hermeneutik dar, welche die Exegese des Neuen Testaments und die postmoderne Philosophie verbindet. Die Autorin gestaltet ein dynamisches Bild von Paulus als einem Menschen, dessen Anliegen die Bildung der Gesinnung seiner Gemeinden durch verschiedene Strategien war. Sie hebt die Aktualität der Paulusbriefe hervor, indem sie ihre gegenwärtige Verwendung durch europäische Philosophen darstellt und zu einer fächerübergreifenden Betrachtung zwischen Exegese und Philosophie einlädt.

Tilling, Chris

Paul's Divine Christology

Band 323
2012. XII, 322 Seiten.
ISBN 9783161521478
eBook PDF 74,00 €

Chris Tilling leistet einen neuen Beitrag zur Debatte, ob Paulus Jesus als göttlich ansah oder nicht. Dazu untersucht er die Angaben in den Paulusbriefen, die die Beziehung zwischen dem auferstandenen Christus und den Christen beschreiben. Er nimmt Bezug auf aktuelle Debatten über jüdischen Monotheismus und argumentiert, dass die paulinische Beziehung zu Christus – als wiederkehrendes Muster – ausschließlich mit der Ausdrucksweise korrespondiert, die JHWHs Beziehung zu Israel im Judentum zur Zeit des Zweiten Tempels beschreibt. Dies ist, so behauptet Tilling, sogar in Texten wie Sirach 44–50, dem Leben Adams und Evas und den Bildreden im äthiopischen Henochbuch der Fall. Chris Tilling bezieht sowohl die Bedenken, dass man nicht wirklich von einer »Christologie« des Paulus sprechen kann, als auch die aktuellen Studien zur Epistemologie des Paulus mit ein und zeigt auf, dass die Christologie von Paulus eine göttliche ist, jedoch auf besondere Art und Weise: Die Christusbeziehung ist die göttliche Christologie des Paulus ausgedrückt als Beziehung. In Anbetracht dessen widerlegt er nicht nur Argumente derer, die eine göttliche Christologie des Paulus anfechten, sondern zieht außerdem auch Schlüsse bezüglich der Schnittstellen zwischen biblischer und systematischer Theologie.

Inselmann, Anke

Die Freude im Lukasevangelium

Ein Beitrag zur psychologischen Exegese

Band 322
2012. XV, 491 Seiten.
ISBN 9783161503139
fadengeheftete Broschur 99,00 €
ISBN 9783161520891
eBook PDF 99,00 €

Das Lukasevangelium verheißt eine »große Freude«. Dieser Affekt wird zum Leitmotiv wie in keinem anderen frühchristlichen Zeugnis. Viele intratextuelle Bezüge zeigen, dass der Verfasser ein reflektiertes Konzept verfolgt. Anke Inselmann untersucht, wie das Verständnis der Freude im Verlauf der Erzählung entfaltet und definiert wird. Auf der Grundlage einer historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Analyse werden antike Affektpsychologie und moderne Emotionstheorien in die Exegese einbezogen. So wird deutlich, dass das Lukasevangelium mit verschiedenen Modellen zur Affektkontrolle anleiten will. Der Verfasser zielt dabei auf eine Freude, die beständig, kognitiv kontrolliert und mit unmittelbaren Handlungskonsequenzen verbunden ist. Sie ist nicht dem philosophisch Weisen vorbehalten, sondern wird auch einfachen Menschen der christlichen Gemeinschaft zugeschrieben. Damit wirbt Lukas in seinem Umfeld für ein attraktives Christentum, das durch Freude charakterisiert ist.

Portraits of Jesus

Studies in Christology

Ed. by Susan E. Myers

Band 321
2012. XX, 460 Seiten.
ISBN 9783161517952
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161520273
eBook PDF 89,00 €

Die Autoren dieser Sammlung von Aufsätzen untersuchen das Verständnis von Jesus in verschiedenen frühchristlichen Schriften. Einige Texte setzen sich mit der Darstellung Jesu in den Evangelien des Johannes und des Markus, sowie in den Briefen an die Hebräer und den Paulusbriefen auseinander. Weitere frühchristliche Literatur, vom Kindheitsevangelium des Thomas bis zu verschiedenen apokryphen Apostelgeschichten und liturgischen oder anderen Gebetstexten, wird ebenfalls dargestellt, während einige andere Texte sich mit einer Auswahl antiker Literatur, sowohl christlicher als auch nicht christlicher, befassen. Die Autoren beleuchten mit einer Vielfalt von Blickwinkeln und Methoden die Art und Weise, mit der die Autoren der antiken Texte sich mit der Bedeutung Jesu, ebenso wie mit ihren Quellen, ihren Gesprächspartnern und Kritikern beschäftigten.

Inhaltsübersicht

Susan E. Myers: Introduction

Part I: Portraits of Jesus in Gospel Literature

George L. Parsenios: A Sententious Silence: First Thoughts on the Fourth Gospel and the Ardens Style – *Joshua Ezra Burns:* Like Father, Like Son: An Example of Jewish Humor in the Gospel of John – *Stephen P. Ahearn-Kroll:* The Scripturally Complex Presentation of Jesus in the Gospel of Mark – *Jeremy F. Hultin:* Disobeying Jesus: A Puzzling Element in the Messianic Secret Motifs – *Timothy Luckritz Marquis:* Crucifixion, State of Emergency, and the Proximate Marginality of Christ's Kingship – *Stephen J. Davis:* Bird Watching in the Infancy Gospel of Thomas: From Child's Play to Rituals of Divine Discernment

Part II: Portraits of Jesus in Paul

Gregory E. Sterling: »The Image of God«: Becoming Like God in Philo, Paul, and Early Christianity – *Judith M. Gundry:* Jesus-

Tradition and Paul's Opinion About the Widow Remaining as a Widow (1 Cor 7:40) – *Emma Wasserman*: »An Idol is Nothing in the World« (1 Cor 8:4): The Metaphysical Contradictions of 1 Corinthians 8:1–11:1 in the Context of Jewish Idolatry Polemics – *Thomas H. Tobin, S.J.*: The Use of Christological Traditions in Paul: The Case of Rom 3:21–26

Part III: Portraits of Jesus in Prayer and Liturgy

Paul F. Bradshaw: The Status of Jesus in Early Christian Prayer Texts – *Susan E. Myers*: Praying to Jesus in the Acts of Thomas – *Bryan D. Spinks*: Handing on Tradition: Some Themes and Images in the Maronite Baptismal Ordo

Part IV: Portraits of Jesus in Other Early Christian Literature

Joshua D. Garraway: A New Sort of Priest for a New Sort of People: Hebrews as an Interpretation of Romans – *Candida R. Moss*: Standing at the Foot of the Staircase: Christology and Narrative Structure in the Prologue to Hebrews (Heb 1:1–4) – *Daniel C. Harlow*: Born of Fornication: The Jewish Charge of Jesus' Illegitimacy in John, Celsus, and Origen – *Richard I. Pervo*: Shepherd of the Lamb: Paul as a Christ-Figure in the Acts of Paul – *Dylan M. Burns*: Jesus' Reincarnations Revisited in Jewish Christianity, Sethian Gnosticism, and Mani – *Michael Peppard*: Archived Portraits of Jesus: Unorthodox Christological Images from John and Athanasius

Earliest Christian History

History, Literature, and Theology. Essays from the Tyndale Fellowship in Honor of Martin Hengel

Ed. by Michael F. Bird and Jason Maston

Band 320
2012. XV, 681 Seiten.

ISBN 9783161517433
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161518775
eBook PDF 109,00 €

Martin Hengel (1926–2009) war ein Historiker des frühen Christentums und des antiken Judentums. Durch seine zahlreichen Publikationen, seine Forschungsstudenten, die Teilnahme an Tagungen und seine kirchliche Arbeit gelangte er zu großem internationalem Einfluss. Sein wissenschaftliches Vermächtnis wurde mit einer Tagung geehrt, die im Juli 2010 im Tyndale House in Cambridge stattfand und zu der Gelehrte aus Deutschland, England und den USA zusammenkamen.

Die Aufsätze in diesem Band umfassen sowohl biographische Arbeiten von ehemaligen Studenten, die an Martin Hengel als akademischen Lehrer und christlichen Wissenschaftler erinnern, als auch Beiträge zur Christologie, zu den Evangelien, zum antiken Judentum und zum frühen Christentum.

Außerdem enthält der Band neue Übersetzungen von sechs von Martin Hengels wichtigsten Aufsätzen, die zum ersten Mal ins Englische übertragen wurden.

Kult und Macht

Religion und Herrschaft im syro-palästinensischen Raum. Studien zu ihrer Wechselbeziehung in hellenistisch-römischer Zeit

Hrsg. v. Anne Lykke u. Friedrich T. Schipper

Band 319
2011. XV, 327 Seiten.

ISBN 9783161500671
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161519451
eBook PDF 89,00 €

Im Mai 2008 fand im Rahmen des Graduiertenkollegs »Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder: Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike« an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen ein internationales Kolloquium zu den Wechselbeziehungen von Religion und Herrschaft im syro-palästinensischen Raum in hellenistisch-römischer Zeit statt. Der daraus entstandene Sammelband enthält den Großteil der gehaltenen Vorträge und wurde um einige Beiträge erweitert. Mithilfe eines interdisziplinären Ansatzes wird versucht, die Erträge verschiedener Forschungsdisziplinen zusammenzuführen und auf nachvollziehbare Weise eine Synthese herzustellen, um dadurch alternative Einblicke in die kulturell und religiös pluralistische Landschaft Syro-Palästinas in hellenistisch-römischer Zeit zu ermöglichen.

Mit Beiträgen von:

Per Bilde, *Peter Arzt-Grabner*, *Konrad Huber*, *Hans-Peter Kuhnen*, *Achim Lichtenberger*, *Anne Lykke*, *Marion Meyer*, *Inge Nielsen*, *Markus Öhler*, *Simone Paganini*, *Friedrich Schipper*, *Robert Wenning*

Inhaltsübersicht

Peter Arzt-Grabner: Der »Herr Jesus Christus« und »Caesar, der Herr« – über die Anfänge einer Konfrontation – *Per Bilde*: Der Konflikt zwischen Gaius Caligula und den Juden über die Aufstellung einer Kaiserstatue im Tempel von Jerusalem – *Konrad Huber*: In der Vollmacht des Satans. Antirömische Herrschaftskritik in der Vision des »Tieres aus dem Meer« in Offb 13,1–10 – *Hans-Peter Kuhnen*: Grenzen der Romanisierung. Massebenkulte und die Entstehung islamischer Kultbauten im Vorfeld des Limes Arabiae et Palaestinae – *Achim Lichtenberger*: Ein tropaeum Traiani in Arabia? Anmerkungen zur Tyche von Petra – *Anne Lykke*: Politische und religiöse Identitäten auf jüdischen Münzen (bis 66 n. Chr.) – *Marion Meyer*: Die Stadtgöttin von Caesarea Maritima – 'Romanitas' im Bild – *Inge Nielsen*: Herrscher und Bäder. Die Badegewohnheiten in Palästina in der hellenistischen und früh-römischen Zeit – *Markus Öhler*: Ethnos und Identität. Landsmannschaftliche Vereinigungen, Synagogen und christliche Gemeinden – *Simone Paganini*: Priester an der Macht. Beobachtungen zum Verhältnis von Kult und Macht innerhalb des utopischen Gesellschaftsbildes der Tempelrolle – *Friedrich T. Schipper*: Herodes der Große und die griechische Athletik. Zwischen Hellenisierung, Romanisierung und Herrscherkult – *Robert Wenning*: Tribale Frömmigkeit und royale Religionspolitik – Gottesverehrung der Nabatäer

Lyu, Eun-Geol

Sünde und Rechtfertigung bei Paulus

Eine exegetische Untersuchung zum paulinischen Sündenverständnis aus soteriologischer Sicht

Band 318
2011. XV, 405 Seiten.

ISBN 9783161510069
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161518638
eBook PDF 94,00 €

Eun-Geol Lyu stellt die christliche Deutung des paulinischen Sündenverständnisses in Frage und versucht, seine Rechtfertigungslehre von einem Sündenverständnis her neu zu deuten, dem zufolge die Rechtfertigungslehre aus 'Sühnungstheologie', 'Nichtanrechnungstheologie' und 'Befreiungstheologie' besteht. Somit steht das Sündenverständnis und nicht die Gesetzespolemik im Vordergrund der paulinischen Theologie. Diese Rekonstruktion der Rechtfertigungslehre geht von der einzigartigen Sündenvorstellung des Apostels aus, wobei ἁμαρτία an manchen Stellen eine zu sühnende Sündentat darstellt, aber auch eine nicht anzurechnende Übertretung, und im Römerbrief sogar die Macht, von der wir zu befreien sind. Diese Aspekte der ἁμαρτία gehen auf das paulinische Bemühen zurück, seine anthropologische Voraussetzung für die Soteriologie unter allen Umständen in Schutz zu nehmen: 'Alle sind Sünder'.

Worthington, Jonathan D.

Creation in Paul and Philo

The Beginning and Before

Band 317
2011. XIII, 260 Seiten.

ISBN 9783161508394
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161518621
eBook PDF 69,00 €

Gottes kreatives Schaffen »am Anfang« ist für viele Aspekte der Theologie des Paulus von Bedeutung. Jonathan Worthington untersucht die Protologie des Paulus, indem er dessen Interpretation der Schöpfungsgeschichten – vor allem den Beginn von Genesis – analysiert. Die Exegesen in den Korintherbriefen und im Römerbrief und der Vergleich derselben mit den zwar zeitgenössischen, doch viel detaillierteren Untersuchungen des Philo von Alexandria in dessen Kommentar zu Genesis 1–2, *De Opificio Mundi*, zeigen einen Interpretationsansatz, den beide Autoren anwenden. Die Deutung der Schöpfung bei Paulus enthält, wie auch Philos Kommentar, drei miteinander verwobene Aspekte: den Anfang der Welt, den Anfang der Menschheit und Gottes Absichten vor diesem Beginn. Die Erkenntnis dieses hermeneutischen Bedeutungsspiels zwischen »dem Anfang« und dem »Davor« ermöglicht einen angemessenen Vergleich der Texte des Paulus und des Philo. Gleichzeitig wirft sie ein neues Licht auf schwierige und viel diskutierte Passagen in den Werken beider Autoren.

Calhoun, Robert Matthew

Paul's Definitions of the Gospel in Romans 1

Band 316
2011. XIII, 270 Seiten.

ISBN 9783161509490
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161518157
eBook PDF 74,00 €

Zu Beginn des Römerbriefes gibt Paulus zwei Definitionen des Begriffs »Evangelium«. Die antike philosophische und rhetorische Theorie der Definition verlangt, dass diese den Kern und die Funktion des Definiendums präzise zusammenfasst. Robert Matthew Calhoun zeigt, dass die Definitionen, die Paulus im Römerbrief gibt, diese Merkmale genau erfüllen. In 1, 2–4 erklärt der Apostel, dass der Kern des Evangeliums die Erfüllung der Verheißung Gottes in der heiligen Schrift durch Jesus Christus sei. In 1, 16–17 spezifiziert er die Aufgabe des Evangeliums als die selig machende Kraft Gottes und als den Agens für die Offenbarung der göttlichen Gerechtigkeit. Paulus wendet die sophistische Methode der Kürze an und nutzt Mehrdeutigkeiten in Terminologie und Syntax. Diese Strategien ermöglichen ihm, in seinen weiteren Thesen auf seine Definitionen zurückzukommen, um ihre Bestandteile neu zu kombinieren. So bringt er verborgene Bedeutungen und Implikationen zum Vorschein.

Eschatology of the New Testament and Some Related Documents

Ed. by Jan G. van der Watt

Band 315
2011. XI, 722 Seiten.

ISBN 9783161509735
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161518140
eBook PDF 99,00 €

Buch für Buch vorgehend untersuchen die Autoren der hier gesammelten Essays die unterschiedlichen Varianten von Eschatologie im Neuen Testament und in einigen verwandten Texten. Die Autoren behandeln verschiedene Aspekte der Eschatologie. So gibt das Buch unter anderem einen Überblick über die Forschungsgeschichte und stellt die Vielzahl der unterschiedlichen eschatologischen Themenbereiche dar, sowie deren Probleme, Geheimnisse und Tiefen. Der Band bietet so eine verständliche Zusammenfassung der Feinheiten, Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Möglichkeiten, die sich bei der Beschäftigung mit dem Thema Eschatologie ergeben. Die Autoren verdeutlichen die zentrale Bedeutung der eschatologischen Funktion Jesu Christi und zeigen gleichzeitig auf, wie unterschiedlich diese Botschaft von der frühen Kirche interpretiert und angewendet wurde.

Mit Beiträgen von:

Cilliers Breytenbach, Ulrich Busse, Pieter G. R. De Villiers, Jonathan A. Draper, Jan A. Du Rand, Jörg Frey, Petrus J. Gräbe, Patrick J. Hartin, Fika (J.J.) Janse van Rensburg, Stephan J. Joubert, Wolfgang Kraus, Bert Jan Lietaert Peerbolte, Hermut Löhr, Bernhard Mutschler, Tobias Nicklas, Wilhelm Pratscher, Jeremy Punt, Hennie S. Stander, Gert J. Steyn, Francois (D.F.) Tolmie, Andries G. Van Aarde, Jan G. Van der Watt, Ernest Van Eck, Michael Wolter, Ruben Zimmermann.



Blackwell, Ben C.

Christosis

Pauline Soteriology in Light of Deification in Irenaeus and Cyril of Alexandria

Band 314
2011. XVII, 312 Seiten.

ISBN 9783161516726
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161518133
eBook PDF 89,00 €

Unter dem wachsenden Einfluss, den östliche und westliche Theologen aufeinander nahmen, haben einige moderne Übersetzer der Bibel die Soteriologie des Paulus als Theosis oder Vergöttlichung beschrieben. Im Zusammenhang damit erforscht Ben C. Blackwell die anthropologische Reichweite der Soteriologie des Paulus, um festzustellen, wie hilfreich diese Charakterisierung ist. Anhand der Wirkungsgeschichte der Paulusbriefe untersucht er erst die Texte zweier griechischer Rezipienten des Paulus – Irenaeus und Cyril von Alexandria – um zu verdeutlichen, wozu Vergöttlichung führt und um zu ermitteln, welche paulinischen Texte sie verwendeten, um ihre soteriologischen Auslegungen zu stützen. Die Analyse konzentriert sich dann auf die paulinische Soteriologie, die in Römer 8 und 2. Korinther 3–5 (mit Exkursen zu anderen Abschnitten) zum Ausdruck kommt und erforscht, wie Gläubige Christus' Sterben und Leben, sein Leiden und seine Herrlichkeit, im Geist verkörpern. Blackwell schließt mit einem Vergleich zwischen der Vergöttlichung, wie sie von diesen beiden griechischen Theologen dargestellt wurde und der paulinischen Soteriologie, wobei er die umfangreichen Überschneidungen ebenso erwähnt wie die wesentlichen Unterschiede.

Smith, Julien

Christ the Ideal King

Cultural Context, Rhetorical Strategy, and the Power of Divine Monarchy in Ephesians

Band 313
2011. X, 316 Seiten.

ISBN 9783161509742
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161518126
eBook PDF 89,00 €

Die Darstellung Christi als idealer König, der durch seine Herrschaft den zerbrochenen Kosmos wieder mit der Menschheit vereint, ist eine zentrale rhetorische Strategie im Epheserbrief. Julien Smith zeigt, wie diese literarische Charakterisierung die wichtigsten Themen des Briefes vereint: die Versöhnung der Menschheit mit Gott, die Vereinigung der Juden und Heiden, die Herstellung der kirchlichen Harmonie und die Zerschlagung feindlicher Mächte, die sich gegen die Kirche verbündeten. Der Autor untermauert seine Analyse, indem er aufzeigt, wie groß die Resonanz war, auf die die Idee des königlichen Ideals stieß. Dies lag an dem sowohl im jüdischen als auch im griechisch-römischen Denken weitverbreiteten Wunsch nach dem goldenen Zeitalter, das durch einen von Gott gesandten Monarchen ausgerufen wird.

Baltes, Guido

Hebräisches Evangelium und synoptische Überlieferung

Untersuchungen zum hebräischen Hintergrund der Evangelien

Band 312
2011. XIX, 711 Seiten.

ISBN 9783161509537
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161517846
eBook PDF 109,00 €

Guido Baltes untersucht, inwieweit die Frage nach einer hebräischen Frühgestalt der Evangelientradition einen weiterführenden Beitrag zur Arbeit am synoptischen Problem liefern kann. Er zeigt zunächst, dass in der jüdischen Welt des zweiten Tempels, entgegen verbreiteter Annahmen, das Hebräische neben dem Aramäischen und dem Griechischen als gleichwertige Alltags- und Umgangssprache Verwendung fand und daher auch als linguistisches Ursprungsmilieu der Evangelientradition in Betracht gezogen werden muss. Im Anschluss analysiert er anhand ausgewählter Perikopen die mögliche hebräische Frühgestalt einzelner Überlieferungen, um diese historisch plausibel in den Kontext jüdischer Literatur einzuordnen und dann auch Rückschlüsse für die synoptische Frage zu ziehen. Im Ergebnis zeichnet sich ein komplexes Modell synoptischer Beziehungen ab, in dem eine protomathäisch geprägte Frühform der Überlieferung den drei kanonischen Evangelien vorausgeht.

Young, Stephen E.

Jesus Tradition in the Apostolic Fathers

Their Explicit Appeals to the Words of Jesus in Light of Orality Studies

Band 311
2011. XV, 371 Seiten.

ISBN 9783161510106
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161518119
eBook PDF 94,00 €

Angesichts der zunehmenden Beachtung, die dem Einfluss von Mündlichkeit auf das Frühchristentum zukommt, unternimmt Stephen E. Young eine Neubewertung der überlieferten Sprüche Jesu in den 'Apostolischen Vätern'. Aufgrund neuerer Forschungsergebnisse im Bereich der mündlichen Überlieferung, die sich infolge der bahnbrechenden Arbeiten von Milman Parry und Albert Lord ergaben, stellt Young die These auf, dass eine mündliche Überlieferungsquelle am besten die Form und den Inhalt expliziten Verweise auf die Jesusüberlieferung in den 'Apostolischen Vätern' vor dem zweiten Clemensbrief erklären kann. Er macht auch darauf aufmerksam, wie diese Art der Tradition unser Verständnis vom Gebrauch der mündlichen Überlieferung in der christlichen Antike prägt.

Inhaltsübersicht

Orality and the Study of Early Christianity – A Brief History of Scholarship on the Sources of the Jesus Tradition in the Apostolic Fathers – Method: Orality and Oral Tradition – Identifying Markers and Ways of Orality: The Explicit Appeal to

Jesus Tradition in *1 Clement* 13.1c-2 – The Explicit Appeal to Jesus Tradition in Polycarp's *Epistle to the Philipppians* 2.3 – Seeking Consistency: Looking for Indicators of Orality in *1 Clement* 46.7b-8 – Liturgical Tradition in the *Didache*: The Lord's Prayer in *Did.* 8.2 – Three Isolated Sayings from the Jesus Tradition – »Another Scripture Says ...«: Jesus Tradition in *2 Clement*

Samuelsson, Gunnar

Crucifixion in Antiquity

An Inquiry into the Background and Significance of the New Testament Terminology of Crucifixion

Band 310
2., revised edition 2013.
XXXII, 364 Seiten.

ISBN 9783161525087
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161525131
eBook PDF 89,00 €

Gunnar Samuelsson untersucht die philologischen Aspekte, mit denen in antiken griechischen, lateinischen und hebräisch/aramäischen Texten Kreuzigungen beschrieben werden. Eine Übersicht der Texte zeigt, dass bisher eine zu eingeschränkte Sicht der Kreuzigungsterminologie vorherrschte. Die verschiedenen Begriffe beziehen sich nicht nur auf 'kreuzigen' oder 'Kreuz'. Sie werden sehr viel differenzierter benutzt. »Samuelsson hat sein Quellenmaterial fleißig recherchiert und herausgekommen ist eine kompendienartige Sammlung aller einschlägigen Texte zum Thema [...]. Das Buch eignet sich als exzellentes Nachschlagewerk, um sich einen Überblick über die antiken Quellen zu verschaffen.« Michael Hölischer in *Studien zum Neuen Testament und seiner Umwelt* 37 (2012), S. 276–281

Anderson, Charles A.

Philo of Alexandria's Views of the Physical World

Band 309
2011. XII, 299 Seiten.

ISBN 9783161506406
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161518096
eBook PDF 79,00 €

Philo von Alexandrien verbindet die biblische Interpretation und die griechisch-römische Kosmologie in einer scheinbar gegensätzlichen Art und Weise: einerseits verkörpert die äußere Welt Gottes' Feind, andererseits auch seinen Sohn und sein größtes Werk. Charles A. Anderson untersucht sechs Schlüsselbegriffe für Philo, einschließlich *Kosmos*, *Physis* (und Naturgesetz), und erörtert, daß seine Gegensätzlichkeit am besten perspektivisch verstanden werden kann. Die Perspektive aus einem niedrigen Blickwinkel sieht die Welt positiv und als ein Mittel, Gott zu begreifen und wie er zu werden; während die Perspektive aus einem höheren Blickwinkel die Welt negativ und als ein Hindernis auf dem Weg zum wahren Bund mit Gott sieht. Philo ist im Grunde ein kosmologischer Pessimist und unterscheidet sich deshalb überraschend von den Hauptströmungen der Heiligen Schrift und des Platonismus.

Felsch, Dorit

Die Feste im Johannesevangelium

Jüdische Tradition und christologische Deutung

Band 308
2011. XIII, 344 Seiten.

ISBN 9783161508882
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161516504
eBook PDF 89,00 €

Das Johannesevangelium gehört zu den Schriften des Neuen Testaments, die besonders stark von Traditionen jüdischen Denkens und jüdischer Frömmigkeit durchdrungen sind. Das zeigt sich auch darin, dass sein chronologischer und geographischer Rahmen davon geprägt ist, dass Jesus sich wiederholt zur Feier jüdischer Feste in den Jerusalemer Tempel begibt und sich ein Großteil des Wirkens und Lehrens des johanneischen Jesus im Kontext und vor dem Hintergrund verschiedener jüdischer Feste abspielt. Dorit Felsch untersucht detailliert die von Johannes aufgenommenen Festtagstraditionen des antiken Judentums und macht diese auf ihre vom Evangelisten intendierte christologische Bedeutung hin transparent.

Stephens, Mark B.

Annihilation or Renewal?

The Meaning and Function of New Creation in the Book of Revelation

Band 307
2011. XI, 343 Seiten.

ISBN 9783161508387
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161518089
eBook PDF 89,00 €

Mark B. Stephens untersucht die kosmische Eschatologie der Offenbarung und konzentriert sich dabei besonders auf die Frage nach der Kontinuität und Diskontinuität zwischen der gegenwärtigen und zukünftigen Welt. Dazu zieht er Schlüsseltexte aus der hebräischen Bibel, der apokalyptischen Literatur des antiken Judentums und frühchristliche Quellen heran. Im Zentrum seiner Analyse steht die durchgängige Betrachtung des Themas innerhalb der ganzen Offenbarung, nicht nur einiger weniger Kapitel. Der Autor bedient sich verschiedener Methoden, um zu zeigen, daß die Metaphorik und die Auditionen zusammenspielen, um sowohl das Gericht über die gegenwärtige Ordnung der Schöpfung als auch deren eschatologische Erneuerung zum Ausdruck zu bringen. Das *eschaton* wird als Transfer der Herrschaft über die Erde erklärt, ein Transfer, in dem die eschatologische Ankunft des Thrones Gottes die Vernichtung derer, die »die Erde vernichten«, vorantreibt (Offenbarung 11,18).

Siggelkow-Berner, Birke

Die jüdischen Feste im *Bellum Judaicum* des Flavius Josephus

Band 306
2011. XIII, 441 Seiten.

ISBN 9783161505935
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161516498
eBook PDF 99,00 €

Flavius Josephus gilt als einer der wichtigsten Zeugen für Praxis und Deutung der jüdischen Feste in der Zeit vor 70 n.Chr. Jedoch stand bisher eine Untersuchung aus, die die entsprechenden Belegstellen in ihrem literarischen Kontext wahrnimmt. Birke Siggelkow-Berner greift den Befund auf, dass die jüdischen Feste im *Bellum Judaicum* eigens als Thema genannt werden sowie sprachlich und sachlich als ein klar abgegrenzter Komplex erscheinen. Sie analysiert alle Festbezüge in dieser Schrift auf ihre Kontexteinbindung hin und kommt zum Ergebnis, dass diese Textpassagen gezielt für den Geschichtsbericht im Kontext gestaltet sind. Josephus nutzt das Deutungspotential der Feste in ihrem Bezug auf das ganze Volk, auf Jerusalem und auf den Tempel und nimmt auf diese Weise eine Verhältnisbestimmung zwischen dem Judentum und Rom sowie zwischen den jeweiligen Protagonisten vor, die auch heilsgeschichtliche Implikationen hat. Damit unterstützen und vertiefen die Festbezüge die Aussageintention des *Bellum Judaicum* insgesamt.

Pierce, Chad T.

Spirits and the Proclamation of Christ

1 Peter 3:18–22 in Light of Sin and Punishment Traditions in Early Jewish and Christian Literature

Band 305
2011. XX, 289 Seiten.

ISBN 9783161508585
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161574993
eBook PDF 69,00 €

1 Petrus 3,18–22 berichtet von der Predigt Jesu zu den »Geistern im Gefängnis«. Diese Passage wird seit Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund des Sündenfalls der Engel, wie er zuerst im *Buch der Wächter* wiedergegeben wird, gelesen, das heißt, diese »Geister« werden als gefangene Engel interpretiert. Die Forschung hat bisher allerdings nicht beachtet, wie vielfältig und miteinander verwoben die Schuld- und Sühne-Mythen über die gefallenen Engel in der frühjüdischen und christlichen Literatur sind. Chad Pierce zeigt die größeren Entwicklungslinien der Traditionen über gefallene Engel, Riesen, böse Geister, menschliche Sünde und Strafe im 1. Henochbuch und anderen Werken auf und versucht so, die Identität der Geister im Gefängnis herauszuarbeiten. Er untersucht auch, welche entsprechende Botschaft die Predigt Jesu enthalten haben könnte und welche Bedeutung die Passage für die ersten Leser des Petrusbriefes hatte. Abschließend geht er auf die Rolle der Taufe bei der Abwehr böser Geister ein.

Rudolph, David J.

A Jew to the Jews

Jewish Contours of Pauline Flexibility in 1 Corinthians 9:19–23

Band 304
2011. XII, 290 Seiten.

ISBN 9783161492938
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161516474
eBook PDF 74,00 €

David Rudolph zeigt, daß die heutige Forschung mit zuviel Nachdruck belegen will, daß 1 Kor 9,19–23 nicht mit einem die Tora befolgenden Paulus vereinbar ist. Sein Ziel ist es außerdem, zu verdeutlichen, wie man diese Textstelle als die Worte eines gesetzestreuen Juden verstehen kann. Der Autor argumentiert, daß die Stelle, wenn man sie im Essens- und Gastfreundschaftskontext von 1 Kor 8–10 und anderen Aussagen des Apostels über Jesus liest, auf Paulus' Nachahmung Jesu hinweist: So wie Jesus 'allen alles' wurde, weil er gemeinsam mit gewöhnlichen Juden, Pharisäern und Sündern aß, bekommt auch Paulus für alle Bedeutung, wenn er mit gewöhnlichen Juden, strenggläubigen Juden und Heiden ißt. Diese an der Universität Cambridge entstandene Doktorarbeit wurde mit dem Franz Delitzsch Preis 2007 der Freien Theologischen Akademie ausgezeichnet.

Hasselbrook, David S.

Studies in New Testament Lexicography

Advancing toward a Full Diachronic Approach with the Greek Language

Band 303
2011. XXVII, 249 Seiten.

ISBN 9783161508158
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161516467
eBook PDF 69,00 €

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnen Wissenschaftler, sich mit der Entwicklungsgeschichte des Neugriechischen zu befassen. Sie untersuchen griechische Texte des ersten Jahrhunderts und finden hier wie auch in noch früheren Texten Charakteristika, die auch im Neugriechischen fortbestehen. Trotz dieser Forschungslage greifen die Lexikographen des Neuen Testaments leider nicht systematisch auf diese spätere Sprachstufe zurück, wenn es um die Untersuchung von Wortbedeutungen geht. David S. Hasselbrook zeigt im vorliegenden Buch zunächst die bedeutende Einheit des Neuen Testaments mit dem Neugriechischen auf und macht gleichzeitig auf das Defizit der Lexika zum Neuen Testament, die diese Einheit nicht verwerten, aufmerksam. Anschließend nutzt er die Erkenntnisse, die sich aus der Beschäftigung mit dem Neugriechischen gewinnen lassen, um das Verständnis des allgemeinen Wortsinns, die Konstruktion von Definitionen und die Aufmachung der Lexikoneinträge zu verbessern.

Gordley, Matthew E.

Teaching through Song in Antiquity

Didactic Hymnody among Greeks, Romans, Jews, and Christians

Band 302
2011. XIV, 445 Seiten.

ISBN 9783161507229
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161516450
eBook PDF 99,00 €

Obwohl Forscher der Antike seit langem von didaktischen Hymnen sprechen, hat bisher kein einziges Werk dieses Phänomen jenseits der kulturellen Grenzen in der Antike definiert oder untersucht. Matthew E. Gordley bietet eine breit angelegte Definition des didaktischen Hymnengesangs und untersucht, wie didaktische Hymnen am Schnittpunkt zwischen historischen Gegebenheiten und den Bedürfnissen einer bestimmten Gemeinde funktionierten, um sich selbst und ihren Platz im Universum zu verstehen und entsprechend darauf zu reagieren. Indem er den Gebrauch des didaktischen Hymnengesangs innerhalb zahlreicher Traditionen vergleicht, erläutert der Autor die vielfältigen Wege, wie antike Hymnen und Psalmen zur Formung der Gemeinde im Publikum beitrugen, das beim Lobgesang entweder als Zuhörer oder als aktiv Beteiligte teilnahm. Gordley zeigt, daß in griechischen, römischen, jüdischen und christlichen Kontexten viele Hymnen und Gebete eine didaktische Rolle spielten und somit die Entwicklung einer Identität innerhalb bestimmter Gemeinden förderten.

Henderson, Timothy P.

The Gospel of Peter and Early Christian Apologetics

Rewriting the Story of Jesus' Death, Burial, and Resurrection

Band 301
2011. X, 258 Seiten.

ISBN 9783161507090
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161516443
eBook PDF 64,00 €

Timothy P. Henderson untersucht die apologetischen und polemischen Charakteristika des Petrus-evangeliums und zeigt auf, inwieweit in diesen frühchristlichen Text Elemente der neutestamentlichen Evangelien eingearbeitet wurden. Seiner Meinung nach lässt sich das literarische Verhältnis zwischen dem Petrus-evangelium und den kanonischen Texten am ehesten mit bestimmten Schriften des antiken Judentums (der sogenannten »Rewritten Bible«) vergleichen. Anhand dieser Analogie wird deutlich, wie bestimmte Kritikpunkte und Behauptungen, die von außen – also von jüdischer und heidnischer Seite – an die frühchristliche Bewegung herangetragen wurden, die Entstehung des Petrus-evangeliums beeinflussten. Der Autor des Textes änderte also Details ab, um so die genuin christlichen Punkte überzeugender darstellen zu können. Timothy P. Henderson arbeitet gleichzeitig zahlreiche Parallelen zu weiterer frühchristlicher Literatur heraus und verdeutlicht hiermit die apologetischen Züge dieses faszinierenden Evangeliums.

